

* Ursprungs-Philosophie *
Naturgesetzmässigkeiten in
Staats- u. Gesellschaftswesen



Stauffacher .. Pioniere seit 1291
Beratende Innovations-Partner
System-Entwickler u. Gestalter

Der Natur-Gesetzgeber

proklamiert das Fundamentale Menschenrecht



Wissenschaft ergründet die **Rezepte der Natur** - Technologie nutzt sie mit Erfolg: „**Die Prinzipien und Regeln der Naturgesetze!**“
Fehlt nur, dass die Menschheit sie auch auf ihre Zivilgesellschaften anwendet, um in gesellschaftlichen Entwicklungen mit technischen gleichzuziehen: „Für Fortschritt hin zu einer globalen, Menschen- u. Schöpfungswürdigen Hoch-Kultur!“ (*eine Grundlagen-Entwicklung*)

Macht-Politik ist menschliches Fehlverhalten - von Grund auf!
Warum nur sperren sich Politiker gegen menschenwürdige Kultur?
- und verletzen dadurch beharrlich Fundamentales Menschenrecht!

Der Natur-Gesetzgeber

(allein legitimer Gebieter allen Werdens, Seins, und Geschehens)

Dem Ur-Schöpfungs-Prozess nachempfindend ... kann Jeder selber nachvollziehen, was hier nur zum Bewusstsein gebracht werden soll: „Das Entstehen, Werden und Sein aller funktionalen Systeme; aller Welten - ja des ganzen Universums“! Die genialen Prinzipien und Regeln kann kein Mensch bestreiten (das hiesse Natur leugnen) - und schon gar keiner ist legitimiert, sie zu verändern, oder gar zu hintertreiben (das wäre pure Naturpfuscherei)!

Grundlegend lernen, wie Natur funktioniert, die weltliche ... und die menschliche Natur!

Was ist das Gegenteil von „Natur-Kultur“? ... „**Polit-(un)Kultur**“? Politik umgeht die Regeln der Naturgesetze, und Machtpolitiker trachten insgeheim danach, Natur-Prinzipien auszutricksen, um persönliche Vorteile gegenüber Artgenossen herauszuschinden - wer mag das schon?
*(wäre dem nicht so, so wären sie **Koordinatoren**, anstatt Macht-Politiker!)*

Polit-Kultur ist wohl eher „**Politur-Kultur**“, denn: „Gewiefte Politiker hausieren und lobbyieren mit der ihnen eigenen ‚**Kultur-Politur**‘ geschickt in Zivil-Gesellschaften, um sie nach ihrem Gusto zu polieren“ – oder, besser gesagt: zu **manipulieren!**

Machtpolitisch manipulieren? Das ist gegen humane **Sozio-Kultur!** Natürliche Sozialisierung ergibt sich, unbeeinflusst von jeglichem Zwang, durch (Charakter)Bildung: „Erziehung zu Gesellschaftstauglichkeit“. Ein stabiles Daseins-Fundament ist Voraussetzung für Zivil-Gesellschaften, die die Existenz der Mitglieder und ihrer Gemeinschaften schützen sollen.

Eine natürliche Gesellschafts-Grundordnung lässt sich - als Teil der natürlichen Weltordnung - mit den Prinzipien und Regeln der Naturgesetze gestalten, bzw. rechtfertigen ...

... Zivilgesellschafts-Welten sollten deshalb tunlichst nach dem Ur-Muster aller natürlichen Welten geschaffen werden - nur so sind sie fundamental (Menschen)gerecht!
(“ Jeder so wie er will, aber ohne jene zu tangieren, die nicht so wollen“; keiner darf gezwungen werden, beziehungslose Belastungen mitzutragen)

Nur was durch eigene, persönliche Leistungen - mit rechtmässig erworbenen Mitteln - an materiellen und immateriellen Werten geschaffen wird, fällt unter Besitz-Recht und darf zu Eigentum reklamiert werden - alles andere ist Allgemeingut der Zivil-Gesellschaften - im **Nutzungs-Recht** ...

* Ursprungs-Philosophie *
Naturgesetzmässigkeiten in
Staats- u. Gesellschaftswesen



Stauffacher .. Pioniere seit 1291
Beratende Innovations-Partner
System-Entwickler u. Gestalter

Der Natur-Gesetzgeber

Naturgesetzgeber und Menschenrecht

Fundamentales Menschenrecht

*** PARTIKRATIE ***

Ein Leitfaden zu humanerer Kultur in Zivilgesellschaften

„Ur-Eidgenoss“
(Eigenverlag)

1. Buch-Auflage 2012

© 2012 Heinrich Stauffacher (1944, Naturphilosoph)

2011 www.naturgesetzgeber.ch

2010 www.erb-eidgenossen.ch

2008 www.pioneering.ch (lotse@pioneering.ch)

Hrsg. Heinrich Stauffacher CH-8762 Sool / GL (Schweiz)

Druck: Fridolin Druck AG CH-8762 Schwanden / GL

Vertrieb: Baeschlin Bücher AG CH-8750 Glarus

ISBN-Nr. 978-3-85948-139-8

Allgemeiner Teil – Naturgesetzgeber und Menschenrecht

Inhalt (allgemeiner Teil)	Seite
Fundamentales Menschenrecht	9
Der Naturgesetzgeber	11
* P A R T I K R A T I E * (<i>Definition</i>)	12
Geniale Schöpfungs-Methode	14
Politismus (<i>Definition</i>)	16
Die Philosophie der Stauffacher seit 1291	24
Doctrina primi principii ...	24
Grundsatz (Naturgesetzliche Legitimierung)	25
Wahrnehmbare grundlegende Mittel der Schöpfung	27
Exkurs: „Wissenschaftlicher Grundlagen-Irrtum“	28
Wichtige Hinweise	32
Grundlegende Anforderungen an jede Art Systeme	34
Zwischen Kraft- und Macht-Kreisen unterscheiden	39
Grundlegend durch Naturgesetz bestimmt gilt	40
Tatsachen in konzentrierter Unterscheidungs-Form	44
Naturgesetz getreues Fühlen, Denken, Handeln	46
„Wenn der Naturgesetzgeber sich selber vernehmen liesse“	49
(Nat)Urgesetz generiert Stamm-Recht	51
Naturgesetzliches Stamm-Erbrecht	52
* Banque calories du Soleil *	58
Was – wenn ein naturgesetzlich legitimerter Erb-Eidgenosse die „Erb-Teilung“ verlangt?	59
Anhang: Alternative Gesellschafts-Systeme	65
Alternative I (Partei neutral)	66
Alternative II (Turnus-Betrieb)	70
Und dann – noch zum Vergleich: Albert EINSTEIN	144
System-Prüfung	154
Spezieller Teil => * PARTIKRATIE *	73
Inhaltsverzeichnis (zum speziellen Teil)	75

Fundamentales Menschenrecht

Das Fundamentale Menschenrecht beinhaltet alles, was ein Mensch für seine eigene Existenz aus der Erde gewinnen und für sein Leben nutzen darf ...! Das Fundamentale Menschenrecht verpflichtet die Menschen, Raum und Rohstoff als ihr gemeinsames Stamm-Erbe zu teilen – gemäss Nutzungsrecht!

Niemand sonst hat über Menschen zu bestimmen, als wer sie **direkt** ernährt: Es ist allein die Natur! also gilt ausschliesslich das absolute Naturgesetz. „Bestimmen darf, wer durch redliche Arbeit direkt aus der Natur erntet und sich daraus selbst ernährt; wer sonst bestimmen will muss sie auch erhalten“!

Dies ist die Grundlage für die Organisation und den Betrieb von Staats- u. Gesellschaftswesen nach den Naturgesetzmässigkeiten - und dem durch sie bestimmten, Fundamentalen Menschenrecht!

* Ursprungs-Philosophie *
Naturgesetzmässigkeiten in
Staats- u. Gesellschaftswesen



Stauffacher .. Pioniere seit 1291
Beratende Innovations-Partner
System-Entwickler u. Gestalter

Naturgesetzgeber und Menschenrecht



Global gültig: Naturgesetz und fundamentales Menschenrecht!

Ursprungs-Philosophie beschäftigt sich selbstredend mit dem tiefsten Ursprung des Universums – und somit mit den (Nat)Ur-Gesetzen. Diese sind das Programm für alles Werden und Sein, sowie für den Betrieb aller Welten! Alle Welten – inklusive der von Menschen ‚gestalteten‘ Welten – unterstehen demnach einem

Gesetzgeber, der alles Geschehen bestimmt:

Der Natur-Gesetzgeber

Allein was der Naturgesetzgeber durch seine Regeln bestimmt, ist **absolut legitimiert** (nicht relativ)! Aber auch nicht fakultativ: „Kein Mensch hat irgendein Verfügungs-Recht über seine Schöpfungen“. Seine Gesetze lassen sich durch niemanden nachhaltig ausser Kraft setzen - seine Gesetze haben absolute Gültigkeit - sie sind die **absolute Referenz!**

Weil sie genial sind, lässt sich im Vergleich mit ihnen die spezifische Intelligenz aller Geschöpfe messen. (Existenz-ökonomisch gesehen bedeutet das: Nahrungs-Gewinnung auf direktestem Weg, von den Quellen hin zum Mund = ökonomische Intelligenz)! Insofern sind alle Geschöpfe - ausgenommen ausgerechnet der denkende Mensch - von optimaler spezifischer Intelligenz (der Mensch könnte immerhin seine „Überlegenheit“ durch schöpfungswürdiges Benehmen unter Beweis stellen). So oder so, die höchste Intelligenz zeigen jene Menschen, die in „naturgesetzlichen Kategorien“ denken und handeln! Andernfalls sind sie nicht nur „niedrig- oder gar negativ intelligent“, sondern sie **verletzen Naturgesetz!**

Naturgesetz-Verletzungen rächen sich aber immer irgendwann, und irgendwie, denn der Natur-Gesetzgeber ist schliesslich auch der **höchste Richter**, und ahndet Verfehlungen gegen die Natur und ihre Gesetze auf seine Weise! Merke:

Der Natur-Gesetzgeber behält immer Recht!

In diesem Sinne sei über Naturgesetz konformes Denken und Handeln nachgedacht, sowohl in Bezug auf das Individuum, als auch auf seine Volks-Kulturen. Das Ergebnis ist eine naturgesetzgemässe Gesellschafts- und Staatsform, wie sie unter dem Titel

„Direkt Demokratischer Individualismus“

oder unter dem Begriff **PARTIKRATIE** * – vorgeschlagen wird: „Sie ist konform eben mit dem absoluten Natur-Gesetz, und dem daraus abzuleitenden **fundamentalen Menschenrecht**“!

„NatUr-Gesetz“ steht unstrittig über allen sogenannten (politischen) „Zivil-Gesetzen“ – und „Fundamentales Menschenrecht“ ist dem Völkerrecht übergeordnetes Natur-Erb-Recht! „Ur-Gesetz“ legitimiert nicht einen einzigen Menschen, über Naturgegebenes zu verfügen – entsprechend ist allein jene Welt-Ordnung legitim, wo jeder Mensch die gleichen Nutzungsrechte hat ...!

* **PARTIKRATIE** * *(Definition)*

ist eine Wortschöpfung aus „Partizipation“ und „Demokratie“ = „**Herrschaft der Partizipierenden**“ - respektive **Regime der Betroffenen!** Hier sind, Kraft redlich erworbener Siedler-Erbrechte, ausschliesslich jene (wirtschaftlich) beteiligt, aus deren Grund und Boden Geschäfte getätigt werden. Sie bringen ihre Nutzungsrechte als Darlehen gegen Zinsertrag ein, und sind zudem am Erfolg beteiligt (partiari-sche Darlehen). Da ist Einmischung in Einflussbereiche der lokal berechtigten Heimat-Erben **strikt verboten**. Unsozial ist auch, nur an den Nutzungsrechts-Erträgen (Ernten) partizipieren zu wollen. In der Partikratie muss selbst bei kollektiven Vereinbarungen jeder Beteiligte sein Engagement durch seine persönliche Unterschrift bestätigen!

Strikte System-Trennung schafft eine klare, gerechte Ordnung

... und diese ist allein eine „Frage der Organisation“! Macht-Politik aber verursacht viel Chaos in den Zivil-Gesellschaften. Die Gesetzmässigkeiten sind deshalb grundsätzlich nach natürlichen **Berechtigungs-Regeln** neu zu ordnen - aufzuteilen in:

- **Die Rechte der nationalen Stamm-Erben** - deren Lebensunterhalt aus sämtlichen durch ihre eigene Volkswirtschaft gewonnenen Erträgen zu bestreiten sind (gesamtwirtschaftliche Autarkie). Im existenziellen Basis-Bereich gilt vorerst Jeder einmal als „quasi selbständiger Landwirt“ - er muss direkt vom Staats-Geschäft leben können (land- oder ersatzwirtschaftlich – „als wäre er sein eigener Staat“). Also steht ihm anteilig Ernte-Gut zu, denn nur so kann jeder von seinen (Erb)Gütern existieren. (dabei ist es unerheblich, welche Funktion er in seiner arbeitsteiligen Gemeinschaft ausübt);
- **Die Pflichten immigrierter Extern-Erben;** sie belasten das Basis-System der Einheimischen auf mannigfaltige Art und Weise, das ist abzugelten (gibt Erträge a/Fremdnutzung). Als Nutzniesser in der lokalen Volkswirtschaft zahlen sie selbstverständlich für ihr Dasein Steuern und sonstige Abgaben. Da sind Arbeits-Erträge oder Erträge aus ihren angestammten, unveräusserbaren Siedlungsgebieten/Herkunftsländern zu verwenden - auch sie müssen von diesen leben können (gemäss global geltendem, fundamentalem Menschenrecht)!

Überall auf der Welt müssen die National-Erben von ihren eigenen Gütern leben, sei es allein durch die innere Kraft ihrer Volkswirtschaften, oder durch Zu-Verdienst aus (Überschuss-)Warenexporten - von Tourismus - oder anderen Dienstleistungen. Das ist nichts als **fairer Handel**, auf der Grundlage des direkten Leistungs-Tausches - ohne einseitigen Profit - und ohne einzelne Sozial-Profiteure!

Im Folgenden wird - **analog den Regeln** der absolut geltenden Naturgesetze - nachvollzogen und bewiesen, weshalb Politische Systeme nie allen Menschen gerecht werden können, respektive, wie Zivilgesellschaften zu betreiben sind, um die Fehler aus Zeiten der Feudalherrschafts-Epochen endlich zu beseitigen (und eine höhere als die gängige Raub-Kultur zu erlangen).

Lehren aus den Naturgesetzen - oder: Die Naturgesetz adäquate:

Geniale Schöpfungs-Methode!

Grundsätzlich beinhaltet Naturgesetz physikalische Prinzipien und Regeln (Formeln). Diese bestimmen, wie Objekte (Elemente) unter der Wirkung von Kräften (Energien) sich in Räumen verhalten, deren Form und Grösse allein durch die umgebungswirksamen Kräfte (Energiefelder) selber definiert sind (ein Faktor „Zeit“ existiert da nicht)! Es ist trivial, aber nach Naturgesetz entsteht in einem bestimmten Raum (lokal) nur: „wonach die Gegebenheiten, Bedingungen, Anforderungen, Ressourcen, und Kräfte, usw.“, gerade sind (**Erb-Prinzip / Subsidiarität / Lokal-/Areal-Kompetenz**).

Ein optimal funktionierendes System muss demnach „von unten her aufgebaut“, respektive generiert sein (organisch, nach dem Baukasten-Prinzip gewachsen). Und genauso muss es betrieben werden (intern gelenkt, bzw. selbstgesteuert)! Es geht von selbst in einen stabilen Regelbetrieb über, wenn seine maximale Wirkung erreicht ist. Die „Betriebs-Konzepte werden experimentell entwickelt“, direkt und ausschliesslich aus zusammenpassenden Elementen (natürliche Selbst-Organisation). Da kann sich schon gar „nichts Unpassendes dazugesellen“, oder was die natürliche Ordnung stört wird als unerwünscht ausgesondert ...).

Maximale Effizienz liegt im kleinst dimensionierten, funktionalen System, dessen Bausteine ein integriertes, elementares Ring-System bilden („Endlos-Förderband“). Höhere Kapazitäten werden nicht durch ein Über-Dimensionieren erzielt, sondern durch Parallelschaltung gleicher Elementar-Systeme (nur so bleibt der maximale System-Wirkungsgrad in der Summe erhalten). Für ein und dieselbe Funktion macht das Fusionieren, zu einem „Grosssystem, aus lauter identischen Elementar-Systemen“, keinen Sinn, denn jeder Eingriff in eine bereits optimierte Ketten-Ringstruktur vermindert nur deren Effizienz - den System-Wirkungsgrad!

Das Fließgleichgewichts-Prinzip des Universums sorgt für die maximale System-Effizienz. Es erklärt auch die Universalität der

naturgemässen **Erbschafts-Regeln** im ewigen Umlauf: Neues kann ausschliesslich aus (Vor-)Gegebenem entstehen, nämlich unter der Wirkung von bewegten, fliessenden Kraftfeldern. Nachfolgendes kann nur „Erbe“ von Vorherigem sein (Prinzip: Ring-Stafette - das ganze Universum ist ein Perpetuum mobile, oder etwa auch ein „Kraft-/Wärmepumpe-Kreislauf“)! Auch Bestehendes kann sich nur aus Vorhandenem erhalten, selbst im kleinsten Kreis-Prozess - so funktioniert die naturgesetzliche, ganz natürliche Schöpfung!

Indem also alles Werden und Sein und Geschehen auf dem universellen Wandlungs-Kreisprinzip basiert, ist das **"Erben können"** nicht nur Voraussetzung für das Entstehen von Neuem (Innovation), sondern auch für den Betrieb von Bestehendem. Bestehendes ist das End-Ergebnis aus dem Wirken der naturgegebenen Kräfte auf die einflussnahe Materie - und daraus können jene **Rückschlüsse und Analogien** gezogen werden, die dem Menschen das Gespür und das Wissen um die wirksamen Prinzipien und Regeln der Natur-Gesetze verleihen (... um sich Naturgesetz konform zu verhalten). Übrigens:

**Gesunder Menschenverstand ist nichts anderes als:
„Naturgesetz konformes Verhalten und Benehmen“**

„Was Menschen an Problemen verursachen, sind regelwidrige Störungen von naturgesetzmässigen Abläufen“. Deshalb können sie nur durch Rückgängigmachung korrigiert, bzw. behoben werden. Noch besser als folgerichtiges Korrigieren ist ursacherichtiges, also naturgesetzmässiges Vorgehen und Handeln schon bei der Gestaltung von Systemen - auch und gerade von Gesellschafts-Systemen!

Politik ist das Gegenteil einer Problem-Lösungs-Methode:

„Politik ist Strategie zur Vorteilsgewinnung“ ...! Wir unterscheiden deshalb zwischen natürlichem Realismus und künstlichem Politismus in Zivil-Gesellschaften. Sämtliche nicht natürlichen Probleme der Menschheit entstehen durch Politismus* (kirchlichen und weltli-

chen) - und daraus wiederum entstehen sämtliche Konflikte, Krisen und sogar Kriege in der Welt (von lokal bis global).

* POLITISMUS

(Definition)

bedeutet: „**Beherrschbarkeit durch Abhängigkeit**“ ...
Politismus ist Methode: Via Angstmacherei Sachzwänge konstruieren, um Menschen **abhängig** zu machen, ihnen **Leistungen abzuverlangen - die sie niemandem wirklich schulden ...!** (altes „Feudalherrschafts-Prinzip“)

*Genau damit wirken Politiker gegen die Volks-Interessen! Ihre Systeme erfordern Mehrleistungen, ohne dass dadurch höhere Erträge erzielt werden. Im übrigen fungieren Polit-Systeme als Erziehungs-Anstalten für Zivilgesellschaften. Nicht, weil einfach keine ordentliche Erziehung der Nachkommenschaft in der Familie mehr stattfindet, sondern weil das im Interesse von Macht-Politikern liegt („kollektive Erziehung zur systemischen Gesellschaftstauglichkeit“). **Politismus ist, was sich gegen Naturgesetz und Fundamentales Menschenrecht richtet: Eine Unkultur!** „Hier wird die Rechnung ohne den Wirt gemacht“ - denn überall sind die National-Erben die wahren Wirte. Aber **Wirte müssen kassieren**, nicht zahlen, auch und gerade in der Existenz-Wirtschaft: Der „Landwirtschaft der Erben“!*

Die Prinzipien der Naturgesetze können nicht ausser Kraft gesetzt werden. Sie müssen deshalb Richtschnur für Verhaltens-Regeln von Menschen, ihren Gemeinschaften und Gesellschaften sein. Sie dürfen ihnen aber von niemandem aufgezwungen werden, die sollen sie sich selber geben. Menschen müssen von Kind auf gesellschaftstauglich erzogen werden. Das bedeutet nichts Geringeres als etwa „**Grundschule für Charakter-Bildung**“! Und dies ist nicht Sache von Politik, sondern von gesundem Menschenverstand, zur Entwicklung einer humaneren Zivilisation und Kultur (dazu braucht es gewiss keinen verpolitisierten Verwaltungs- u. Justiz-Apparat“, usw.).

Lehren aus den Naturgesetzen taugen nicht nur zum Erzeugen funktionaler Systeme jeder Art - sie taugen auch zur **Kontrolle** und Bewertung von „politischen Lösungen“! Damit lässt sich auch zum vornherein sagen, ob eine (Regierungs-)Politik richtig sei: „Ist ihr ganzes Wirken auf die **Verteidigung des National-Erbes** und auf das Wohlergehen jedes Einzelnen ausgerichtet, dann ist sie **richtig!** (und auf jedem persönlichen Daseins-Erbkonto nachprüfbar). Werden dagegen Gruppen-Interessen vertreten und wird behauptet, es nütze allen (!) - dann traue dem niemand, sondern fordere den **konkreten Beweis** - denn von „**indirektem, abstraktem Nutzen**“ **kann sich der Einzelne nichts kaufen** *. Im Gegenteil, er steuert nur seinen redlich verdienten Anteil (am volkswirtschaftlichen Ertrag) gezwungenermassen zum „Profit weniger Privilegierter“ bei - anstatt selber zu partizipieren. Also müsste das Vorgehen umgedreht und primär direkt der Einzelne vertreten werden - dann profitieren ja auch alle Gruppen (wenn auch nur sekundär, indirekt).

Wenn schon „Politik“, dann aus der Interessenlage des einzelnen Individuums heraus entwickelt - und nicht aus privilegierten Einzel- oder gar Gruppen-Interessen. So wird das natürliche Ur-Prinzip des Suchens bedient, das heisst: „**Es wird vom Standpunkt der Nachfrage-Seite, nicht von jenem der Angebots-Seite her gehandelt!**“! Das bedingt umsichtiges „Koordinieren durch System-Operateure“, (statt „durch eigennützige Macht-Politiker organisiertes Chaos“)!

Um im generellen Interesse der Allgemeinheit zu wirken, ist also **vom Standpunkt des Individuums aus** zu operieren, respektive aus der Sicht aller **autorisierten National-Erben**. Nur so gelingt echte Volkswirtschaft, die geeignet ist, nicht nur den Grund-Bedarf aller gerecht zu decken, sondern ebenso ihren Wohlstand gleichmässig zu erhöhen. Wohlstand ist ohnehin nur durch Mehrleistung jedes Einzelnen zu erlangen, indem über den „Minimalbedarf“ hinaus gearbeitet wird. Und das Wachstum der Volkswirtschaft ergibt sich allein aus der Summe aller individuellen Mehrleistungen aller Markt-Teilnehmer. (*Nicht durch Umschichten - und schon gar nicht durch „illusorisches Mehr- oder gar Überbewerten von dubiosen Vermögens-, respektive Finanz-Werten aller Art, usw.*).

Daraus geht deutlich hervor, dass vorrangig ein existenzielles Basis-Zivilgesellschafts-System betrieben werden sollte - und erst nachrangig ein „überexistenzielles Wohlstands-System“ (um in erster Linie den Schutz der nationalen Gesellschaften sicherzustellen)! *Dagegen betreiben unsere „Staats-Manager“ ein undurchsichtiges Misch-System, wovon überwiegend eigentliche Privat-Geschäfte profitieren (und Feudal-Politiker selber). Nicht nur, dass sie staatliche Subventionen erhalten, sondern auch, indem Staatsaufträge wie für sie geschaffen daherkommen. Indem dies nur in anonymen, pauschalisierten Staats-Haushalten möglich ist, sollten besser gleich sämtliche überexistenziellen Unternehmungen privatisiert werden!*

Die „Institution Staat“ ist dafür da, die Geschäfte der National-Erben zu führen - statt private Geschäfte „ausgewählter Protegés“. *Sie muss die persönlichen Daseins-Konten aller berechtigten Heimat-Erben führen, woraus jeder seinen Lebensunterhalt soll bestreiten können (Grund-Einkommen). Die „Staats-Banker“ (also Regierung, Politiker, Verwaltung, usw.) sind dafür verantwortlich, dass die Konten für den existenziellen Unterhalt stets gedeckt ist!*

Dazu ein spezielles Beispiel:

Bei der Immobilien-Krise in den USA sind Millionen Hausbesitzer Pleite gegangen, indem sie ursprünglich staatlich forcierte, günstige Hypothekar-Kredite nicht mehr bedienen konnten. Indem dadurch auch die mächtigen Finanzierungs-Institute Pleite zu gehen drohten, musste der Staat „einspringen“. Er tat dies aber nicht, indem er die Hypothekar-Schuldner alimentierte, sondern, fälschlicherweise, die Grossbanken usw. (so konnten diese Gruppen wirtschaftlich überleben - die Millionen Hausbesitzer leider aber nicht). Bei Direkt-Hilfe an die Bürger wären weder diese noch die Banken Konkurs gegangen: „Die Schuldner hätten nämlich ihre Hypothekar-Zinsen weiter an die Gläubiger zahlen können - und diese hätten so indirekt auch die staatliche Unterstützung erhalten (damit wäre doch allen gedient gewesen - ohne Mehrkosten für die Steuerzahler ...)!“

Das grundlegende Beispiel:

Von Natur aus sind alle Geschöpfe als **selbständigerwerbend** geschaffen. Aber ein Einzelwesen ist noch kein (über)lebensfähiges Bio-System. Erst zusammen mit seiner Umwelt kann es ein solches bilden. (*Eine Lokomotive ist ohne Schienen auch kein funktionales Transport-System!*) Um nachhaltig überlebensfähig zu sein, braucht es auch bei den Menschen **ein Paar**. Damit sind die Naturgesetzlichen Erfordernisse für die Bildung eines existenziellen Lebenskreises klar begründet, respektive durch praktische Erfahrungen bewiesen! Demgemäss ist „weder Mann noch Frau“ ein ganzer Mensch (beide sind nur je halbe Menschen). Nun deutet ‚IndiviDualismus‘ bereits auf die Notwendigkeit hin, dass erst Mann und Frau zusammen „den ganzen Menschen“ ausmachen - und so eine nachhaltige Lebensform bilden. Die Dualismus-Form sichert grundsätzlich zwar den Fortbestand der Gattung Mensch, praktisch jedoch erst, wenn alle **Erbgüter gesamthaft präsent** sind, also: 1.) „Die genetischen Erbteile von Mann und Frau, plus 2.) ihre beiden Natur-Erbteile (Grund und Boden, Ressourcen aus der Umwelt, Nahrung, Wasser, Luft, Sonne, Energie, Bekleidung, Behausung, usw.)“.

Ohne dieses Kompletterbe können Menschen nicht überleben (ohne Politik schon). Denn wenn sie als Selbständigerwerbende die Ressourcen ihres Umfeldes unbeschwert nutzen können, brauchen sie zum Existieren keinen Arbeitgeber (der nur Geschäfts-Politik betreibt und sich auf Kosten seiner Arbeitnehmer ernährt)! Zweifellos ist jedes direkte Haushalten ökonomischer als alles In-direkte. Es garantiert ausserdem Unabhängigkeit. (Autarkie braucht keine Herrscher): „Schliesslich funktioniert die ganze übrige Natur nach diesem Grund-Schema - und zwar optimal“.

„Besorge und füttere ich eine Kuh, bekomme ich 100% des Einsatzes zurück (in anderer Form): Das ist fairer Handel! Muss ich aber den Staats-Apparat füttern, bekomme ich kaum etwas Zählbares zurück (während manche ohne Not das Doppelte und Mehrfache von ihm bekommen). Das ist nicht „die Soziale Gemeinschaft im Sinne

der Ur-Eidgenossen“ - es ist ein Rückfall vor ihre Zeit! Nur, dass jetzt ehemalige Regenten und Vögte durch Politiker-Kollektive ersetzt sind, die mit enormen Kosten einen entbehrlichen Staats-Apparat betreiben! Man muss sich wirklich fragen, warum aufgeklärte und gebildete Menschen es nicht schaffen, wie alle andern Geschöpfe (ohne Politik) zu existieren - respektive, warum sie es eigentlich verlernt hätten. Sie haben es doch zu Urzeiten genauso gekonnt wie jede andere Spezies noch heute (sind etwa „Macht-Gier und Regentschafts-Allüren daran schuld“?).

... und noch ein spezielles, bildhaft praktisches Beispiel:

Stell dir vor, du lebst auf einem (schöpfungsrechtlich) ererbten Grundstück von sagen wir 100 x 100 m, also auf einer Fläche von 10'000 m². Du kannst da frei und unbeschwert leben und dich vom „Säen, Hegen, Ernten und Pflegen“ (deiner Kuh), und sonstigem Wirtschaften, direkt redlich ernähren. Als selbständiger „Universal-Produzent“ für all deine existenziellen Lebensnotwendigkeiten bist du immer beschäftigt - du hast also stets genug Arbeit - und gewinnst deine Erzeugnisse zu Selbst-Kosten (respektive ‚zahlst‘ deine Konsumgüter allein mit deiner Arbeit - ohne Aufschlag)!

Da kommt „eine Gestalt Namens Gier“ daher und reklamiert das Grundstück für sich: „Sie errichte da drauf ein kommerzielles Unternehmen, und wolle „Staat machen“! Setzt sie sich durch, verlierst du deine Existenz - ohne jede Entschädigung - weder für deine materiellen noch für deine immateriellen Werte (= ererbte Nutzungs-Rechte). Wenn du Glück hast lässt sie dich in „ihrem Betrieb“ arbeiten. So könntest du wenigstens mit dem verdienten Geld (indirekt) die lebensnotwendigen Güter (Nahrung, Kleidung, usw.) kaufen - andernfalls bist du Mittellos. Du musst nun aber auch noch Miete für deine Behausung zahlen (und was man sich sonst noch so alles vorstellen kann) - sonst bist du am Ende gar Obdachlos ... (so ist das schon millionenfach geschehen!).

Deine Lebens-Kosten haben sich mehr als verdoppelt, du zahlst mit deiner Arbeitsleistung sogar Gewinne an jene, von denen du

Erzeugnisse beziehen musst: „Du bist **durch Abhängigkeit beherrschbar** geworden“ - und diese Abhängigkeit wird von skrupellosen Geschäftemachern gnadenlos ausgenutzt! Solch räuberische Praxis weitergezogen, verteuert das dein Leben, bzw. deine Lebenshaltungskosten, ‚exponentiell‘ - und dergleichen passiert eben im Staats-Betrieb! Er kommerzialisiert bald sämtliche Dinge des täglichen Lebens - deine Arbeitskraft selbst hat er ja von allem Anfang an schon in seinen (Zwangs-)Geschäftskreis miteinbezogen - aber, er betrachtet dich deswegen noch gar **nicht als „Miteigentümer“**.

Warum sollen Menschen in einem solchen System überhaupt mitmachen? Schreit da nicht geradezu alles nach einem Zivil-Gesellschafts-System: „Mit den Regeln der Naturgesetze und dem Naturgesetz entsprechenden, fundamentalen Menschenrecht“?

Dazu ist die ursprüngliche Ausgangs-Situation der Menschheit als Modell zu nehmen: „Du bildest (zusammen mit den nächsten Angehörigen und Bekannten) die kleinste Form eines Staates“! Eure Gemeinschaft bildet eine eigene (General)Unternehmung, mit allen Funktionen, die dem Schutz des Lebens und der Sicherung der Existenz aller dienen. Jeder ist gleichermaßen Produzent und Konsument aller innerhalb der Gemeinschaft erzeugten Güter - und ihr ordnet, organisiert, betreibt und verwaltet eure „Oase“ selbst!

Das ist denn auch die ökonomisch optimalste Form eines humanen Staats-Modells! Jedes grösseres Staatsgebilde muss schlicht aus einer Sammlung solch elementarer Oasen gebildet werden (um genauso effizient und human zu funktionieren)! Nur so kann jeder auch vom Staats-Betrieb leben, für den er arbeitet. Von dem Staat, den er Nota bene genau zu diesem Zweck gebildet hat - zusammen mit gleichgesinnten Artgenossen. Es darf nicht angehen, dass Einzelne sich dergleichen Oasen im grossen Stil quasi aneignen - sie als „ihren Besitz“ reklamieren - und ihre Artgenossen erst noch dafür bezahlen lassen! Das ist, als ob man für gestohlene Werte, die einem von Natur aus unbeschwert zustehen, Benutzungs-Gebühren zahlen

müsste. Niemand kann Leistungen einfordern, ohne direkte, wertgleiche Gegenleistungen zu erbringen, und schon gar nicht auf unrechtmässig okkupierte Natur. Es gibt für niemanden ein Recht, sich auf Kosten und zu Lasten anderer persönlich zu bereichern - und ebenso wenig über andere Macht auszuüben.

Der existenzielle Haushaltskreis muss lokal organisiert werden, um effizient betrieben und integer zu sein! Grundsätzlich braucht jedes Geschöpf einen eigenen Existenz-Kreis. Im Falle des Menschen kann dieser zumindest kalkulatorisch bestehen (Daseins-Konto). Dank der heutigen technischen Möglichkeiten lässt er sich für jeden Menschen leicht ‚simulieren‘, so dass jedem regelmässig ein mittleres Grund-Einkommen gutgeschrieben werden kann. Davon muss er durchschnittlich leben können (indem er eben direkt am Ertrag der ‚General-Unternehmung Staat‘ beteiligt ist)!

Schauen wir dazu mal auf einen Insekten-Staat - etwa einen Bienen-, Ameisen- oder Termiten-Staat. Die funktionieren alle ohne Befehls- und Zwangs-Strukturen, oder dergleichen - und zwar ganz einfach, weil jedes Individuum seinem biologischen Programm folgt. Seine persönliche Arbeitsleistung ist gleichzeitig sein Beitrag zum Erhalt seiner Gemeinschaft („auf Gegenseitigkeit“ - die Körper bilden und betreiben eine integre Körperschaft - und jeder findet Schutz für seine eigene Existenz). Aber keines kann für sich persönlich Reichtümer anhäufen - wozu denn auch - Reserven und Vorräte sind Allgemeingut und geben jene Sicherheit, dank welcher etwa Menschen, in vergleichbarer Situation, ganz ruhig und angstfrei leben könnten (das hier Gesagte ist die unabdingbare Grundlage für ein existenzielles Basis-System).

Gerade das wird aber in politisch dirigierten Zivilgesellschaften hintertrieben! Wie manche Menschen zum Beispiel den Bienen den Honig (ihre natürlichen Nahrungs-Reserven) wegnehmen, nehmen sie ihren eigenen Artgenossen die persönlichen Nutzungsrechte an ihrem Natur-Erbe weg. Um dies zu stoppen, muss künftig folgender

Grundsatz gelten:

„Wer mit Gemeingut Geschäfte treibt, der hat sämtliche Erlöse und Gewinne mit den Erbkreis-Berechtigten zu teilen – und zwar nach Massgabe der Gewichtungen für ihre Erbkreis-Beteiligungen (Lokalkompetenz)!

Das heisst, solange den Berechtigten die vorrangige Nutzung ihres Grund und Bodens vorenthalten wird, ist ihnen halt nachrangig Real-Ersatz zu leisten: Nämlich in dem Umfang, wie sie Ressourcen - durch eigene Arbeit - aus ihrem Erb-Territorium gewinnen könnten. Widrigenfalls ist das absolute Grund-Gesetz - und damit das unverzichtbare Fundamentale Menschenrecht - verletzt.

Für die Menschen gilt es, trotz oder gerade wegen ihrer besonderen Denkfähigkeiten, die existenziellen Grundlagen zu bedenken - und **zu beachten!** Sie tun deshalb gut daran, ihre Zivilgesellschaften auf einem nachhaltig sicheren Fundament aufzubauen. Dies wiederum heisst: „Lauter autarke Systeme zu betreiben, die Notfalls ohne (hoch-)technische Hilfsmittel funktionstauglich bleiben“ (wie etwa nach einem extremen „Katastrophen-Fall“)!

Somit müssen Gesellschaften weder in horizontale noch in vertikale Zonen geordnet, sondern in klassischen Baumstrukturen organisiert sein (nach Stammbaum-Manier). Wie bei Bäumen üblich, ist das Wurzelwerk das unverzichtbare Fundament. Hier steht das Zentrum der lokalen, individuellen **Daseins-/Existenz-Bereiche** - hier gilt **Stamm-Recht!** Und der Stamm trägt das gesamte Erbe in der Baumkrone, die sich bis ans Lebensende des ganzen Baumes laufend erneuert und erweitert. Für menschliche Gemeinschaften ist das die **Wohlstands- und Komfort-Zone** (hier kann der Mensch „Blatt, Blüte oder Frucht sein“ ...).

Und wie jeder Baum dank seinem Nährboden einen Existenz-Kreis bildet, den er zusammen mit der Kraft der Sonne und der Luft und des Wassers dieser Erde selber am Laufen hält, kann auch jeder Mensch autark und selbständig leben, weil Naturgesetz es so will ... **Solche Lebens-Bedingungen sind naturgesetzlich begründbar:**

Die Philosophie der Stauffacher seit 1291:

„Volksgemeinschaften naturgesetzgerecht organisieren
und genossenschaftlich auf Gegenseitigkeit betreiben!“

Doctrina primi principii:

Naturgesetz ist das Grund-Rezept
für die Erzeugung
und die Formung
und die Ordnung
und den optimalen Betrieb
jeglicher Systeme in allen Welten:
vom Atom
über das Leben
bis zum Universum ...

(Nat-)Ur-Gesetz ist absolutes Grundgesetz!

... und daraus folgt das Fundamentale Menschenrecht:

Jeder Mensch erbt von Natur-Gesetzes wegen
die unbeschwerten Nutzungs-Rechte an einem
Naturerbteil, aus dem er für den existenziellen
Eigenbedarf durchschnittlich 3'000 pkcal/Tag,
respektive rd. 1 Mio pkcal/Jahr Nahrung muss
gewinnen können - wie auch alle notwendigen
Ressourcen zum Schutz seines ganzen Lebens:

- ein jeder Mensch partizipiert am Natur-Erbe!
- nämlich primär im Raum seines Erbstammes
- sekundär in nicht besiedeltem Siedlungsraum ...

(Migration ist nur in unbesiedelte Gebiete naturgesetzlich Rechts)

Grundsatz:

Ein jeder Mensch muss vom Nutzen seines naturgesetzlichen Heimat-Erbteils, und „durch seiner Hände redlicher Arbeit“, ordentlich existieren können: „Und zwar ohne irgend jemandem etwas zu schulden“! Naturgesetz legitimiert niemanden, Natur und deren Ressourcen über einen durchschnittlichen, eigenen Bedarf hinaus zu beanspruchen - geschweige denn, irgendein „Besitz-Recht“ für sich persönlich zu reklamieren!

(In „Naturgesetz adäquater Zivilisation und schöpfungswürdiger Kultur“ besteht Besitz-Anspruch ausschliesslich auf persönlich geschaffenen und vom Stamm geerbten oder rechtmässig erworbenen, materiellen und immateriellen Erzeugnissen!)

Aus diesem Grundsatz ist primär abzuleiten:

Jeder Mensch muss pro Jahr so lang in der Landwirtschaft (Primärwirtschaft) arbeiten (obligatorisch!), wie er für die Gewinnung eines Durchschnitts-Grundnahrungs-Bedarfs braucht („1 Mio. pkcal/J“). Die übrige Zeit kann er nach seinem Gusto in einem Beruf im Sekundär- oder Tertiär-Sektor arbeiten (und Geld verdienen), oder einfach Urlaub machen (wenn er sich das leisten will - und kann).

Leben verläuft in Zyklen - jeder Mensch sollte eine Zeit lang jede existenzielle Phase direkt, persönlich durchleben: Grundnahrung produzieren, Sozial-Engagement zeigen, Gemeinschaft pflegen ...

Die **Lehre vom Ur-Prinzip** muss Grundlage für die Erziehung zu Naturgesetz getreuem Verhalten der Menschen sein. Das ist Voraussetzung für das Entstehen von zeitgemässer Kultur in zivilen Gesellschaften! Weder religiöse noch politische Ideologien (Glaubens-Lehren) sind geeignet, höhere Kulturen zu schaffen - also **weder Kommunismus noch Sozialismus noch Kapitalismus**, usw., ebenso wenig sogenannte demokratisches Zivil-Gesetzeswerk! Folglich kann die basis-existenzielle Wirtschaftsform weder eine Plan- noch eine Markt-Wirtschaft sein, sondern nur eine Tausch-Wirtschaft (auf der Grundlage des Tauschens von Natural-Leistungen - eventuell über entsprechende „Sachwert Verrechnungs-Einheiten“)! Hier ist nicht der abstrakte Geldwert, sondern die konkrete **Kauf-Kraft** (realer Tauschwert) entscheidend (vorzugsweise ausgedrückt in pKcal = physiologische Kilokalorien).

Schon deshalb ist hier die Trennung unseres politischen Misch-Systems unerlässlich, denn Zivil- und Privat-Gesellschaften verkörpern funktional grundverschiedene Kreis-Systeme: Die Aufgabe des Staates ist die Existenzsicherung seiner Siedler-Erben, während die Funktion privater Gesellschaften getrost als freiwillige Nebenbeschäftigung bezeichnet werden darf. Gemäss natürlichem Lebensrecht (Fundamentales Menschenrecht) muss jeder von seinem Siedlungs-Erbe existieren können! Folglich muss ihn sein Staat **direkt-wirtschaftlich erhalten** (ein Sockel-Einkommen von der Existenz-Gemeinschaft, an welcher er mitbestimmend partizipiert)! Das heisst, alle berechtigten Siedlungs-Erben müssen von ihrem Staats-Unternehmen (!) entweder Erntegut direkt gewinnen können (in Natura), oder aber Ernte-Ersatz direkt aus ihrer Staats-Kasse ausbezahlt erhalten (ab ihrem persönlichen Daseins-Erb-Konto). Der Staat, als Gemeinschafts-Unternehmen, ist grundsätzlich der **Schuldner** gegenüber den Erbegemeinschaften seiner Ursiedler-Erben - und seine Einkünfte sind primär zur Deckung ihres existenziellen Grund-Bedarfs zu verwenden.

Damit das möglich ist, hat der Staat von allen Leistungsträgern hinreichende Abgaben zu kassieren (Siedlungs-Erben sind selbstverständlich nicht Steuerpflichtig!). So sind Bürger nicht mehr gezwun-

gen, für ihren „Broterwerb“ in fremden (privaten) Nebenerwerbs-Unternehmungen zu arbeiten, anstatt gleich in ihrem eigenen Staats-Unternehmen. Es ist nichts als ein politisch gesteuerter, unwürdiger Zwangs-Mechanismus, wo über abhängig machende Beziehungen privat „Kasse gemacht wird“. Naturgesetzlich - und nach fundamentalem Menschenrecht korrekt - funktioniert der Staats-Betrieb erst, wenn jegliche wirtschaftliche Nutzung des Erb-Territoriums jedem Berechtigten so weit abgegolten wird, dass er davon durchschnittlich leben kann. Alles Indirekte widerspricht eindeutig dem natürlichen Kreis-Prinzip, und damit grösstmöglicher System-Effizienz, wie sie integren Systemen ganz natürlich, quasi von selbst, gegeben ist!

Naturgüter (Ländereien, Wasser, Bodenschätze, usw. usf.), die als **Besitz reklamiert** werden, sind seit jeher eigentliches **Diebesgut** - sie waren schlicht nie käuflich (wem hätte man sie denn auch abkaufen und redlich bezahlen können ...?) - im übrigen kann man auch an Hehlerware nicht Besitz erwerben, sondern muss sie ersatzlos zurückgeben!

Wahrnehmbare grundlegende Mittel der Schöpfung

- **Stoffe** - Elemente, Materie (*durch Seh- und Tast-Sinn*)
- **Kräfte** - Druck, Wärme (*durch Tast-Sinn*)
- **Formen** - Körper, Räume, Strukturen (*durch Seh-Sinn*)
- **Bewegungen** - Kraftschub; Bahnverlauf (*durch Seh-Sinn*)
- **Regeln** - (Nat)Ur-Gesetze - was zwischen den Dingen wirkt, manche nennen es auch das göttliche Ordnungs-, Funktions-, Kreis-, Teilungs-, Partizipations-, Regelungs-, Wandlungs-Betriebs-Prinzip, usw.) (*durch Seh- und ‚Spür‘-Sinn*)
- **Abfolgen** (nicht „Zeit“), Abfolgen von Prozessen, deren Dauer nicht abhängig von Zeit ist. Zeit ist ein naturgesetzlich völlig unbekannter Faktor - dagegen: Nachgänge, in der Reihenfolge eines „Ring-Posten-Laufs“, einer nach dem andern!

Exkurs: Wissenschaftlicher Grundlagen-Irrtum ("Weltformel")

© Heinrich Stauffacher, 1944, praktischer Naturphilosoph

Entgegen den Behauptungen der ‚Wissenschaft‘, wonach durch den „Ur-Knall“ (?) Raum und Zeit geschaffen worden seien, sei hier auf den folgenden Grundlagen-Irrtum aufmerksam gemacht, nämlich: Die „Zeit“ ist kein naturgesetzlicher Faktor, sondern eine provinzielle Erfindung des Menschen. Naturgesetz kennt stattdessen nur die Abfolge von Ereignissen, die Reihenfolge von Geschehnissen. Das ist stimmig mit dem Natur-Erb-Prinzip: Erst wenn ein Vorgang beendet ist, folgt aufgrund des Erb-Prinzips der nächste, und das ist in keiner Weise von „Zeit“ abhängig, sondern Prozess-bedingt. Insofern unterliegen alle Theorien und Formeln (in diesem Kontext), die den Faktor Zeit zum Inhalt haben, dem selben Grundlagenirrtum, bzw. Kardinal-Fehler. Aber speziell Einsteins Formel $E = m * c^2$ (*) - weil „c“ (für Lichtgeschwindigkeit) sowohl den Faktor Zeit (Sekunden) als auch den Faktor Wegstrecke (Kilometer) enthält (und erst noch im Quadrat)! Diese beiden Faktoren sind aber keine natürlichen Basis-Größen, sondern künstliche Mess-Größen, wie sie in einer allgemeinen Grundlagen-Formel nichts zu suchen haben! Statt Geschwindigkeit (c), als speziellen Faktor, ist einfach die allgemeine Form „Bewegung (B)“ zu verwenden, respektive „Bewegungs-Intensität (Bi)“. Energie steckt immer in, bzw. kommt generell aus Bewegung (nicht nur aus Bewegung mit Lichtgeschwindigkeit).

* *Es ist unmöglich, ein allgemeingültiges Naturgesetz mittels eines nicht natürlichen, also künstlichen Messwerts [(km/sec)²] darstellen zu wollen - eine allgemeine Formel darf nicht mit speziellen Faktoren bestückt sein: Je spezieller ein Begriff, desto eingeschränkter die Gültigkeit (desto enger das Denken). Das hätte Albert Einstein nicht passieren dürfen. Im übrigen ist die „Einsteinsche Formel“ im Grunde identisch mit der Formel für*

Zentrifugal-/Fliehkraft ($E = m * c^2 \Leftrightarrow F = m * v^2$)! Somit ist E grundsätzlich mit F gleichzusetzen: (Flieh-)Kraft ist gleich Energie, und umgekehrt.

(© 11.November 2011 - Heinrich Stauffacher!)

Die neue, **die „Stauffachersche Formel“ lautet:**

$$(E = F = m * Bi) \text{ resp. } E = M * Bi$$

$$(E = M * Bi; M = E / Bi; Bi = E / M)$$

(„Ur-Weltformel im Sinne des Naturgesetzgebers“)

,Gross M' anstelle von ,klein m' steht generell für Materie, respektive Materiemasse (statt nur Masse) - oder einfach: Die Energie , E' für Leben im Universum stammt von ,Materie M in Bewegung Bi' - also von „bewegter Materie“. (Der Radius , r' gemäss Fliehkraft-Formel fällt ausser Betracht, da für den Energie-Inhalt nicht relevant; zudem: „wo $r = 0$ handelt es sich um Materiemasse; wo $r = \infty$, handelt es sich um Energie“.

Aus dieser Erkenntnis heraus ist eine weitere abzuleiten, nämlich, dass es **Anti-Materie** nicht geben kann, sondern dass schlicht **Energie die vermeintliche Antimaterie sein muss:** „Das Universum kennt zwei extreme Aggregats-Zustände: **Energie** u. **Materie**“ (respektive insgesamt vier: fest, flüssig, gasförmig, energetisch). Sein Zustand oszilliert zwischen den beiden Ur-Formen hin und her, wobei in den Extrem-Formen selbst noch je ein Rest der jeweils anderen erhalten bleibt (was den Ablenkungseffekt von Lichtstrahlen im Bereich Massereicher Himmelskörper erklärt (Einstein) Das legt weiter den Schluss nahe, dass Fliehkraft das (bis heute gesuchte) Pendant zur Schwerkraft sei - deren Gegenpart! Die Schwerkraft (Gravitation) ist die Kraft der Materiemasse - Fliehkraft ist die Kraft der Energie - respektive: **Energie ist Fliehkraft!**

Das erklärt auch die Unmöglichkeit, Energie in ihrer reinsten Form zu speichern, während Materie schon „als Masse gespeichert“ ist. Materiemassen ziehen sich, dank Gravitationskräften, zwingend an, Energien dagegen lassen sich, aufgrund ihrer Fliehkräfte, nicht fassen (sie streben auseinander, sie fliehen quasi davon)! Sie lassen sich deshalb auch nicht in „reinen Energie-Tanks“ fangen, sondern können nur an Materiemassen gebunden gespeichert werden. Der Beweis für die aufgestellte These, eben dass Energie nur über, bzw. in Materiemassen zu speichern sei, ist logische Konsequenz.

Materie ist ‚Produkt‘, sie ist permanent vorhanden (gespeichert) - Energie ist ‚Erzeugnis‘, sie wird laufend frisch erzeugt (generiert) (sie muss eben ständig „erneuert“ oder gewonnen werden, weil sie grundsätzlich „flüchtig“ ist). Energie strahlt also grundsätzlich von Körpern ab - und das ist zweifellos das Gegenteil vom Angezogenwerden zufolge Gravitation (q.e.d.). In Materie gebundene (gespeicherte) Energie wird je nach Verfahren unterschiedlich in nutzbare Kraft umgewandelt (oder „verflüchtigt“), etwa: „atom-physikalisch, mechanisch-physikalisch, chemisch, oder aber auch Bio-chemisch“ (Lebens-Welten).

Oszillations-Vorgänge im Universum sind so, dass einmal Materie (dank Gravitation) zu einer riesigen Masse verklumpt, wodurch sich der (Himmels)Körper zunehmend erhitzt. Durch das Erhitzen aber beginnen feste Stoffe zu glühen, sie verflüssigen sich, und verdampfen, bis in der höchsten Stufe sie sogar als Energie sich verflüchtigen! Irgendwann kippt der Prozess wieder, und die „Ur-Suppe“ beginnt zu kondensieren. Mit der perpetuierenden Wechselwirkung haben wir schlicht das „Perpetuum mobile“ gefunden!

Auch für die spezifische Intelligenz gibt es eine Formel:

Spez. Intelligenz: $I_{sp} = Nw / Ra$ (Nutzwert / Ressourcen_{aufwand})

Diese Formel entspricht jener für den Wirkungsgrad von Systemen

jeder Art. Sie zeigt, dass der insgesamt direkteste Weg ausnahmslos der effizientere und ökonomischere ist (schliesslich will doch keiner mehr als für seine Existenz arbeiten). Also ist jeder Polit-Umweg eine abzockerische, unredliche Zusatzbelastung für ein System, und ebenso für die Menschen (übrigens sind „menschgemachte Probleme nicht mittels Ablass-Händeln lösbar“ - siehe Beispiel ...)!

Beispiel: „Klima-Erwärmung“

Die Politik versucht, mittels „Straf-Abgaben“ (Klima-Rappen, usw.), die Klima-Erwärmung zu stoppen (Angstmacherei unter dem Titel: Klima-Katastrophe!). Der Versuch ist ebenso illusorisch wie gemein, weil er einen natürlichen Vorgang erst zum Problem macht! Was würde denn die Politik tun, wenn das Erd-Klima definitiv ausschliesslich durch natürliche Einflüsse (höhere Sonneneinstrahlung, oder so), buchstäblich erhitzt würde ...?

Es ist völlig irrelevant, durch was Klimaerwärmung verursacht wird, wir müssen uns so oder so vor den Folgen schützen! Die Frage muss nur richtig gestellt und darauf die richtige Antwort gegeben werden, nämlich: „Siedlungs-Installationen so anlegen, dass Klima-Veränderungen nicht zur Katastrophe ausarten können“. So würden mit einleuchtenden Massnahmen den Menschen Ängste genommen, anstatt geschürt. - Genau das Richtige machen jetzt Inselbewohner:

Sensationelle Depesche vom 9.3.2012 – Kiribati: Der Inselstaat will Land für allfällige Gesamtumsiedelung kaufen!

Die Regierung des Pazifikstaates Kiribati rüstet sich mit einer ungewohnten Lösung gegen den möglichen Anstieg des Meeresspiegels. Sollte es soweit kommen, soll die gesamte Bevölkerung Kiribatis umgesiedelt werden - und zwar auf Fidschi, wie die Nachrichtenagentur AP meldet. Das Kabinett habe den Kauf eines Landteils auf Fidschis Hauptinsel Viti Levu bewilligt. Das Stück Land sei gross und fruchtbar genug, um sämtliche 100'000 Bewohner von Kiribati versorgen zu können, so die Regierung. (... genial einfach, das ist eine folgerichtige Lösung gemäss Naturgesetz: ganz unpolitisch ...)

Wichtige Hinweise!

Begriffe (Wörter), die dem Naturgesetzgeber unbekannt sind:

- **nichts** (ein „Nichts“ kann es nicht geben, sonst gäbe es uns selbst nicht);
- **relativ** (Natur ist absolut - relativ kann nur die Betrachtung sein);
- **Zeit** (als Mass ... ist eine für die Natur unnötige Erfindung des Menschen);
- **Wert** (Naturgesetz kennt keine Werte-Skala, keine Werte - Natur wertet nicht ...);
- **Besitz** (da der „Besitzer aller Natur“ nie anzutreffen ist, kann ja nie etwas „zu Besitz erworben“ werden (*alles ist reine Leihgabe - respektive Erbsache - auch das Leben!*));
- **Kredit** (Natur-Kreise kennen keinen Kredit, nur direkten Handel: Leistung gegen unmittelbare Gegenleistung ...);
- **Schädling** (die Natur hat keine Schädlinge erschaffen - es sind Menschen, die Teile der Schöpfung als Schädlinge bewerten (*damit fällt dieser Titel auf jene selbst zurück*));
- **Einmischung** (die Natur funktioniert nach dem Angebots-Prinzip - sie drängt nichts auf, mischt nicht ein ...) - *in der freien Natur läuft alles durch „stillschweigende Übereinkunft“ - in humanen Gesellschaften sollte alles über fair ausgehandelte Vereinbarungen geschehen ...;*
- **Verantwortung** (Naturgesetz kennt keinen Verantwortlichkeits-Artikel - die Natur stellt einfach alles zur Verfügung - und braucht dafür keine Verantwortung zu übernehmen; (*Wer Verantwortung reklamiert, der muss entsprechend leisten, persönlich, direkt, nicht auf Kosten und zu Lasten anderer - Verantwortung ist Haftung, und das heisst: Leistung!*));
- **Profit** (im natürlichen Kreis-System gibt es keine einseitige Profiteure - aufgrund des Fließgleichgewichts-Prinzips wird laufend auf Gegenseitigkeit ausgeglichen - jedes Ergebnis ist ausgewogen) - *einschleichen oder gar hineinzwängen in op-*

timale Kreis-Prozesse ist mehr als eine menschliche Untugend (um sich ohne Gegenleistung irgendwie zu bereichern);

- **System-Verschmelzung** (die Natur fusioniert keine elementare integrale Systeme, die optimal funktionieren)
- koordinieren und kooperieren statt fusionieren sind die korrekten Funktionen neben dem Subsidiaritäts-Prinzip;
- **dumm** (die Natur gibt allen Geschöpfen eine adäquate Intelligenz - alle Tiere sind intelligent - dumm können nur Menschen tun ... und das ist dumm!) - dazu zählt etwa
 - **Rassismus** (die Natur hatte ihre Gründe, verschiedene Rassen zu schaffen - das ist zu akzeptieren. *)

** ‚Rassismus‘ ist ein leichtfertig und viel missbrauchtes Wort, womit Hass erst geschürt wird (woraus Politiker, Journalisten, Juristen und deren Klientel gern Kapital schlagen). Hass ist unabhängig von Rasse (genauso wie ‚Liebe‘) - das Phänomen ist auch unter Gleichrassigen bekannt - also wären ja alle Menschen Rassisten. Man findet eben manche Menschen anziehender, andere abstossender. Es sind schlicht Aversionen (aus Unverträglichkeit der Charaktere, des Glaubens - oder menschlicher Verhaltensweisen, usw.). Deshalb wäre der ‚träferere‘ Begriff: ‚Aversionist‘, anstatt ‚Rassist‘.*

Falsche Begriffe führen immer zu falschen Ergebnissen - es ist deshalb unerlässlich, „die Dinge beim richtigen Namen zu nennen“! In einer humanen Gesellschaft wird eine Sprachkultur gepflegt, die Erniedrigendes oder gar Vernichtendes meidet. Wird mit psychomethodischen Mitteln die Existenz eines Menschen tangiert (die psychische und physische Gesundheit), dann ist mehr als nur der Kreis friedlichen Zusammenlebens gestört, sondern das ganze System.

Wo immer Kreise gestört werden, gerät die gestandene Ordnung durcheinander, und Spannungen nehmen schon im kleinen, persönlichen Bereich zu. Gesellschaftliche Unordnung ist Ursache für Konflikte und Streitigkeiten (und künftige, globale Verteilungskämpfe wegen Ressourcen). Zivilgesellschaften sind falsch organisiert - und ihre Betriebs-Systeme im Grunde menschen- und schöpferfeindlich!

Grundlegende Anforderungen an jede Art Systeme

- **Programm / Regeln** Ein System dient der Erfüllung einer Funktion; dazu bedient es sich naturgesetzlicher Prinzipien, und generiert, unter Nutzung gegebener Regeln, funktionsgerechte Programme (Evolution); es schafft eine adäquate Orientierung, Ordnung, Struktur, usw., und sorgt für optimalen Betrieb. Wenn vom Menschen nicht beeinflusst, dann läuft alles in natürlich geordneten Bahnen und Kreis-Prozessen ab!

Natur-Gesetz wirkt:

- selbsterzeugend
- perpetuierend (selbstspeisend)
- selbstlenkend
- selbstregulierend
- mutierend, wandelnd
- selektionierend, ordnend

- **Form und Gestalt** bedeutet die optimale Struktur, die zur Erfüllung der zugeordneten Funktionen und Aufgaben des Systems dient - dies aufgrund der Wirkungen aller Kräfte, welche die daran beteiligten Quellen und Elemente gegenseitig ausüben: => ‚Selbst-Organisation‘ => kleinstmögliche Gestalt mit grösstmöglicher Leistung, gemäss den Regeln des Subsidiaritäts-Prinzip:
„**Welt-Ordnungs-Prinzip**“!

- **Orientierung / Position** „jedes Ding hat seinen Platz, jede Quelle hat ihren Ort“ - das gewährt Lokal-Kompetenz. Alles ist nach Massgabe der umgebungswirksamen Kräfte orientiert und positioniert (momentane Konstellation gemäss den Regeln des Fliessgleichgewichts). Die Elementar-Systeme teilen den gegebenen Raum entsprechend gleichmässig auf (strukturiert); das gehört zum naturgesetzlichen Ordnungs-Prinzip;
(zur „Risiko-Streuung“ legt die Natur eine Unzahl identischer Systeme an);

- **Funktionserfüllung** Programmgerechte Abläufe tätigen, damit verfügbare Stoffe und Energien (Kräfte) in entsprechenden Verfahren als Kreis-Prozesse zu optimalen Ergebnissen führen. Den Bahnen der (Ring)Strukturen folgende, direkte Abfolgen von „Erb-Zyklen“, gemäss den Prinzipien und Regeln der Naturgesetze („intern“ werden Funktionen, „extern“ werden Aufgaben erfüllt (als Ergebnis werden tauschbare ‚Werte‘ gezeitigt);
PS: Komplizierte Lösungen schafft jeder (Politiker), einfache, geniale Systeme dagegen schaffen nur die Intelligentesten (Natur-Praktiker)
Nun, die **Ur-Funktionen** sind:
 - **ziehen** (an-) die **Bildung/Erzeugung** eines Systems bedingt das (An-)ziehen von Brauchbarem, Verwertbarem, Passendem ..., **das ist eine primäre Ur-Funktion;**

- **fügen/halten** zur Vervollkommnung des Systems Passendes an-/ein-/zusammenfügen/zusammenhalten, usw.;
 - **umwandeln** (Bau)Stoffe transformieren, Betriebsstoffe umwandeln (in Energie, Wärme, usw. - und auch umgekehrt ...);
 - **tauschen** die Ur-Formel belegt die Gültigkeit des Tausch-Prinzips (austauschen/vertauschen/umtauschen/handeln);
 - **bewegen** transferieren, transportieren, weiterreichen (zur nächsten Phase), usw.;
 - **rotieren** das generelle Bewegungs-Prinzip ist: die Drehung um ein Kraftzentrum ...;
 - **teilen** (ver-) teilen von Gegebenem und verteilen in gegebene Räume (*zu Strukturen*);
 - **trennen** (ab-)trennen von Verbrauchtem, Störendem, Unnötigem, nicht mehr Passendem, usw. (*auch => Scheidung*);
 - **fliehen** (ent-) aufgrund Zentrifugalbeschleunigung, respektive Fliehkraft, sich entfernen;
 - **suchen** der **Bestand/Erhalt** eines Systems bedingt, ‚Passendes‘ zu suchen - dies ist die „**Ur-Funktion par excellence**“ für Bio-Systeme (*Geschöpfe sind auf suchen programmiert!*)
- **Prozess-Regulierung** Trimmung auf maximale Effizienz, durch direkte (,Erb‘)Bezüge, in der Abfolge der einzelnen Prozessschritte („im Beerungs-Kreislauf sind alle Phasen seriell geschaltet“). (*Redliches Geschäften und faires Handeln, für stets ausgewogene Leistungsbilanzen; wer darauf aus ist braucht keine Politik zu machen, und auch keine Verwaltung*)

zu betreiben => automatisierte Regulierung statt (Zwangs-)Verwaltung!

PS: Verwaltung ist eine „Erfindung“ des Menschen! Grund-Funktion von Verwaltung ist die Sicherung des Bestandes materieller und immaterieller Werte, der jeweiligen Ökonomie-Kreise, also jedes zugehörigen Individuums in Personen-Gemeinschaften, Genossenschaften, Gesellschaften (Völkern). (*„Wohlstands-Mehrung“ sei jedem Menschen persönlich anheim gestellt, keiner kann in keiner Weise dazu gezwungen werden - die geistigen Fähigkeiten des Menschen sollten der Erleichterung und Verschönerung des Daseins dienen*);

- **Ressourcen-Effizienz** Mit minimalem Aufwand maximale Wirkung punkto Funktionen und Aufgaben erzielen, (Prozess-Ökonomie) sowohl bezogen auf das integrale Ring-System, als auch auf die einzelnen, betroffenen Elemente, respektive auf die funktionalen Komponenten (Quotient aus „System-Ertrag, geteilt durch Betriebsaufwand, je beteiligte Einheit“ Einheiten „parallel geschaltet“), Einsatz-Art und -Umfang je nach Bedarf (*„Feuerwehr-Prinzip“/ Miliz-System - keine Chance dem System-Schädling*);

- **Schutz-Mechanismus** „Immunitäts-Dispositiv“ und bedarfs-
taugliche Abwehr-Mittel zur Verteidi-
gung des physischen Bestandes sowie
der elementaren Funktionstauglichkeit
des Systems (System-Integrität):
Schutz vor dem Aufbrechen, bzw.
Zerstören der Ring-Struktur (durch
System-Schädlinge), da dies die Ver-
letzung der Funktionstauglichkeit und
somit die Minderung der System-Effi-
zienz bedeutet! (*in der Natur gibt es
nicht wirklich Schädlinge, denn alles
ernährt sich direkt nur aus der Natur*)

und die grundlegenden, relevanten Gesetze hieraus sind:

- Gesetz der energetischen Raum-Form (Kräfte definieren Räume)
- Gesetz der optimalen Bewegung (Kräfte definieren Bewegungen)
- Gesetz der geordneten Raumbelagung (Kräfte definieren Lagen)
- Gesetz der lokalen Bezogenheit (Wirkung auf Einzel-Objekte/-Subjekte)
- Gesetz der System-Autarkie (Selbsterhalt; keine Abhängigkeiten aufgrund fremder Einmischung oder Unterstützung)
- Gesetz der Ausgewogenheit (Leistung vs. direkte Gegenleistung)
- Gesetz der funktionalen Subsidiarität (auch „Minimum-Gesetz“)
- Gesetz der kritischen Grösse („Teilungs-/Wandlungs-Prinzip“)
- Gesetz der Kreislauf bedingten Abfolge (naturgesetzliche „Erb-Regel“)
- Gesetz der elementaren Funktionalität (autonome „Haushalte“)
- Gesetz der induktiven Energie-Transformation (Kraftentfaltung)
- Gesetz der Bestands-Sicherung (Schutz vor System-Verlusten)

und ergänzend für Bio-Systeme:

- Gesetz der experimentellen Mutation („Versuch und Irrtum“ ...)
- Gesetz der existenziellen Selektion („Überlebensfähigkeit“ ...)
- Gesetz der selbsttätigen Wiederherstellung („Wundheilung“)

und schliesslich bewegen folgende Kräfte (nicht etwa Mächte!) sämtliche ‚Dinge‘, und wirken dabei gleichfalls selektionierend:

- **die Ur-Kraft** (die unergründliche Schöpfungs-Kraft)
 - Anziehungs-Kräfte („Gravitation“)
 - Abstossungs-Kräfte („Fliehkräfte“)

Zwischen Kraft- und Macht-Kreisen unterscheiden

- **Kraft-Kreise** sind natürliche, monopolare, (geschlossene), optimal funktionierende, also integrale Systeme (*eben Kreis-Prozesse, die sich nach dem Fliessgleichgewichts-Prinzip laufend selber ausbalancieren*);
- **Macht-Kreise** sind künstliche, bipolare (zwangsgespaltete), bewusst unausbalancierte Systeme („Bypass-Betrieb“), mit strategisch konstruierten (Abkassierungs-)Phasen.

Die Natur kennt ausschliesslich Kraft-Kreise - Machtkreise sind eine Erfindung des Menschen (also „geistige Produkte“). Im Kraft-Kreis wirken natürliche, gleichgeartete (physische) Kräfte unmittelbar und auf Gegenseitigkeit (Erb-Prinzip). Im Macht-Kreis dagegen wirken künstliche, ungleichgeartete Mächte neben Kräften in einem unheilvollen Zusammenspiel. Unheilvoll wegen der inneren Abhängigkeiten, durch die solche Systeme potentiell **instabil** sind! Die Abhängigkeit besteht nämlich nicht nur einseitig zu Ungunsten der

Bemächtigten-Seite, sondern durchaus genauso zu Ungunsten der Mächtigen-Seite (nur will diese kaum wahrhaben, dass, umgekehrt, sie als ‚Dienstherren‘ auch von den Bediensteten abhängig sind ...)!

Die zentrale System-Anforderung: Kein Mensch soll von einem andern Menschen gezwungenermassen abhängig sein müssen ...

- **Ernährungssouveränität** (im kleinstmöglichen „Gemeinschafts-Betrieb“ muss die Grund-Nahrung - für alle Zugehörigen - Kreis-intern produziert werden: Autarkie);
 - **Nahrungs-Basis** (frei, unbeschwert, direkt nutzbar, oder indirekt, in arbeitsteiliger Art und Weise: Kreis-intern);
 - **Handels-Basis** (Direkt-Bezug beim Produzenten, ohne Zwischenhandel über ‚Externe‘: Gemeinschafts-intern!).

Grundlegend durch Naturgesetz bestimmt gilt

- **Legitimations-Regel:** Wer Naturgesetz konform handelt ist vom Natur-Gesetzgeber legitimiert (!) jedoch ausschliesslich in Bezug auf die **anteilige Nutzung von Naturgütern u. ausschliesslich für den Eigenbedarf!** - keinesfalls auf einen Besitz an Naturgütern! Kein Mensch kann andere legitimieren, „etwas zu bestimmen“, weil selbst keiner hierfür legitimiert ist - von wem auch? Der Naturgesetzgeber hat das Allein-Recht, über Natur zu verfügen. (*Besitz-Recht kann es ausschliesslich an Selbsterarbeitetem geben, alles andere kann nur unredlich erworben, ergaunert, gestohlen sein ...!*)

Für Naturgesetz konformes Verhalten gilt grundsätzlich: „Denke und handle in deiner Gemeinschaft und Zivil-Gesellschaft so, dass es jedem nützt - oder zumindest niemandem und nichts schadet"! Hierbei ist zu beachten:

- **Natur-Erb-Recht** das Nachherige erbt und lebt von Vorherigem - aus direkter Linie und näherem Umfeld: Aus dem „Heimat-Erbe gemäss dem Primat der älteren Siedlungs-Rechte“;
- **Natur-Nutzungs-Recht** absolut keinerlei Besitz-Rechte an Naturgegebenem - Naturgesetz kennt keinen Besitz (*und wir bemerken schon gar nicht den Besitzer aller Natur ...*);
- **Umfeld-Regel** Nutzung von Ressourcen aus dem natürlich erreichbaren Umfeld (*mit „Aktionskreis von natürlichen Fortbewegungsmitteln“ ...*);
- **Such-Prinzip** Nahrungs-Suche ist die Ur-Funktion aller Lebewesen => Selbsterhaltungs-Trieb (*kommt vor jedem andern Trieb*);
- **Siedlungs-Regel** es ist Siedler-Pflicht, ausschliesslich freie, unbelegte Gebiete zu besiedeln! (*die in niemandem Erb-Recht stehen*);
- **Teilungs-Prinzip** ‚Normal-Verteilung‘ - gleichwertiges Teilen bezüglich der Nutzung der in einem Gebiet vorhandenen Ressourcen;

- **Ernährungs-Souverän** Grundversorgungs-Kreis ‚vor Ort‘ - dem ein jeder zugehörig sein muss, um Ernährungs-Sicherheit zu haben;
- **Subsidiaritäts-Prinzip** kleinstmögliche, elementar funktionale Geschäfts-Einheiten; die Kardinalfrage im Eigen-Interesse eines Jeden lautet: „Bin ich direkt davon betroffen - soll ich mich daran beteiligen - was nützt es mir ganz persönlich – ganz direkt“ ...?
- **Tausch-Prinzip** Leistung gegen wertgleiche Gegenleistung; Gemeinwirtschaft gründet auf Tausch von Real-Leistungen - alles „nicht Existenz notwendige“ wird **ausschliesslich Privat bewirtschaftet!**
- **Ursache-/Wirkungs-Prinzip** „mechanisch, quasi Nebenwirkungsfrei“ (*aus Physik: „Actio = Reactio“, Wirkung zeitigt aber **Gegenwirkung!***)
- **Kreislauf-Prinzip** autonome, funktionale, integrale Haushalts-Kreise, primär nach binnenwirtschaftlichem Genossenschaft-/Oasen-Prinzip geführt und betrieben ...
- **Betroffenheits-Prinzip** nur wer von einer Sache direkt betroffen ist, hat darüber zu befinden und zu entscheiden (es gibt eben keine Fremd-, sondern nur Eigen-Verantwortung ...);
- **Befürworter-Prinzip** Wer etwas befürwortet, kommt dafür auf (übernimmt die Verantwortung): „Wer zahlt befiehlt - und wer befiehlt, der zahlt auch“ (*Gegenseitigkeits-Prinzip*)

- **Selbstversorgung** „von der Nahrungs-Quelle direkt zum End-Anwender“! Jeder Mensch muss grundsätzlich autonom leben können, kein privater Kommerz mit Naturgegebenem, das nicht redlich erworben, d.h., gegenüber allen Berechtigten abgegolten ist; auch nicht mit Energie! (*„Erwerbslose“ gehen zurück „in die landwirtschaftliche Eigenproduktion“.*)

- **Selbstbeherrschung** ein System darf nur so gross sein, dass es sich „selber beherrschen“ lässt - keinerlei äussere (noch gar ‚innere‘) Fremd-Beherrschung ...;

- **Selbst-Verwaltung** jedes System wird von seinem Betreiber verwaltet - natürliche Systeme ‚verwalten‘ sich selbsttätig, sie sind ‚selbstregelnd‘; Frage:
 „Gibt es überhaupt einen Grund, warum Systeme mit Selbstverwaltung noch von aussen verwaltet werden sollten - Wer oder Was muss denn noch verwaltet werden - und Warum eigentlich“?;

- **Selbstbehauptung** keinerlei Einmischung in fremde Hoheitsgebiete *, denn darin liegt die Ursache für Unfrieden, Konflikte, Krisen und sogar Kriege ...
 * als solche gelten alle unter Lokal-kompetenz-Regime stehenden Gebiete, sogar die „Erb-Parzellen“ der lokal Erbstaem berechtigten Erben;

- **Alles** was Menschen produzieren, stammt materiell aus der Erde, immateriell von körperlicher Arbeit und geistigen Leistungen - es ist dem persönlichen „Daseins-Erb-Konto“ anzurechnen ...! (*Behauptungen bezüglich Vermögenswirksamkeit verwalterischer (politischer) Massnahmen, (auf persönliche Konten) sind zu beweisen, sonst sollen sie tunlichst unterlassen werden ...!*)

Tatsachen in konzentrierter Unterscheidungs-Form

- Alle Natur ist Gemeingut – kein Privatgut;
- sie vererbt Nutzungsrechte – nicht Eigentum;
- in der Natur wirken Kräfte – nicht Mächte;
- so ist die Natur ehrlich – nicht politisch; ¹
- die Natur kennt nur Güter – nicht Werte;
- sie kennt nur Erzeugnisse – nicht Geld; ²
- sie kennt nur die Leihgabe – nicht Besitz;
- sie kennt nur den Tausch – nicht Kredit;
- sie kennt nur die Abfolge – nicht die Zeit;
- sie kennt auch nur Leistung – nicht Gewinn;
- und baut auf Vermehrung – nicht Wachstum!

d.h., sie kann Systeme nur trennen, und als „Kind-Systeme“ nachwachsen lassen (Erb-Prinzip) - aber sie lässt autonome Systeme nie „zu Gross-Systemen auswachsen“, oder gar fusionieren! (wenn es je einen „Urknall“ gegeben hat, ist das der Beweis, dass Naturgesetz nicht „Konzentration u. Vermassung, sondern, im Gegenteil, Streuung und Diversifizierung“ bewirkt => also (ver)teilen - und nach dem „Subsidiaritäts-Prinzip“ betreiben ...!)

- und der Naturgesetzgeber kennt nur die „Sprache seiner ureigenen Mittel (Kräfte, Körper, usw.)“, d.h., eine ‚Körpersprache‘ - keine ‚Verbal-Sprache‘, mit lauter missverständlichen Wörtern - und global „nicht sinn- gleich definierten (Sprach-)Begriffen, und -Regeln“ ...!

¹ entweder man ist ehrlich, oder man denkt und handelt politisch! „Lügen“ erfordert politisches Talent (Um-Deutung, Um-Interpretation) - und umgekehrt! Politik straft Naturgesetzlichkeit Lüge - sie widerstrebt der Wahrheit; politische Problem-Behandlung ist nie Jedermans tauglich - und zeitigt nie ganzheitliche Lösungen. Nur „**Urgesetz gemässe Applikationen**“ können den Interessen der Allgemeinheit - jedes einzelnen Betroffenen - entsprechen.

² die „**Währung**“ der Natur ist die „**Wärme-Einheit kcal**“ (grundsätzlich von der Sonne herstammend, die das Leben überhaupt erst ermöglicht) - im biologischen Kontext die „physiologische Kilokalorie“ pocal). Bei Nicht-Unterscheidung der o.e. Merkmale, respektive Denken und Handeln im Geiste der Negativ-Begriffe, folgt irgendwann die Strafe des Naturgesetzgebers - dafür zahlen dann aber auch (und vorwiegend) die Unschuldigen! Wie lange soll diese Raub-Kultur noch Bestand haben?

Politische Staats- und Gesellschaftswesen sind unlauter teilprivatisierte Misch-Systeme, von denen kein einziges die o.e. Bedingungen gegenüber seinen Bürgern, den National-Erben, erfüllen kann Die **Trennung** in

- 1.) ein „Existenz-System“, wo jeder nur für seinen eigenen Unterhalt (Grund-Bedarf) arbeiten muss (und ev. für den seiner nächsten (Erb-)Angehörigen = direktes Sozial-Engagement) - und
- 2.) ein „Wohlstands-System“, wo für ein „überdurchschnittliches Dasein“ gearbeitet werden kann, ist somit unabdingbar!

Fürs Arbeiten zum Lebenserhalt gemäss Existenzbereich zahlt dort niemand Steuern (andere Geschöpfe tun dies auch nicht). Desgleichen werden für kommerziell betriebene Geschäfte jeder Art keine finanziellen Beiträge gewährt (... was nicht selbsttragend ist, hat keine Daseins-Berechtigung und muss absterben - das ist ein **ehernes Naturgesetz**). Somit wird auch weder der Betrieb und Unterhalt, noch gar ein etwaiger Geschäfts-Verlust, vom öffentlichen Sektor mitgetragen (auf gar keinen Fall zwangsweise)! Die beiden System-Bereiche müssen völlig getrennt sein und voneinander unabhängig finanziert werden. Reine Politgeschäfte sind stets zwangsfinanziert - um davon loszukommen müssen sämtliche Kommerz-Geschäfte künftig vollkommen privat und freiwillig finanziert werden, und selbstredend rentabel sein!

Naturgesetz getreues Fühlen, Denken, Handeln

**Grundlage jeder Existenz ist: Nahrung und Schutz des Lebens
– alles andere ist Interessen-Politik und Geschäftemacherei ...!**

An den Anfang jeden existenziellen Tuns gehört die Mittelbeschaffung (Stoffe, Energie, usw.). Es gilt deshalb, grundsätzlich in „ur-existenziellen Kategorien“ zu denken und zu handeln. Dies, indem man sich die Frage stellt: „Wie viel kcal. Ernährungs-Energie benötige ich für mein eigenes Dasein und Tun direkt“ (an „essbaren Aufbau- und Betriebs-Stoffen“)? Oder sonst, wer produziert denn wo meine Nahrung? Irgendwo auf der Welt muss ja auch meine Nahrung produziert werden! Was ist, wenn der Nachschub an existenziellen Ressourcen ausbleibt? Ist denn unser Gesellschafts-System nicht eine völlige Fehl-Konstruktion, indem es nicht, vor allem anderen, auf Autarkie konzipiert ist - der besten aller möglichen Lebens-Versicherungen - sondern auf abhängigmachende Fremd-Produktion und globalen Fern-Handel?!

Der menschliche Organismus selber ist als Teil eines „**genossenschaftlich betriebenen Bio-Systems**“ zu verstehen, das zusammen mit dem näheren Umfeld einen **existenziellen Bio-Kreis bildet** (nicht kommerziell betrieben). Das „System Mensch“ funktioniert auf der „Gegenseitigkeit seiner Organe“ sowie der Wechselwirkung mit seiner direkten näheren Umgebung. Die Natur hat dieses Prinzip **zum Standard** gemacht - und zwar mit unbestreitbar nachhaltigem Erfolg!

Der Schutz des „Biosystems Mensch“ wird durch sein Immun-System gewährleistet, das für die Gesundheit und Integrität des Körpers sorgt (es soll das Eindringen von Krankheits-Erregern jeder Art verhindern). Dieses Prinzip muss das Ur-Modell für Gemeinschaften und ganze Gesellschaften sein, die sich aus jedem Menschen-Haufen naturgemäss von selbst, organisch, herausbilden: „Selbstorganisation“; vergleiche: „Atom-/ Molekül-Modelle“.

Da also Menschen naturgemäss selber zusammenfinden (wo sie das wollen, oder wo es „die Not erfordert“), brauchen sie für ihr Dasein nichts als eigene Ernte-Gründe ... aber keine Politik dazu! Die Bewirtschaftung und Nutzung muss jeder selber, persönlich bewerkstelligen können - sich also nicht durch Politiker vertreten lassen (müssen). Mit eigenen Gütern geht man sorgfältiger und haus-hälterischer um, als es „fremde Verwalter“ für Einen tun ...)! Die Anlagen für eigenständiges Existieren hat jeder Mensch, wie jedes Geschöpf, von der Natur mitbekommen!

Politik ist kein naturgesetzliches Prinzip, sondern schlechterdings „Mittel und Methode unlauteren Handelns gegen Naturgesetz und Natur-Erbrecht“: Durch Ausnützung/ Übervorteilung Anderer holen Machtmenschen Vorteile für sich heraus! Politik ist Strategie zum Herauspressen maximaler Gewinne durch die zwangsweise Verwaltung materieller und immaterieller Güter, im Rahmen kommerzieller Geschäftemacherei!

Dies gelingt durch **Abhängigmachen** im existenziellen Bereich ...

- 1.) durch das Vorenthalten der direkten Nutzung persönlichen Natur-Erbes (der existenziellen Grundlage gemäss fundamentalem Menschenrecht)
- 2.) durch die zwangsweise Pauschalisierung der Verwaltung von persönlichen National-Erbteilen, durch kollektive (anonyme) Polit-Gremien.

Für den Entzug existenzieller Grundlagen (Daseins-Ressourcen) schulden die Urheber Ersatz! Wer daran gehindert wird, sein Feld - sein Heimat-Erbe - selber zu bestellen, der hat per Naturgesetz Anspruch nicht nur auf Nutzungs-Entschädigung, sondern ist ausserdem am Geschäfts-Gewinn des Urhebers und Verursachers zu beteiligen. Dadurch ist gewährleistet, dass Wohlstand nicht extrem einseitig, sondern ‚extrem‘ gleichmässig verteilt wird. Indem die Geschäftemacher ihre Gewinne mit den Nutzungsberechtigten teilen müssen, können sie auch nicht mehr persönlich unverschämt reich werden, sondern nur gemeinsam mit den Nutzungsberechtigten (deren Heimat-Erbe sie für ihre Geschäfte nutzen). Damit wird erreicht, dass „staatliche Sozialhilfe“ vollkommen überflüssig wird, weil für jeden Betroffenen genügend eigenes Grundeinkommen generiert wird (... selbst wenn er nicht allzu viel arbeiten sollte)!

Zentralistische Macht-Systeme sind unter keinem Titel der Natur-Gesetze zu rechtfertigen!

Kein normaler Mensch braucht Gross-Systeme zum Leben – es sind nur politisch denkende Grössenwahnsinnige, die solchen (eigennütigen) Unsinn behaupten. Im übrigen bedeutet „starke Konzentration“, gleich welcher Art (ausgenommen geistige Konzentration), bekanntlich Gift für Körper und Körperschaften! Kein Mensch kann andere zwingen, sich anderen als den Natur-Gesetzen zu fügen. Nicht im Siedlungsgebiet ihres Stammes Lebende dagegen haben sich in Sitten und Gebräuche der ortsansässigen Berechtigten einzufügen - oder dann halt eben weiterzuziehen - so will es das „**Normalverteilungs-Prinzip** gemäss Naturgesetz“!

... „Wenn der Natur-Gesetzgeber
sich selber vernehmen liesse“ ...

**Nahrungs-Grund und Lebewesen sind eine untrennbare Einheit:
„Jeder lebende Organismus hat – für seinen ausschliesslichen
Daseins-Selbstbedarf – ein unbeschwertes, existenzielles
Nutzungsrecht am Natur-Erbe mit seinen nutzbaren
Ressourcen“ ... (in unbeanspruchten, nutzungs-
rechtlich nicht vergebenen Gebieten)!**

daraus folgt:

**Der Natur-Gesetzgeber verfügt hierdurch,
Kraft absoluter Eigen-Legitimation als der
Schöpfer des Universums und aller Welten,
gegenüber all den Menschen auf der Erde:**

- **teilt** die Erde in nutzungsgleiche, überschaubare Gebiete:
(*machet die Erde ,untertan' = verteilt euch über die Erde!*)
- **ordnet** die Gebiete in elementare, funktionale Daseins-
„Module“;
- **organisiert** jedes Daseins-Modul als direkten „Kreis-
Prozess“;
- **betreibt** jegliche Systeme „Kraft der Minimum-Gesetze“
(*minimalster Aufwand an Mitteln zur Funktions-Erfüllung*);
- **stellet** für jede Grösse von Betrieb die System-Autonomie
her;
- **suchet**, als freie Geschöpfe, jedes für sich einen freien Nah-
rungs-Platz (und ernähret euch redlich ...),
- **partizipieret** an integren Gemeinschaften zum gegenseitigen
Schutz eurer Existenzen;

- **nutzt** in Gemeinschaften die naturgegebenen Ressourcen: Bodenschätze wie Nahrung, Wasser, Luft, auch „Baumaterialien“ und Energie, usw. (aber ausschliesslich für eigene, existenzielle, nicht kommerzielle Bedürfnisse);
- **arbeitet** mit den Naturkräften, nicht gegen sie! (gegen Natur-Kraft vermag eure „Macht“ nichts auszurichten);
- **lasset** eingehen, bzw. absterben, was nicht autonom bestehen kann,
- **die Ur-Prinzipien** im Allgemeinen und die **Ur-Funktionen** im Besonderen lauten:
 - für jedes Geschöpf = suchen, suchen, suchen;
 - für alle Menschen = teilen, teilen, teilen!

Die ganze Natur ist der Ausdruck, die Sprache des Naturgesetzgebers (Realien-/Körpersprache! – von Worten kann niemand leben). Also: „Auf die Stimme der Natur hören, und zudem die Dinge beim richtigen Namen nennen“ - nur so denkt und handelt der Mensch naturgesetzkonform – d.h., **absolut richtig!**

Der fundamentale Unterschied zwischen Zivilgesellschaftssystemen nach Natur-Art und Polit-Art ist, dass im:

- **Natur-System ausschliesslich natürliche Kräfte herrschen, die niemand ausschalten kann - im**
- **Polit-System ausschliesslich menschliche Mächte herrschen, die eigentlich jeder ausschalten kann - (hierzu stünde Naturgesetz jedem zur Seite ...)**

„Lasst uns also durch Natur-Kräfte regieren – statt durch ‚egomane‘ Mächte bestimmen“!

Mit „Legitimics“ Gesellschafts-Probleme naturgesetzgerecht lösen (analog „Bionics“ => technische Lösungen der Natur abgeschaut!)

(Nat-)Ur-Gesetz generiert Stamm-Recht

Fundamentales Menschenrecht „à la Nature“

Kein Mensch kann bestreiten, dass – überall auf der Welt – Erbstämme und Erben dort „vorrangig zu bestimmen“ legitimiert sind, wo sie ältere Rechte für sich reklamieren können. Dies, und der direkte Bezug zum angestammten Lebensraum, verleiht unbestreitbar die **Lokalkompetenz**, sein Erbe existenzwirtschaftlich selber nutzen zu dürfen! Folglich ist es gerechtfertigt, Lokal-Kompetenz-Regimes zu betreiben und Direkt Demokratischen Individualismus zu pflegen – entgegen machtpolitisch zentral verwalteten Gesellschafts-Systemen, d.h., gegen unzeitgemäße und höherer Kultur entgegenstehende Regenschafts-Regimes!

Jeder Mensch erbt die lebenslangen Nutzungsrechte an Nahrungs- und Ressourcen-Quellen zum Erhalt und zur Sicherung seiner Existenz - und zwar dort, wo seine Vorfahren längstens gesiedelt und das Land urbar gemacht haben, es ist Naturgesetz konformes, fundamentales Menschenrecht.

Ordentliche Gesellschafts- und Staatswesen basieren auf Natur-Gesetz und Stamm-Erbrecht, das zählt zum fundamentalsten Menschenrecht!

Das Land, auf dem die Ur-Siedler den Staat gegründet haben, ist ihr umfassendes Gemeinschaftsgut – und der Raum darüber „ist quasi das Haus der Erbberechtigten seiner Ur-Siedler“!

Naturrechtliches Stamm-Erbrecht (durchaus im CH-Erbrecht enthalten: Art. 611)

II. Bildung von Losen (in Siedlungs-Räumen gleichbedeutend mit „standardisierten Stamm-Erbteilen“)

- ¹ Die Erben bilden aus den Erbschaftssachen so viele Teile oder Lose, als Erben oder Erbstämme sind.
- ² Können sie sich nicht einigen, so hat auf Verlangen eines der Erben die zuständige Behörde unter Berücksichtigung des Ortsgebrauchs, der persönlichen Verhältnisse und der Wünsche der Mehrheit der Miterben die Lose zu bilden.
- ³ Die Verteilung der Lose erfolgt nach Vereinbarung oder durch Los-Ziehung unter den Erben.

In der „Erbschaftssache Natur“ ist der Mensch demnach nicht nur legitimer Natur-Erbe im Allgemeinen, sondern dort im Besonderen, wo schon seine Vorfahren Land für ihre Existenz urbar gemacht, und dadurch bereits einen Mehrwert geschaffen haben (den dürfen sie für sich reklamieren)! Dort siedelt die Erbegemeinschaft der Ur-Siedler, und deren Erben nutzen da jene Teile, die seit Generationen entwickelt und weitervererbt wurden (Primat der älteren Rechte). Wer also sich einmal einen existenziellen Lebensraum erschlossen hat, der hat vorrangig Anrecht auf dessen nachhaltige Nutzung (für den persönlichen Eigenbedarf!) - gefolgt von seinen legitimen Erben. Wo die Nahrungsbasis für entfernt Berechtigte nicht mehr reicht, müssen sie freies, unbesiedeltes Land suchen und teilen - und als „Neu-Siedler“ selber urbar machen. Besiedlungen folgen grundsätzlich dem „Prinzip der Normalverteilung“ (physikalisches Naturgesetz): „Im Fall der Menschen hat jeder Anspruch auf ein gleichwertiges Natur-Erbteil zu seinem freien, persönlichen Nutzen. Das ist eine Frage von Zivilisation und Gesellschafts-Kultur.

Demnach soll kein Mensch, wo er National- und Erbstamm-berechtigt ist, für seinen Grundbedarf in der Privatwirtschaft arbeiten

müssen. Das Sockel-Einkommen für seinen durchschnittlichen Lebensunterhalt bezieht er durch seine Haupttätigkeit von seinem Staat. In der Privatwirtschaft kann durch Nebenerwerbs-Tätigkeiten lediglich ein Zusatzeinkommen generiert werden.

Kardinal-Frage, auf welche eine kultivierte Gesellschaft jedem Mitglied eine verbindliche Antwort geben muss:

Wo liegt das naturgesetzmässige Erbe meines Stammes, und welches ist mein persönliches Erbteil dort; konkret: Wer „verwaltet“ denn mein persönliches, existenzielles Daseins-Konto - welchen Vermögensstand weist es auf?

(Die System-Betreiber müssen das ganze Tun und Geschehen im Staat offen darstellen und „auf den Kopf jedes Erbberechtigten“ umrechnen, so dass jeder sehen kann, was mit seinem persönlichen Erbteil geschieht - jeder muss schliesslich direkt davon profitieren - d.h.: leben können!)

Jeder muss von seinem Natur-Erbteil so viel „ernten“ können, um seine Existenz daraus zu bestreiten. Die Ur-Funktion eines Staatswesens ist der Schutz von Leben, und der Erhalt des nationalen Erbes - das will heissen: „Eine integrale Nation besteht aus den direkten Erben ihrer Gründer und Ur-Siedler“: Also haben alle „kommerziellen Staatsgeschäfte“ ausschliesslich den Zwecken der berechtigten Erben zu dienen (damit ihr Grundbedarf quasi aus den Erträgen ihres Natur-Erbes gedeckt werden können)!

Wie das praktisch geht, naturgesetzmässige Ordnung und Strukturen (Raumverteilung, Organisation, autonomer Betrieb, usw.) in humane Gesellschaften zu transferieren, ist bevorzugt von „Atom- und Molekül-Modellen“ abzuschauen, und sinngemäss nachzuahmen. Dadurch nehmen Gesellschafts-Systeme selbstredend Natur-Gesetzeskonformität an und erlangen so grösstmögliche Allgemeingültigkeit ... das heisst, die ganze Menschheit, alle Völker müssten

diese Gesellschaftsform sich selber geben - ohne Rücksicht auf Regierungen und Machtpolitik! Wer antritt und vorgibt, das „Volk“ zu vertreten, der müsste beweisen, ausschliesslich die Interessen der „Staaten bildenden Erben-Gemeinschaften“ und ihrer berechtigten, lokalen Natur-Erben zu vertreten, respektive zu wahren.

Hier ist ausdrücklich festzuhalten, dass am täglichen Leben nichts ändert – es wird ja ausschliesslich das System geteilt, und Berechtigungen neu verteilt – und zwar: „Den gegebenen Bedingungen und Regeln der Naturgesetze entsprechend“ ...!

So geordnete und organisierte Gesellschaftswesen regieren sich selber: „Direkt Demokratisch“! Sie bilden selbstverwaltete Stamm- und Lokalkompetenz-Regimes, die den grösstmöglichen Schutz für die Existenz der Menschen und ihrer Gemeinschaften bieten (dank optimaler Risiko-Streuung: Eine Welt aus Lokalkompetenz-Regimes, gemäss dem Subsidiaritäts- Prinzip).

Für jeden Menschen müssen so irgendwo auf der Erde Nahrungs- und Ressourcen-Gründe sein, die er im Schutze seiner Stamm-Gemeinschaft für seine eigene Existenz unbeschwert und frei nutzen, das heisst, aus eigener Kraft bewirtschaften kann.

Wo seine Erntegründe stellvertretend durch Industrie-Unternehmen (kollektiv) genutzt, ja ausgebeutet werden, da muss er als Nutzungsberechtigter jetzt entschädigt, respektive am Ertrag und Gewinn beteiligt sein. „Unsere Erde besteht nicht nur aus einigen (politischen), sondern aus „sieben Milliarden individuellen Welten“ (so viel wie es Menschen gibt). Sie alle haben dieselben Nutzungsrechte an der Natur - und haben dafür keinem irgend etwas zu zahlen (ausser für ihre Ernte zu „arbeiten“). Kein Mensch kann gezwungen werden, mehr als für seine eigenen, existenziellen Bedürfnisse zu arbeiten (umgekehrt ist es die Pflicht jedes Einzelnen, allein und selber für seinen Lebensunterhalt zu sorgen - quasi zu „Selbstkosten“ ...)!

Naturgesetzlich sollen folgende Grund-Erfordernisse für National-Erben als Land-Siedler erfüllt sein:

Jede Siedlung soll im nahen Umkreis Nahrungsquellen für die durchschnittliche Grund-Ernährung ihrer Bewohner haben (System-Autonomie gehört zur Lokalkompetenz). Ebenso müssen Ressourcen für Bau und Betrieb der Siedlungen (Baustoffe, Betriebsstoffe, inkl. Energie, usw.) auf ihrem Gemeinschafts-Territorium vorhanden, und direkt nutzbar sein (kürzeste = ökonomische Wege zur Suche und Beschaffung von Bau- und Betriebsstoffen jeder Art).

Die Siedlungen müssen so ausgestattet sein, dass sie autark funktionieren. Jeder kennt sein angestammtes Natur-Erb-Territorium (Ur-Heimat), das er selbständig wirtschaftlich nutzen kann (direkt oder indirekt). Es garantiert auf jeden Fall seine Existenz! Der einzelne Mensch kann seine Überlebens-Chancen in „Gemeinschaften auf Gegenseitigkeit“ erhöhen - die integre Gemeinschaft ist seine beste Lebensversicherung (es ist eine Frage von Gesellschafts-Kultur - und durch Kultur unterscheidet sich ja angeblich die menschliche Spezies von allen anderen).

Die elementare, existenzielle Einheit ist der Einpersonenhaushalt mit seinem Natur-Erbteil (gemäss höchstem Menschenrecht). Die existenzielle Überlebens-Kombination dagegen ist der „Paar-Haushalt“, respektive die Familie (im Mehrgenerationen-Haushalt, mit entsprechender Anzahl Natur-Erbteile). Die sicherste Form aber ist die autonome Gemeinschaft in einem summarischen „Genossenschafts-Haushalt“, mit (unpolitischer) Selbstverwaltung des gesamten Natur-Erb-Territoriums. Bis da herrschen keinerlei Regierungs-Regimes, sondern funktionale Vereinbarungs-Regimes: **„Direkt Demokratischer IndiviDualismus“** (Lokal-Kompetenz-Regimes)!

Naturgemäss bilden sich **Gruppierungen** von selbst (Modell-Abbildung: „Atom-Modelle“). Bei Bio-Systemen gehören zu jeder Kugel (naturgesetzliche Ideal-Form) sinngemäss die entsprechenden Daseins-Grundlagen, die untrennbaren Ressourcen-Quellen (/Erde)!

Das einzelne **Individuum** lebt in „Sphären“, die sich mit zunehmendem Abstand vom Zentrum ausdünnen. Im selben Verhältnis nehmen Kräfte und Einfluss-Bereiche ab, d.h., mit zunehmender Entfernung reduziert sich die Wirkung der Nutzungs-Anrechte (**Kompetenz 1.Ordnung ...**).



Der Kreis nächster Angehöriger (mit gleicher Nähe), umfasst 12 Individuen (Kugelmodell). *Eigenartigerweise kommt einem da unwillkürlich Jesus mit seinen 12 Jüngern in den Sinn.* Diese Sphäre betrifft die Menschen mit den unmittelbaren Sozialkontakten. (**Kompetenz 2.Ordnung ...**)

Der nächst äussere Kreis addiert ca. das Dreifache des ersten (die Gruppe zählt ca. 50 Individuen). Diese Sphäre betrifft die mittelbare Umgebung (gelegentliche Kontakte). Je grösser die Distanz jeder weiteren Sphäre, desto geringer auch die soziale Bindung. (**Kompetenz 3.Ordnung ...**)



Die „Reichweite“ von persönlichen Sphären reicht im Grunde nur so weit, wie jemand bereit ist, sich selber nützlich einzubringen ...

Da Naturgesetz global keinerlei Besitzrecht an der Natur kennt - sondern lediglich ein **Natur-Nutzungsrecht**, zum eigenen Lebensbedarf - können Natur-Erb-Territorien weder gekauft noch verkauft,

sondern nur vererbt werden. Also müssen nutzbare Gebiete der Erde in „Nutzwert gleiche Standard-Territorien von durchschnittlichem Ertrag parzelliert“ werden, wo jeder Mensch das Anspruchsrecht auf lebenslange Nutzung „seiner Parzelle“ behaupten darf (Ernährungs-Souveränität => fundamentales Menschenrecht!). Ein Staat, dessen Bevölkerung über die maximale Belastbarkeit seiner eigenen Nahrungs-Gründe zunimmt, und lokale Kapazitäten überschritten werden, muss entweder selber wachsen, oder Menschen in unbesiedeltes Land aussiedeln.

Aufgrund solcher Strukturen ergibt sich alles Weitere, nach den Regeln der Naturgesetze, praktisch von selbst, also auch der Betrieb von Staats- und Gesellschaftswesen unter einem naturgesetzkonformen Ordnungs- und Betriebs-System.

Zu dessen Betrieb muss Folgendes anerzogen u. anerkannt sein:

- Kein Mensch hat über andere zu verfügen, noch zu bestimmen - noch gar sie auszunützen. Alles, was zwei oder mehr Leute betrifft, wird unter den direkt Betroffenen redlich ausgehandelt und vereinbart - Jederman hält sich an die hochgeachtete Grund-Regel: **„Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu“!**
- **Kauf-Urkunden** über Boden und Ressourcen **sind nichtig; Besitz-Urkunden** über Land kann es gar nicht mehr geben; **Naturerbe-Urkunden** sind die einzig **legitimen Ausweise!**

Derzeit gibt es dies nirgendwo: „Macht-Politiker missbrauchen Gesellschaft und Staat zur Befriedigung niederer Geltungs-, Macht- und Reichtums-Gelüste“! Hierzu funktionieren sie wie Feudal-Herrschaften, und lassen sich ihre Zwangsregimes von den Bürgern bezahlen (das gemeine Volk hat mehr Nachteile als Vorteile davon).

Dabei könnten und müssten doch menschliche Gesellschaften unter Selbstverwaltung praktisch kostenfrei betrieben werden! Interessen-Politik (weltliche oder kirchliche) ist schlicht „psychometho-

dische Kriegführung“ gegen Artgenossen: „Konflikte, Krisen und Kriege sind Folgen egomaner Macht-Politik“! Wenn ein Staat, der als **existenzielle Absicherung seiner Bürger** funktionieren sollte, von Politikern als Spielcasino für ihresgleichen (und andere dubiose Geschäftemacher) betrieben wird, dann muss das Volk eingreifen und dem „Erbschaft und Gesellschaft schädigenden Spiel“ ein Ende bereiten („räuberische Phase der Menschheit“ - Einstein)!

Die Höchstform von Gesellschafts-Kultur ist erreicht, wenn „Fundamentales Menschenrecht nach Naturgesetz regiert“, respektive, wenn unpolitische Lokal-Kompetenz-Regimes unter Direkt Demokratischem Individualismus herrschen! (Da nutzt Jeder, im Verein mit seinen Nächsten, jenen lokalen Teil der Erde, den sein Erbstamm urbarisiert hat: „Der natürliche Kultur-Kreis ist schöpfung- und menschenwürdig geschlossen - er ist integer“.)



Banque calories du Soleil könnte die Verwalterin heissen, die die Daseins-Konten der Menschen führen täte: „Sämtliche Geschäfte im existenziellen Bereich würden ausschliesslich über sie abgewickelt, speziell die Auszahlung der Erbschafts-Erträge, je an die national Erbberechtigten“!

Die Sonne ist der universale Kalorien-Spender: „Alle Wärme - und auch vorhandene (gespeicherte) Energie - stammt letztlich von ihr - daher ist sie unbestreitbar die allein Verfügungs-Berechtigte“ ...!

Übrigens: Kein Mensch ist legitimiert, andere zu legitimieren, Natur und deren Ressourcen zu verwalten ... alle müssen sich gemeinsam darauf einigen (Lokalkompetenz)! Verwaltungsrecht kann ausschliesslich über Privat-Eigentum ausgeübt werden, das durch persönliche Eigenleistungen aus nutzungsberechtigten Ressourcen

(gemäss Natur-Erbrechts-Konto) erarbeitet worden ist! (z.B. eigenes „Haus und Hof“, Werkzeuge und Gerätschaften, Saat- und Erntegut, Lizenzen auf immaterielle Güter, usw.).

Die natürliche, zwangsfreie Entwicklung von Zivil-Gesellschaften mündet Naturgesetz bedingt in „vereinsartige“ Gemeinschaften, respektive Gemeinwesen (siehe Naturvölker). Oder durch „Zivilisierung“ in Genossenschafts-Gesellschaften (wie die Ur-Schweizerische Eid-Genossenschaft: „Eine Vereinigung selbstverwalteter Genossenschaften“! Um eine naturgesetzkonform geordnete Zivil-Gesellschaft (wieder-)herzustellen, ist nahe und ferne (!) Fremdverwaltung abzulösen und durch selbstbetriebene Verwaltungs-Kreise unter Lokalkompetenz-Regime zu ersetzen. Fremdherrschaftliche Zwangsverwaltung ist das Geschäftsmodell, das zur „räuberischen Phase der Menschheit“ (Einstein) gehört - und eine solch antiquierte Un-Kultur muss endlich überwunden werden ...!

Was – wenn ein naturgesetzlich legitimerter Erb-Eidgenosse die „Erb-Teilung“ verlangt?

Erb-Recht bestimmt, was bei einer Erbteilung zu tun ist: „Die Erben-Gemeinschaft (hier sämtliche Nachfahren der Ur-Eidgenossen!), ist aufzulösen, respektive rückzuverwandeln“. Berechtigte Erb-Eidgenossen installieren sodann jenes schöpfungswürdige, bedarfsorientierte Gesellschafts- und Staatswesen mit echtem Genossenschafts-Charakter, als das die **(Eid-)Genossenschaft** ursprünglich konzipiert worden ist! (... wo sind denn die Genossenschaften geblieben - was hat man nur aus ihnen gemacht ...?) Sie sind aufgegangen in einem (teils von eigenen Leuten) fremdbestimmten, verpolitisierten Misch-System - vermischt mit höchst eigennützigen, kommerziellen Aktivitäten (welche ordentlicherweise ausschliesslich in **privatwirtschaftlicher Selbständigkeit** und eigenfinanziert auszuüben wären - in Sekundär-/Tertiär-Systemen)!

Die Erb-Eidgenossen (ja global alle Lokal-Erben in ihren jeweiligen Stammgebieten - vergleichbar mit „Erb-Prinzen“), sollten nicht nur, sondern müssen direkt von ihrem (Natur-) erbrechtlichen „Gutsbesitz“ leben können. Das heisst, sie haben hierfür niemandem Steuern oder sonstige Abgaben zu zahlen! Im Gegenteil, auf ihrem Hoheitsgebiet müssen sie selber von den „nicht-erbberechtigten Bewohnern“ Abgaben kassieren können.

(Letztere müssen selbstverständlich dasselbe auf ihrem eigenen erbrechtlichen Stammgebiet tun können, das heisst, ihr eigenes Erbe selber bewirtschaften und verwalten, respektive ihre eigene Heimat entwickeln! Im übrigen muss auch alle Wissenschaft primär für den Fortschritt der ganzen Menschheit genutzt werden können. Nicht, dass erfolgreiche Entdeckungen und Entwicklungen postwendend „privat ausgeschlachtet und ebenso kommerzialisiert“ werden – (zumal wenn sie voll von der Öffentlichkeit finanziert wurden).

Bürgerrecht ist nicht gleichbedeutend mit **National-Erbrecht!** Mit dem Bürgerrecht sind nur die Bedingungen verbunden, unter denen die Inhaber (resp. Aufgenommene) in der lokalen Gesellschaft leben können. (Natur)Erbrecht gilt immer nur in und an den Stammländern der Ursprungs-Heimat (natürliche Erbfolge in der Reihe jeden Erbstammes). Das **Heimat-Erbe** kann denn auch niemals veräussert, weder verschenkt noch gar verkauft werden - es steht unter „unveräusserlichem Recht“ („Heimatschutz“). Es kann bestenfalls **getauscht** werden, es bildet schliesslich **die persönliche Existenz-Grundlage!** Alle Politischen Regentschafts-Regimes betreiben demgemäss (Natur-)Erb-Veruntreuung!

Gemäss dem naturgesetzgegebenen, fundamentalen Menschenrecht, muss jedem Menschen das unbeschwerte, freie Nutzungsrecht über sein „Existenz gewährendes, persönliches Hoheitsgebiet“ zustehen!

(es ist die Grundlage für seine unabdingbare Ernährungs-Souveränität - durch direkte oder indirekte Nutzung = „Zinsen“ aus dem Erbvermögen)

Vorschlag: „Raum-Ordnung virtuell – Betriebs-Rechnung real“
(„Realien-Tausch-Prinzip“, dank Computer-Technologie und IT)

Die schöpfungswürdige, Naturgesetz analoge Raum-Ordnung kann virtuell erstellt werden, die Betriebs-Rechnung und die Führung der individuellen Erb-Konten erfolgen real (das „Wie“ ist eine Frage der Gesellschafts-Kultur - die technischen Voraussetzungen sind durch die Computer- und Kommunikations-Technologien absolut gegeben!). So wird das Staats-Vermögen rein rechnerisch auf die Daseins-Konten der erbberechtigten Bürger - hier also der berechtigten Erb-Eidgenossen - aufgeteilt (und Gleiches muss in jedem andern Staat für seine eigenen Erb-Bürger vollzogen werden, damit jeder Mensch jederzeit „sein persönliches Natur-Erbe“ in seiner eigenen Heimat antreten, und so aus dessen eigener Bewirtschaftung und Erlös leben kann. Jeder Bürger muss stets wissen, welche Auswirkungen ein Gemeinschafts-Vorhaben auf sein Konto hat ...).

Also: Mit der Geburt erbt jeder Mensch die nötigen Lebens-Grundlagen, um seine Existenz zu behaupten. Seine Stamm-Gesellschaft eröffnet ihm ein „Daseins-Konto mit einem Standard-Natur-Erbeil als Stamm-Einlage“. Der Standard-Nutzwert entspricht einem Nahrungs-Äquivalent von 1 Mio. pkcal./Jahr, plus freie „Ressourcen-Nutzung“ für den persönlichen Eigenbedarf (daraus ermittelt sich die Grösse und Lage aller Existenz-Territorien). Auf dem Konto werden auch die Ausgleichs-/Entschädigungs-Zahlungen für Fremdnutzung des Natur-Erbeils verbucht, so dass Existenzen nicht geschmälert werden. Die Natur stellt allen Lebewesen die existenz-notwendigen Ressourcen zur freien Verfügung, das hat Jederman zu respektieren (und keinem Artgenossen streitig zu machen)!

Wer aber vertritt denn nun eigentlich die Interessen der „Erbengemeinschaft der Schweizer Ur-Siedler“, der echten Erb-Eidgenossen ...? Weil das offensichtlich niemand tut, müssen wir eine „Neue Ur-Schweizerische Eidgenossenschaft“ gründen - das „Natur-Erbrecht“ legitimiert uns dazu - und **das Schweizerische Erbrecht** ebenso!

(Schliesslich sind im Sinne der Naturgesetze alle politischen Regimes illegitim, solange sie nicht das naturgegebene, fundamentale Menschenrecht erfüllen, und nicht eine entsprechende Raum-Ordnung und Raum-Struktur aufweisen!)

PS: Die Natur-Gesetze „bilden die Eigenschaften von Energie und von Materie ab“ - und beschreiben die Wirkungen und Wechsel-Beziehungen, mit denen die Ur-Kräfte das ganze Universum in Gang halten. Demzufolge ist „Ur-Kraft = Ur-Gesetz“ – und demnach das höchste, das alles bestimmende, das fundamentale Ordnungs-Prinzip! Wo Macht-Politik dieses ignoriert, verletzt sie Natur-Gesetz, denn Polit-Macht ist nicht gleich Natur-Kraft“! Erstere versucht, zentral zu wirken und Menschen zu beherrschen – letztere wirkt lokal: „Lokal-Kompetenz“ heisst das Naturgesetz-Prinzip, das ursächlich „Direkte Demokratie“ bewirkt.

Macht-Politik entspringt demnach einer „Un-Art von egoman-psychopathischen Geschäftemachern“

Die Realitäten im täglichen Leben beweisen es: Naturkräfte sind zwar global vorhanden, ihre Wirkungen zeigen sich jedoch lokal, an Elementen und Objekten - und auch an Subjekten! Allein sie sind allgemeingültig und gerecht - und beim Natur-Gesetz gibt es keine unterschiedlichen „Rechts-Auffassungen“ - im Gegensatz zu den politischen „Zivil-Gesetzen“ und ihrer Justiz ...Folglich ist Globalisierung und Zentralismus nicht naturgesetzlich begründbar – ein weder schöpfungs- noch menschenwürdiges Konzept!

Im Wissen dass, gemäss Natur-Gesetz,
am Natur-Erbe jeder Mensch die gleichen
Nutzungs-Rechte hat – und dieselben sogar
das fundamentale Menschenrecht beinhalten,
kann nur das „Gesellschafts-System à la Nature“
als das unbestreitbare, ja das absolut richtige gelten:

„Der Direkt Demokratische, existenzielle Individualismus“

(Dank naturgesetzlicher Grundlagen das einzig wirklich menschenwürdige Gesellschafts-System. Im Gegensatz zum feudalherrschaftlichen System, wo Politik einseitig herrscht und alles kommerziell betrieben wird! Ein solches Betriebssystem, das auf Dauer selber seine eigene Existenz gefährden - oder gar zerstören kann - ist ein absolutes Fehlkonstrukt: „Es ist zu trennen in ein politikfreies Basis-System, das das Leben und die Existenz all' seiner Individuen schützt und sichert - und in ein Politik offenes Kommerz-System, wo sich Jederman ausschliesslich freiwillig „am Geschäften“ beteiligen kann.)

Im Sinne der Naturgesetze ist keines der heutigen Polit-Systeme legitim, ob sie nun sogenannten demokratisch oder von Alleinherrschern geführt werden. Sämtliche Zivilgesellschafts-Politsysteme sind kommerzielle Geschäfte, die zumeist defizitär sind – folglich sind sie als „unsinnig“ aufzugeben. Sie sind ein Relikt aus Feudalherrschafts-Zeiten, somit aus der „räuberischen Phase der Menschheit“ (Einstein) – wir leben immer noch in einer erbärmlich niederen (erniedrigenden) Raub-Kultur ...!

Politiker sind Sachkundige in Manipulation, sie manipulieren in ihrem Sinne die Menschen und fungieren quasi als „Kreisprozess-Knacker“: „Sie reissen integrale, direkte Zirkulations-Abläufe auf und zwingen dort „Zahlstellen“ hinein, um irgendwie selber „Kasse zu machen“ (was die System-Effizienz mindert und die Kosten unnötig steigert). Was Politiker auch versprechen (und immer wieder ge-

glaubt wird), es ist oft nur ein Versuch, Regeln der Naturgesetze auszutricksen. Aber ebenso sicher wie das Amen in der Kirche wird sich am Ende irgendwann Naturgesetz durchsetzen (und die Rechnung präsentieren, die dann die Nachkommen zu bezahlen haben).

(Genauso wie „Banker auch Politiker sind“, sind „Politiker auch Banker“ - aber meist die schlechteren! Sie produzieren, respektive sind verantwortlich für Haushalts-Defizite und Verluste am Volksvermögen - manchmal bis hin zum Staatsbankrott.)

Solche Systeme sind durch selbsttragende, selbstverwaltete, „existenzielle Natur-Gesellschaftssysteme“ zu ersetzen, wo jeder Handel über „Direkt-Währungen“ (Natural-Leistungen) abgewickelt wird! Sodann sind alle kommerziellen Geschäftsaktivitäten rein privatwirtschaftlich zu betreiben und ausschliesslich privat zu finanzieren (!), da sie ja nicht genossenschaftlich, sondern gewinn-orientiert betrieben werden!

Mündige Menschen brauchen nicht fremdverwaltet zu werden - wozu denn auch (Fremdverwaltung kommt einer Bevormundung gleich)? Schliesslich ist der Mensch keine Ware, um wie Sachen eines kommerziellen Geschäfts behandelt zu werden. Also brauchen auch nur private Geschäfts-Firmen einen ständigen Verwaltungs-Apparat - und eine (Geschäfts-)Politik dazu. Zivilgesellschaften müssen auf der Grundlage eines stabilen Basis-Systems eingerichtet, organisiert und betrieben sein („selbstlaufend“). Da muss ein konstanter, verlässlich funktionierender Basis-Betrieb gewährleistet sein, wo, im Gegensatz zum variablen Polit-Betrieb (mit ständig wechselnden Strömungen und Ideologien), die Menschen nicht andauernd verunsichert werden.

Wo ein Lebewesen von seinen natürlichen Nahrungsgründen getrennt wird, wird grundsätzlich sein Leben gefährdet. Die Verursacher machen sich, ebenso grundsätzlich, strafbar, wenn sie es unterlassen, selber direkt für dauernden Ersatz zu sorgen!

Alternative Gesellschafts-Systeme

Alternativen zum verpolitisierten (Misch-)Gesellschafts-System

Generelle Ursache von Fehl-Entwicklungen in Zivil-Gesellschaften ist das „**Behaupten von Besitz-Ansprüchen**“ auf Natur-gegebenem: „Auf Grund und Boden und. Ressourcen, welche allen Menschen als Lebens-Grundlage gleichermassen zur Verfügung stehen müssen“. Ohne sie wäre doch überhaupt kein Leben möglich! Folglich hat jedes Geschöpf **per Naturgesetz Anspruch** auf die freie, **unbeschwerter Nutzung** lebensnotwendiger Betriebsmittel, die es aus der freien Natur ungehindert muss gewinnen können (für seinen Eigenbedarf - mehr aber nicht!). Bei naturgesetzmässiger „Normalverteilung“ steht somit jedem Menschen das Nutzungsrecht an soviel Siedlungsgebiet zu, dass er daraus durchschnittlich 3'000 pkcal/Tag (physiologische Kilokalorien), respektive rund 1 Mio. pkcal/Jahr Nahrung gewinnen kann - nebst anderen lebensnotwendigen Ressourcen für Bekleidung, Behausung, Betriebsmittel (Wasser, Luft, Brennstoffe) usw. - dieses ist **das fundamentale Menschenrecht!** (Er muss grundsätzlich daraus ‚selbständigerwerbend existieren können - wie jedes andere Geschöpf auf der Welt.)

Nun ist es eine **Frage der Kultur** innerhalb und zwischen Zivil-Gesellschaften, ob sie Naturgegebenes **redlich teilen**, und wie sie dies bewerkstelligen. Bis heute haben es nur Naturvölker geschafft, ihr Natur-Erbe gerecht zu teilen, bzw. zu nutzen. Besitz reklamieren sie lediglich an Erzeugnissen, die sie aus Ressourcen ihres persönlichen Daseins-Erbteils (Einzugsgebiete/Wirkungs-Kreise) selber, oder zusammen mit ihrer umgebenden Gemeinschaft geschaffen haben (dies sind ihre „Oasen“). Entscheidend ist, dass **keinerlei einseitige Abhängigkeiten** bestehen. Integre Gemeinschaften sind von ihren Mitgliedern auf Gegenseitigkeit betrieben. Keiner bezieht daraus persönliche Vorteile für sich - gemeinsame Unternehmungen

basieren auf dem **Genossenschafts-Prinzip** (grundsätzlich im Sinne der Gründer der Ur-Schweizerischen Eid-Genossenschaft ...)!

Voraussetzung für **Schöpfungs- u. Menschenwürdige Kultur** ist also das Führen von Basis-Zivilgesellschaften, die frei von einseitigen Abhängigkeiten (inneren und äusseren) betrieben sind. Sämtliche Probleme, Konflikte, Krisen und Kriege sind ursächlich auf Welt- oder Kirchen-politisch erzeugte, einseitige Abhängigkeiten zurückzuführen, aufgrund derer unredliche Geschäfte betrieben werden (die zudem einen teuren Verwaltungs-Apparat bedingen)! Also muss eine Gesellschafts-Struktur und Welt-Ordnung mit lauter autarken, freien, integren Lokalkompetenz-Regimes geschaffen werden, die sich selbst verwalten: „Eine humane Gesellschaft - frei von Leuten mit Eroberungs-, Herrschafts- und anderen Macht-Allüren“!

Alternative I:

„Naturgesetz basiertes, Partei neutrales Existenz-System“

Wenn grosse Teile der Bevölkerung eines definierten Raumes ein anderes als das aktuell betriebene Zivilgesellschafts-System wollen, dann muss „die überkritische Masse“ geteilt (Naturgesetz), und der Betrieb danach getrennt weitergeführt werden. (Ehe)Partner trennen sich auch, wenn sie wieder eigene Wege gehen wollen. Dass dies in Zivilgesellschaften funktionieren kann, beweisen etwa unterschiedliche religiöse Systeme innerhalb ein und desselben Staatswesens! Immer und überall, wo Menschen grundsätzlich (ideologisch) geteilter Ansicht sind, müssen sie getrennt und auf Distanz gehalten werden, um Konflikte jeder Art zu vermeiden. (Konflikte machen krank - und führen im schlimmsten Fall sogar zu Krieg). Wichtig im Gesellschaftsleben ist konsequentes Denken und Handeln in allen Be-

langen menschlichen Daseins. Im übrigen lassen sich politische Ideologien ja nie beweisen, wenn sie nicht in Konkurrenz nebeneinander betrieben werden. Menschliche Gesellschaften müssen orchestriert, nicht kommandiert werden, sonst sind sie unmenschlich betrieben (und wer nicht in einen bestimmten „Orchester-Verein“ passt, der geht eben in einen anderen, in einen passenden - die Welt ist gross genug - und Orchester gibt es unzählige ...).

Jeder Mensch muss demjenigen „Verein“ beitreten können, der ihm genehm ist - und dem er selber auch genehm ist! (also „Gemeinschaften bilden, worin man sich sicher und wohl fühlt“).

„Ein Gesellschafts-System der Wahlzugehörigkeit“ („à la carte“) - kein politisch zwangsbestimmter Kommerz-Geschäftsbetrieb. (Kein Mensch hat ein Daseins-Recht auf Kosten anderer ...).

Eine „Gesellschaft aus lauter integren Gemeinschaften“, die sich selbst verwalten, die keine öffentliche Zentralverwaltung brauchen. Wo niemand von niemandem in ein System zwangsintegriert wird, sondern jeder sich freiwillig einer passenden Gemeinschaft anschliessen kann. Wo jeder nur an Geschäften beteiligt ist, wo echt fairer Handel herrscht, wo jede Leistung direkt durch eine wertgleiche Gegenleistung abgegolten wird.

Menschen (und ihr Heimat-Erbe) brauchen nicht fremdverwaltet werden - es sei denn, jemand betrachte sie als „Geschäfts-Artikel“, und wolle damit kommerzielle Geschäfte betreiben. Nur Geschäfte, nicht freie Menschen, bedürfen eines kaufmännisch geordneten Betriebes und damit einer kaufmännischen Verwaltung. Diese aber sind Privatangelegenheit und somit auf keinen Fall von der Öffentlichkeit (Allgemeinheit) zu finanzieren. Der heutige Zustand stammt aus feudalherrschaftlichen Zeiten, und unrechtmässigem Vorenthalten persönlichen Heimat-Erbrechts der Ur-Siedler, respektive ihrer Siedlungs-Erben.

Ein Gesellschafts-System gemäss dem Prinzip autarker Oasen, integrale Gemeinschaften nach Genossenschafts-Art betrieben, Sozialverbände als Direkt-Versicherung auf Gegenseitigkeit. (abgestufte Wirtschaftskreise: „Innerer, mittlerer, äusserer Kreis existenzieller Lokalkompetenz-Regimes“).

Der Stand der Technik erlaubt es, endlich aus der „räuberischen Phase der Menschheit“ (Einstein) herauszukommen – Staats- und Gesellschaftswesen zu kröieren, die „über der feudalherrschaftlichen Raub-Kultur“ stehen: Ein Gesellschaftswesen nach Art des Direkt Demokratischen Individualismus!

Das beinhaltet auch ein Justiz-System nach natürlichem Rechtsempfinden, mit entsprechender Rechtsprechung „unter Lokalkompetenz“ (Nach dem Motto: „Gesetze, die unterschiedlich interpretiert werden können, sind ungültig“; wo als höchstes Strafmass gilt: „Ausschluss aus der integren Gemeinschaft“ ...)!

Wer in einem System frei von Zwangs-Verwaltung, Zwangs-Finanzierung und Polit-Justiz leben möchte, soll diese Alternative (Trennung in Existenz- und Kommerz-System) befürworten. Die National-Erben sollen vom Staatsgeschäft leben können, anstatt es noch finanzieren zu müssen - und die Staats-Verwaltung soll nur Daseins-Konten verwalten.

Die Ur-Siedler haben es wie von selbst verstanden, Räume **naturgesetzgerecht** - d.h., Land nach dem Prinzip der Normalverteilung - zu besiedeln, sodass jeder mitsamt seiner Familie davon existieren konnte. Erst im Laufe der Zeit rotteten sich Menschen so zusammen, dass Städte ohne zugehörige Landwirtschaft entstanden. Stadtmenschen mussten aus der (Über)Produktion der Landmenschen versorgt werden, und gingen selbst anderen Tätigkeiten nach - es entstand ein Tauschhandel. Damit waren und sind aber die Städter nicht mehr ernährungssouverän - ihre Existenzen sind von den Landwirtschaften abhängig - sie werden es immer bleiben! Im Zuge

der gewinnorientierten Kommerzialisierung wird Landwirtschaft zunehmend industriell betrieben, und die Menschen sind dementsprechend von einigen wenigen Nahrungsmittel-Giganten abhängig. So ist nicht nur das existenznotwendige Land ihrer direkten Nutzung entzogen, sondern auch die mit der Nahrungsbeschaffung eigentlich direkt verbundene, **natürliche Ernte-Arbeit** (zum Selbsterhalt...)!

Ein humanes Daseins-System muss grundsätzlich so gestaltet, strukturiert und betrieben sein, dass jedem Menschen ein ernährungswirtschaftlich ausreichendes Stück Land zur freien Nutzung zugeteilt ist, das er selbständig bewirtschaften und verwalten kann. Das kann in der heutigen Situation zwar nicht praktisch, aber zweifellos virtuell, kalkulatorisch vollzogen werden. Dies ist umso dringender, als zunehmend Agrarland rund um den Globus von Finanzgesellschaften - und sogar fremden Staaten (z.B. China) -aufgekauft, und damit der direkten Nutzung durch die National-Erben entzogen wird. Um die wirtschaftliche Existenz der Siedler-Erben zu erhalten, müssen sie durch die fremden Nutzer wenigstens vollumfänglich ausgehalten (entschädigt) werden!

PS: Wie in einem Organismus (Körper) jedes Organ seine spezifische Funktion hat, nimmt auch in einer Körperschaft (Gemeinschaft) jeder Glied eine spezifische Aufgabe wahr - allerdings muss es nicht immer die gleiche Funktion sein (wie bei Insekten-Staaten) - indem ganze Menschen multifunktionsstauglich sind!

Wo in einem Organismus Organe entfernt werden können, ohne dass seine Existenz gefährdet ist, da kann dies der Effizienzerhöhung nur dienlich sein („Ballast-Abwurf“). In Zivilgesellschaften ist mindestens die Hälfte der „Organe“ nicht existenznotwendig. Es sind in diesem Sinne System-schädlinge, weil sie nicht an der produktiven Wertschöpfung beteiligt sind, sondern andere Leute für ihre Existenz arbeiten lassen (Berufs-Politiker, Juristen, Journalisten, usw.).

Alternative II:

Staatsgeschäft der redlichen Art: „Turnus-Betrieb“ ...

Wenn nicht das bestehende System geändert wird, dann sollen wenigstens die System-Betreiber turnusmässig wechseln (Behörden, Verwaltungen, Werkdienste, usw.). Jeder Bürger muss gleich lang seinem Gemeinwesen dienen, und dafür gleichen Lohn empfangen (gleichgültig, welche Tätigkeit er dabei ausübt und welche Ausbildung er hat). So kann jeder Erb-Eidgenosse einmal eine Zeit lang im Staatsdienst tätig sein. Das bedeutet, dass alle mit Steuer-Geldern, (Zwangs)Gebühren und (Zwangs)Abgaben entlohnten Stellen, nach dem Rotations-Prinzip, durch wechselnde Personen besetzt werden! Jeder Bürger ist dadurch während einer gleichlangen Zeit im Staats-Dienst tätig (analog dem obligatorischen Militärdienst). Für diese Zeit erhält jeder nicht nur gleichen Lohn, sondern zahlt auch keine Steuern. So kommt jeder einmal in den Genuss öffentlicher Anstellungs-Bedingungen - und so kann der ganze Souverän einmal „seines vollen Amtes walten“ (wir Erb-Eidgenossen bilden ja unseren Staat!). Polit-Filz und Korruption werden auf ein Minimum reduziert; und selbstredend ist das ganze System allgemeinheitstauglicher zu betreiben (indem sozusagen die Allgemeinheit den Betrieb führt - und zwar nicht nach Partei-, sondern nach **Gesellschafts-politischen Präferenzen**)! Analog werden Aussen-Verträge immer befristet geschlossen, z.B. auf maximal 20 Jahre, um dem Generationenwechsel Rechnung zu tragen (Innovation).

Da jeder Erbberechtigte nicht nur gleiche Pflichten, sondern auch gleiche Mitwirkungs-Rechte in seiner Gemeinschaft hat, muss auch jeder im gleichen Umfang für die Gesellschaft tätig sein können. Damit kommt dieses Prinzip insofern nahe an den Direkt-Demokratischen Individualismus heran, als jeder seinen Anteil an Verwaltungs- und anderen öffentlichen Arbeiten **persönlich** leistet (wie dies zu Naturgesetz konformen Gemeinschaften und selbst-verwalteten Ur-Genossenschaften gehört). Das ist nicht Frondienst,

sondern Pflichtleistung an der Gemeinschaft – allerdings freiwillig (höchst persönlich, wie etwa das „Blut- oder Organ-Spenden“ ...). Damit fehlte nur noch die Selbstverwaltung des persönlichen Natur-Erteils, wie sie bei direkter Nutzung, respektive Eigen-Bewirtschaftung, jedem selber obliegen täte.

Jeder Mensch muss das Erbe seines Erbstammes persönlich (mit)verwalten können, dabei hat jeder das Recht und die Pflicht, gleichviel öffentlichen Dienst zu leisten - für die Dauer dieses Staats-Dienstes erhält jeder gleiche Entschädigungen:

- *gleichgültig welche Funktion er ausübt, und welche Bildung er mitbringt;*
- *und während dieser Zeit zahlt er weder Steuern, noch sonstige Abgaben ...*

Da gibt's kein Amts-Geheimnis, denn jeder hat Einblick ins ordentlich geführte, öffentliche Geschäft - und es gibt auch keine Korruption - redliches Geschäftsgebaren dank „Wohlerzogenheit“ ist noble Pflicht! (d.h., das Erbe mit ausgeglichener Bilanz an den jeweiligen Amts-Nachfolger zu übergeben).

Nicht Existenznotwendiges gilt als „Freizeitbeschäftigung“, wo für jeder selber aufzukommen hat (keine Zwangsfinanzierung über öffentliche Subventionierungen, usw.).

Eine Volks-Initiative für einen obligatorischen Staatsdienst aller Bürger (ähnlich obligatorischer Militärdienst - aber anstatt...), mit dem Ziel, dass jeder Bürger gleichlang seine Pflichten für den Staats-Erhalt übernimmt! Gleichgültig, welche Aufgaben er dabei erfüllt, jeder erhält für diese Zeit gleichen Lohn, und zahlt keine Steuern. Die Dauer dieses Staats-Dienstes rechnet sich aus dem effektiven Bedarf für die Erfüllung aller Aufgaben, sowie der Anzahl Bürger, die für eine turnusgemässe Periode verfügbar sind.

Nun - seit das ursprüngliche (Eid-) **Genossenschafts-Konzept** in ein „kommerzielles System Schweiz“ umgekippt wurde - quasi „Firma mit eigener Rechtspersönlichkeit“ (getrennt von der Zivilgesellschaft), wird den Erb-Eidgenossen die **direkte** wirtschaftliche Nutzung ihres Erbteils vorenthalten! Der Staat (als Unternehmung), schuldet demzufolge jedem (der etwa 5 Mio. Erb-Berechtigten) Ersatz für den vorenthaltenen persönlichen Nutzen: Nutzungs-Entschädigung für die Fremdnutzung von Grund und Boden, sowie von zugehörigen Ressourcen (also den „fünfmillionsten Teil“ der erwirtschafteten Erträge und Gewinne aus den kommerziellen Staatsgeschäften, plus des Netto-Staatsvermögens als Stammkapital auf dem persönlichen Daseins-Konto)!

Statt dass unser Unternehmen Schweiz mindestens selbsttragend funktioniert, respektive betrieben würde, müssen wir es durch Zwangs-Finanzierung über Wasser halten (Steuern, Abgaben, Gebühren, usw.). Wir zahlen somit nicht nur für unsere Daseins-Arbeit selber, sondern finanzieren damit auch ein System und einen Apparat, der erwiesenermassen fehlentwickelt ist! Unsere Politiker taugen offensichtlich nichts - weder als Gestalter noch als Betreiber eines Existenz sichernden, Krisen resistenten Staats-Apparates (dessen Basisgeschäft von System relevanten Gefahren-Potenzialen frei sein müsste; aber „Globi-Politiker“ manövrieren die Völker immer wieder in Situationen, die in Krisen und Kriegen enden!

Da es für niemanden ein Recht gibt, bereits langfristig besiedelten, existenzwirtschaftlich maximal belegten Raum Anderer zu beanspruchen, oder gar zu besetzen, ist jedes Eindringen als Zivilkriegerischer Akt (im Sinne von Land- und Ernte-Diebstahl) - oder zumindest als Erbschleicherei zu werten! Eindringlinge, die vom fremden Land und Gut zehren wollen, sind Existenz gefährdende Feinde - nicht nur aus der Sicht der Existenz der Eingeborenen, sondern im klassischen Sinn!

* Ursprungs-Philosophie *
Naturgesetzmässigkeiten in
Staats- u. Gesellschaftswesen



Stauffacher .. Pioniere seit 1291
Beratende Innovations-Partner
System-Entwickler u. Gestalter

* PARTIKRATIE *

Direkt Demokratischer Individualismus
„von der Schweiz rund um den Globus“



... konform mit dem absoluten Natur-Gesetz und Menschenrecht ...

Inhalt (spezieller Teil)	Seite
Naturgesetz basierte, politneutrale Zivil-Gesellschaften	77
Der verselbständigte Staat als Bürgerschreck!	
– hin zur Rechtsform „Erben der Ur-Siedler“?	77
Post vom Natur-Gesetzgeber	82
Die „Jungen Erb-Eidgenossen“ wollen ...	83
Mit „Natur-Standards Polit-Zivilgesetze“ ablösen	84
Allgemeine „Wahltauglichkeits-Prüfung“	86
Ordnung „Direkt Demokratischer Individualismus“	90
Funktion „Direkt Demokratischer Individualismus“	93
Und noch ganz einfach und klar ...	96
Einblick / Durchblick / Überblick = Weitblick	99
Zwischen-Bemerkung	100
Welche Dummheit – oder Unverfrorenheit? ...	102
Zivil-Gesellschaften der Zukunft	103
Direkt Demokratischer, existenzieller Individualismus	105
Zum Ur-Modell „Direkt Demokratischer Individualismus“	113
Nachweis von „Natur-Gesetzes-Konformität“	115
Konkret: Das Kozept der „elementar funktionalen OASEN“	118
OASEN-Wirtschaftsbetrieb:	120
Anhang:	121
Intermezzo: Info-Mail an die Bundes-Präsidentin ...	124
Nach-Gedanken	126
Polit- vs. Naturgesetzliches Menschen- und Völkerrecht:	128
Begriffs- und Sach-Definitionen	131
... „hier liegt der Hund begraben“ ...	135
„Pflege von Missverständnissen“	136
Die Dinge beim richtigen Namen nennen	137
Absolut politneutrale Argumentation:	139
Richtig denkt und handelt nur ...	140
Offener Brief zur Teilung des „Eidgenössischen Erbes“	141
Glaubwürdigkeits-Zertifikat	143
Schlusswort	157

Naturgesetz basierte, politneutrale Zivil-Gesellschaften

**... sind konform mit dem absoluten Naturgesetz –
und höchstem, fundamentalem Menschenrecht ...**

(für eine globale Ordnung in schöpfungswürdiger Zivilisation und Gesellschafts-Kultur - wie es junge, gebildeten Generationen global für ihre Zukunft wünschen - ja fordern dürfen!)

Der Mensch „denkt“, der allmächtige Naturgesetzgeber „lenkt“

Geltungs- und machtsüchtige Psychopathen ignorieren diese Tatsache und treiben als Politiker Geschäfte **gegen Naturprinzipien und gegen die Allgemeinheit** - als ob nicht das Volk, sondern sie allein „der Staat“ wären!

Der verselbständigte Staat als Bürgerschreck! - hin zur Rechtsform „Erben der Ur-Siedler“?

Unser ganzes Gesellschafts- und Staatswesen verstößt grundsätzlich gegen Natur-Gesetz und höchstes, naturbestimmtes Menschenrecht (wie alle Polit-Konstrukte):

Dasein heisst: Von der Natur das Leben geerbt haben, und im Leben soviel von der Natur zu erben, dass die eigene Existenz geschützt und erhalten werden kann!

Grundsätzlich partizipiert ein jeder Mensch zu gleichen Teilen an allem, was die Natur bereithält: Partizipieren heisst: „Naturgegebenes gemeinschaftlich zu nutzen“!

Geniale, allen und allem gerecht werdende Lösungen, ergeben sich ausschliesslich durch das Anwenden von Natur-Prinzipien und deren universell gültigen Regeln.

Alles Natürliche ist genial(!), menschliches Denken ist nur insoweit „intelligent“, wie es Naturgesetzen folgt - und die „Erb-Folge“ als natürliches Prinzip anerkennt!

Es ist eindeutig bestimmt, in welchem Siedlungsgebiet ein Mensch Heimat-Erbe ist: Da wo sein Erbstamm am längsten ansässig ist - da hat er die Lokal-Kompetenz!

Staats-Bürger werden zu Welt-Bürgern, mit Areal-Kompetenzen in Erbstamm-Gebieten!

Natur-Philosophie lässt finden, entdecken, erfahren und begründen: „Was für jeden Menschen immer und überall gilt - so lang er die Existenz einer natürlichen, schöpfungswürdigen Gesellschaft bewahren will“ ...

(Per Natur-Gesetz darf und muss kein ausgewachsenes Geschöpf von seinen Artgenossen abhängig sein - da liegt denn auch die Ursache der Fehlkonstruktion unseres „eher Schöpfung unwürdigen“ Gesellschaftswesens!)

Niemand kann die absolute Gültigkeit der Naturgesetze, ihrer Prinzipien und Regeln, bestreiten – ebenso wenig das hieraus abzuleitende fundamentale Menschenrecht: „Was nicht auf ihm basiert ist naturgesetzlich nicht legitim, verletzt Natur-Gesetz“! Das Naturgesetz konforme Gesellschafts-Regime unterscheidet sich vom „verpolitisierten Misch-System“ dadurch, dass hier:

- **Jeder Mensch direkt persönlich am Geschäft partizipiert** - jeder erbt zu seiner Geburt eine Stammeinlage vom „Staat“ auf sein Daseins-Konto (Staats-Vermögen und Nutzungsrechte in eigenen Werten definiert - nicht als kollektives Betreffnis);
- **die Welten aufgeteilt** sind, geordnet in integrale Subsidiär-Gemeinschaften (durchgehendes Partnerschafts-Prinzip):
 - in **Existenz-Oasen** (funktionale Gemeinschaften); und diese ihrerseits
 - in **Existenz-Parzellen** (elementare „Daseins-Einheiten“), d.h., dass jeder Mensch ein persönliches „Daseins-Erb-Konto“ hat, das prioritär im ältesten Erb-stamm-Siedlungsgebiet liegt (damit jeder in seinen ererbten Nahrungsgründen leben kann);
- **das Natur-Erbe normalverteilt** ist (naturgesetzmässig):
 - Grund und Boden und dessen Ressourcen (wie auch Luft, Wasser, (Sonnen-)Energie, usw.) stehen unter: **Nutzungs-Erbrecht** jedem im gleichen Masse zu;
 - **Siedlungs-Erbrecht** gewährt Besiedlungsfolge nach dem
 - Primat der älteren Rechte (in besiedelten Räumen);
 - bzw., nach Normalverteiler-Regeln für Neusiedler (Besiedlung/Urbarisierung unbesiedelter Gebiete; Siedlungs-Dichte innerhalb der Existenz-Normen!);
 - Erzeugnisse und Sachwerte aus eigenen Leistungen (und solchen von direkten Vorfahren) unterstehen dem zivilen **Besitz-Erbrecht** (Naturgegebenes strikt ausgeschlossen!);
- **das System in zwei Regimes getrennt** ist (je separate Haushalts-/Bewirtschaftungs-Bereiche) **geteilt in**:
 - den genossenschaftlichen **Existenz-Bereich** - hier wirken konvergente Kräfte; **Kräfte** sind physischer Natur (physikalisch/mechanisch), dieser Bereich wird naturalwirtschaftlich di-

- rekt betrieben; (jedes Geschöpf kann „Kraft seiner Lebensfähigkeiten“ unabhängig von Artgenossen leben - und jeder Mensch wirtschaftet hier grundsätzlich als quasi „Selbständig Erwerbender“ ...);
- den kommerziellen **Polit-Geschäfts-Bereich** - da wirken divergente Mächte (!);
Mächte wirken psycho-methodisch (mental/suggestiv), dieser Bereich wird politfinanzwirtschaftlich betrieben (da machen gewisse Menschen Artgenossen abhängig, um Profit daraus zu schlagen)

In Politischen Gesellschafts-Systemen wird ein Grundlagen-Irrtum geradezu „gepflegt“

Ihre Betreiber (Politiker) reklamieren nicht nur ein „Verfügungsrecht“ über naturgegebenes Allgemeingut, sondern verhalten sich sogar oft wie dessen Eigentümer - aber: Naturgesetz kennt Eigentum nicht: „Darin liegt der grundlegende Irrtum“! Nicht nur, dass sie sich daher wie Regenten und Feudalherrschaften benehmen, sie Geschäften (sogar privat) mit irgendwann von irgendwem illegal angeeignetem Land und dessen Ressourcen! Dabei vergessen sie oft, dass sie dies teils auch mit illegitim angeeigneten Kompetenzen tun! Jedenfalls aber handeln sie mit anvertrauten, nicht eigenen Mitteln, mit „Erb-Gütern lokaler Stammes-Erben“ - mit Volks-Einkommen und Volks-Vermögen, das sie mündelsicher und gewinn-bringend verwalten sollten. (Genauso wie Banker auch Politiker sind, sind Politiker auch Banker - allerdings die schlechteren, denn sie Geschäften letztendlich immer mit Verlust ...)

Gebildete Menschen und aufgeklärte Völker verdienen aber längst eine höhere Gesellschafts-Kultur als jene zu Eroberungskriegs-, Regenten- und Feudalherrschafts-Zeiten. Die „räuberische Phase der Menschheit“ - wie Albert Einstein sie nannte - müsste endlich überwunden und passé sein. Niemand ist legitimiert (von

wem auch?), mehr Natur und Ressourcen zu seinem persönlichen Nutzen zu beanspruchen, als für eine durchschnittliche Standard-Existenz nötig ist. Mit andern Worten, jeder muss mit jedem den Siedlungs-Raum und die natürlichen Schätze teilen, so dass jeder den gleichen Nutzen-Anteil aus seinem persönlichen Erb-(Norm-)Territorium ziehen kann.

Politik, gleichgültig ob kirchliche oder weltliche, ist ursächlich verantwortlich für sämtliche grossen Konflikte, Krisen und Kriege auf dieser Welt! Wo in einem Gesellschafts-System Konflikte auftreten, sind die Verursacher-Parteien zu trennen, respektive, ist das System bis auf konfliktfrei funktionierende, integrale (Sub)Systeme herunterzubrechen (Subsidiaritäts-Prinzip). Hilfe und Unterstützung (mit Ausnahme der Verwandten-Unterstützungs-Pflicht) kann in keiner Art und Weise verordnet, befohlen oder gar erzwungen, und auch nicht stellvertretend für ein Kollektiv geleistet werden. Unterstützungs-Leistungen sind freiwillig und höchst persönlich zu erbringen (alles andere ist höchst unsozial - man spendet doch auch nicht Blut oder Organe eines Anderen ...). Naturgesetzlich heisst: „Alles, was über den persönlichen Unterhalt hinaus geleistet wird, ist freiwillige Arbeits-Leistung“! Für jede andere Leistung ist eine gleichwertige Gegenleistung zu erbringen (physikalisches Grundprinzip) - das gilt auch und gerade für den öffentlichen Sektor!

Wenn schon Zivil-Gesellschaften unter Polit-Systemen betrieben sein „müssen“, dann ausschliesslich zu Gunsten der jeweils Lokal-Erbberechtigten (rund um den ganzen Globus) - also dem naturgesetzlichen Subsidiaritäts-Prinzip folgend! Und gemäss naturgesetzlichem, fundamentalem Menschenrecht sind ausschliesslich die Lokal- und Stamm-Erbberechtigten legitimiert - und somit befugt - über ihr Territorium zu bestimmen ("unbefugtes Betreten strengstens verboten" ...)!

Post vom Natur-Gesetzgeber

an die Adressen aller Gesellschafts-Systembetreiber

Was hinterlässt Ihr den rechtmässigen Natur-Erben denn für:

- **Konflikt beladene Gesellschafts-Betriebs-Systeme ...?**
 - mit global unterqualifizierter Existenz-Sicherung
 - mit feudalherrschaftlichen Wert-Vorstellungen
 - mit politisch verdorbenen Volkswirtschaften ...
 - mit ausbeuterischen Vereinnahmungs-Techniken
 - mit Effizienz mindernden Kreisprozess-Barrieren
 - mit Kräfte verschleissendem „Gegeneinander“
= *Parteipolitik lauter entgegengesetzter Interessen!*
 - mit schöpfungs-verletzenden Handlungs-Regeln
 - mit freiheitsfeindlichen Gesetzes-Bestimmungen
 - mit politisch-psychopathischer Rechtsprechung!
- **Was habt Ihr nur mit dem freien Natur-Erbe angestellt?**
- **Was masst Ihr Euch an, Eure eigenen Gesetze über Natur-Gesetz – und Menschen unter Zwang-Regime zu stellen – gegen fundamentales Menschenrecht?**
 - kein Mensch muss anderes als Natur-Gesetz akzeptieren (und nach ihm leben – wie alle Lebewesen) denn Natur-Gesetz ist das absolute Grund-Gesetz!
 - Ihr verletzt das naturbestimmte Menschen-Recht!
- **und wer ist dafür verantwortlich (überall auf der Welt)?**

Ihr

die geltungs- und herrschsüchtigen Macht-Politiker!

Wir Erben der Ur-Eidgenossenschaft wollen Eure Politik nicht!
(sie ist ein Rückfall in vor Eidgenossenschaftliche Statthalter-Zeiten
- ihr habt das beste Fundament unserer Gesellschaft weggerissen...)
Schaut selber, wie Ihr mit den Folgen Eures Tuns fertig werdet:

Die „Jungen Erb-Eidgenossen“ wollen eine Neue Ur-Schweizerische Eidgenossenschaft

Ein machtneutrales ^(Nat)Ur-Gesellschafts-System: *„In der Schweiz wird die legitimierteste Weltordnung entwickelt (legitimiert durch die Genialität der Schöpfungs-/Natur-Gesetze!)“*

Wir „**Jungen Schweizer Erb-Eidgenossen**“, als Erben der Ur-Siedler hierzulande allein über das Territorium der Schweiz verfügbungsberechtigt, wollen unsere eigene Welt gestalten können, nach unseren eigenen Präferenzen (die bekanntlich nie bei jeder Folge-Generation dieselben sind). Folglich muss jede Generation ihrer nächsten **diese Schweiz möglichst naturgetreu vererben** – unbelastet von politischen Bindungen (bezogen auf den existenziellen Bereich)! Es ist somit unerlässlich, ein Interessen neutrales, gestaltungsoffenes **Basis-System zu definieren**, das absolut unbestreitbar ist, und demzufolge von dauerhafter Gültigkeit!

Diese Bedingung kann allein ein auf den Prinzipien und Regeln der **Natur-Gesetze** basiertes, **funktionales Gesellschafts-System** erfüllen! Nur das erfüllt alsdann auch das naturgegebene, das fundamentale, ja das höchste „**Menschenrecht auf ein existenzielles Natur-Erbteil**“! (was allen Menschen gleichberechtigt zur Behauptung der naturbestimmten Ernährungs-Souveränität zusteht: „Ressourcen-Nutzungsrecht zum Schutz des Lebens und zur Sicherung der Existenz“ ...)

Teilung des Misch-Gesellschafts-Systems in integrale System-Bereiche:

- „**Existenz-Bereiche**“, da wird allein für den Bedarf produziert ...;
- „**Komfort-Bereiche**“, (nur) da wird „für den Profit“ produziert

*Schon **Albert Einstein** hat moniert, dass Zivil-Gesellschaften „für den Profit statt für den Bedarf“ produzieren (die „räuberische Phase der Menschheit“, wie er es genannt hat). Das ist System-ökonomisch bedenklich - und ist nicht im Sinne einer höheren Sozio-Kultur. Wo immer „für den Profit“ produziert wird, **ist Politik im Spiel – und umgekehrt!***

Mit „Natur-Standards Polit-Zivilgesetze“ ablösen

Naturgesetz regelt alles, was zum (Über-)Leben jedwelcher Lebewesen erforderlich ist. Nur die Menschen mit ihrem „besonderen Denkvermögen“ fallen aus dem Rahmen, wenn sie in grösserer Gesellschaft sich zusammenfinden. Da ist bei manchen das Werteschema mächtiger als der Gemeinschafts-Sinn, und sie beginnen, gegen- statt miteinander zu wirken - stets zum Vorteil der Mächtigeren. Das ist die Ursache für die Fehlentwicklung von menschlichen Gesellschaften; für Konflikte, globale Krisen und Kriege.

Intelligente, aufgeklärte Menschen müssen in der Lage sein, Naturgesetz konforme Gesellschafts-Systeme zu gestalten und zu betreiben (und sie nehmen die Natur und andere Spezies zum Vorbild).

Wegen des Werte geprägten Naturells der Menschen ist ein zivilisiertes Benehmen unerlässlich - sie müssen deshalb eine Gesell-

schafts-Kultur entwickeln (... nur so unterscheiden sie sich dann von allen andern Spezies). Dazu gehört, dass ein adäquates Sozial-Verhalten **von Grund auf anerzogen** wird. Wer nicht in den Rahmen gemeinsamen Empfindens passt, muss die Möglichkeit haben, als Einzelgänger leben zu können - und zwar frei und unbeschwert direkt von seinem eigenen Schöpfungs-Erbe! Entscheidend ist, dass grundsätzlich jeder für seinen Bedarf selber sorgen und im kleinstmöglichen Kreis existieren können. In einem nach dem naturgesetzlichen Subsidiaritäts-Prinzip funktionierenden System bestimmen ausschliesslich die „von einer Angelegenheit direkt Betroffenen“ - nur sie sind „am Geschäft“ zu beteiligen:

„Ungebetene Einmischung durch Aussenstehende ist untersagt“!

Alles, was den Bedürfnissen einer durchschnittlichen Existenz entspricht, ist in einem genossenschaftlich betriebenen System erfüllbar, zu Selbstkosten - also nicht kommerziell - und schon gar nicht gewinnorientiert.

Das System muss nach dem Vereinbarungs-Prinzip funktionieren - d.h., keine Einmischung, kein Aufdrängen und schon gar kein Aufzwingen irgendwelcher Sach-Bestimmungen - weder durch Einzelpersonen, noch durch Institutionen jeder Art: („Was zwei und mehr Leute betrifft, ist gegenseitig zu vereinbaren“ ...)

Wir „Jungen Schweizer Erb-Eidgenossen“ fordern deshalb alle „Volksvertreter“ auf, umgehend eine System-Umstellung einzuleiten, aufgrund welcher künftige Generationen nach eigenen Vorstellungen leben und zusammenwirken können. Das künftige, neue Gesellschafts-System heisst: **„Direkt Demokratischer, existenzieller IndiviDualismus“!** Diese Gesellschaftsform ist **weder mit Kommunismus, noch mit Sozialismus, noch mit Kapitalismus**, noch mit sonst einer Ideologie zu verwechseln, sondern gründet ausschliesslich auf **naturgesetzlichen, absolut unbestreitbaren Prinzipien und Regeln**. (wie sie in der ganzen Natur universell gelten

und ohne jede Politik optimal funktionieren ... weil sie nicht auf Besitzrecht gründen).

Unsere Gesellschaft muss neu geordnet, strukturiert und organisiert werden. Berechtigt hierzu sind ausschliesslich echte Erb-Eidgenossen, entsprechend etwa dem „Ältesten-Rat“ bei Naturvölkern!

PS Es ist nicht länger hinzunehmen, dass „feudalherrschaftlich agierende, sogenannte Volksvertreter“, unsere Natur-Erbteile **nicht ordentlich im Sinne der Allgemeinheit verwalten**, sondern damit Geschäfte treiben (wo Erträge vorwiegend wenigen Privilegierten zufließen - die Verluste hingegen **unsere Erbteile schädigen!**). Gemäss höchstem Menschenrecht muss jeder aus den Erträgen seines persönlichen Erbteils **direkt leben** können - jeder muss ein individuelles „Schöpfung-Erbe Daseins-Konto“ * besitzen, das die Grundlage für seine lebenslange, unabhängige Existenz bildet! (jeder Mensch hat ein natürliches Anrecht auf ein eigenes, unbeschwertes Territorium - als sein „Hoheitsgebiet“)

* da drauf darf niemand Verpflichtungen eingehen, noch es abtreten

Allgemeine „Wahltauglichkeits-Prüfung“

Um künftig die Wahl von echten Volksvertretern zu ermöglichen => Top-Koordinatoren statt Politiker ...

... stellen die Jungen Erb-Eidgenossen hier ein grundlegendes, ebenso einfaches wie geniales „Prüfverfahren“ zur Verfügung:

**Allgemeine „Wahl- und Gebrauchstauglichkeits-Prüfung“ ©
– für echte Volks-Vertreter: (nur drei Fragen an Kandidierende)**

1. **Kennen** Sie die Prinzipien und Regeln der Natur-Gesetze - und verpflichten Sie sich, künftig im Sinne derselben zu denken und zu **handeln** - verfügen Sie über diese hohe „**Stamm-Kompetenz**“?
2. **Verpflichten** Sie sich, sich ab sofort für die Durchsetzung des **naturbestimmten, fundamentalen Menschenrechts**, und damit des **universellen Natur-Erbrechts**, einzusetzen - überall auf der Welt?
3. „**Stehen**“ Sie für die Neuordnung unserer Zivilgesellschaft, nach der Art: „**Direkt-Demokratischer Individualismus**“?

Wenn „**3 mal JA**“, dann sind Sie **als Volks-Vertreter wählbar!**

Aufforderung: Im bestehenden System sollen Politiker immer aufgefordert werden, ihre Behauptungen zu beweisen - anhand von praktischen Erfahrungen und konkreten Beispielen - oder wissenschaftlich (jedoch nicht aufgrund von Meinungen). Sind sie dazu nicht in der Lage, so sollen sie schweigen, anstatt sich nur besserwisser einzumischen!

*Gleichgültig wie unsere integre Welt verlorengegangen ist, wir können sie nur zurückgewinnen, indem wir **die Ur-Eidgenossenschaft neu erfinden** - alle berechtigten Erb-Eidgenossen sind eingeladen, sich an der Gründung der „Neuen Schweizerischen Eidgenossenschaft“ zu beteiligen!*

... und woran erkenne ich, ob ein System Naturgesetz konform gestaltet und betrieben ist?

... wenn ich für mich und meine Gemeinschaft folgende

Fragen bejahen kann:

- kann ich so leben, „als wäre ich allein auf einem Stück der Erde“ (quasi als wär's mein persönliches Hoheitsgebiet) - könnte ich mich daraus aus eigener Kraft und Arbeit direkt ernähren (Basis meines Daseins-Kontos = landwirtschaftliche Normal-Existenz);
Kompetenz 1.Ordnung: Lokalkompetenz des Individuums;
- können wir als Familienstamm (Gruppe) in unserem angestammten Siedlungs-Raum eigenständig haushalten und wirtschaften (quasi als wär's unser Gruppen-Hoheitsgebiet)
Kompetenz 2.Ordnung: Lokalkompetenz der Gruppe;
- können Gemeinschaften aus mehreren Stämmen den Siedlungsraum autonom betreiben, bewirtschaften und verwalten (... wie Freunde und gute Bekannte sich freiwillig in zivilen Vereinen organisieren - quasi als wär's ihr Stammes-Hoheitsgebiet)
Kompetenz 3.Ordnung: Lokalkompetenz der Gemeinschaft; der Grundbedarf für die Gemeinschaft und ihre Mitglieder muss grundsätzlich hier erwirtschaftet und intern gehandelt werden (existenzwirtschaftlicher Aussenhandel nur in Not-Situationen);
- werden die Ergebnisse der kommerziellen Staatsgeschäfte anteilmässig den Daseins-Konten der Erb-Berechtigten gutgeschrieben (nicht kollektiv dem sogenannten Staats-Haushalt);
- kann jeder Kompetenz-Bereich (1., 2. und 3.Ordnung) frei nach Wahl sich jedwelchen Kreisen anschliessen (keinerlei Zwangs-Mitgliedschaften - schon gar keine fremdbestimmten Kollektiv-Verpflichtungen – d.h., echte, Direkte Demokratie ...);
- zahlen in ihren Stammgebieten lebende Lokal-Naturerben weder Steuern, noch Geld für eigenen Baugrund ..., usw.; wird die Erbsache wie ein Guts-Betrieb geführt und bewirtschaftet - und zahlen Externe dementsprechend Taxen an die lokal Berechtigten (direkt auf deren Daseins-Konten verteilt ...)?
- herrscht ein **Vereinbarungs-Regime auf Gegenseitigkeit** - ohne Zwangs-Verpflichtungen u. Zwangs-Finanzierungen - gilt: „Wer zahlt befiehlt“, aber ebenso „Wer befiehlt, zahlt auch“! (*darum müssen sich „Zentral-Verwaltungen verabschieden“ , denn*

schliesslich zahlen ja niemals sie, sondern immer die Lokalen - damit ist das Primat von Lokal-Kompetenzen klar bestätigt ... es geht vor ...)!

Als ordentliches Verhalten gilt für jeden Menschen:

- **Für und an sich selber arbeiten, und Andere unbehelligt lassen (auf Gegenseitigkeit)!** Jede ungebetene Einmischung in anderer Leute Angelegenheiten ist eine „Kampf-Ansage“ - jedes ungebetene „Eindringen in bestehende Gemeinschaften bedeutet Konflikt“ (bis hin zu Kampf ...).

Das ist, analog zum Naturgesetz, die konzeptionelle Grundlage des Gesellschafts-Betriebssystems:

„Direkt Demokratischer, existenzieller Individualismus“

Der „gesunde Menschenverstand“ (Naturgesetz) spricht für dieses System – und gegen jedes Politische!

Wer würde denn – in diesem genialen System – schon noch ein Polit-System installieren wollen – und eine Verwaltungs-Bürokratie betreiben, die im Existenz-Bereich nichts als ein überflüssiger Kosten-Faktor ist?

Solch elementare, nach Vereinbarungs-Regime betriebene Gemeinschaften bilden die Standard-Module für künftige Gesellschafts-Ordnungen, respektive die Grundlage für ganze Staatswesen. Jeder kann seinen Naturerbe Guts-Betrieb selber bewirtschaften und verwalten. Man spricht so nicht mehr etwa vom „Hoheitsgebiet der Schweiz“, sondern „vom persönlichen Hoheitsbereich aller Schweizer Erb-Eidgenossen“. Die Erbberechtigten vor Ort sind demzufolge

grundsätzlich Vertragsgeber gegenüber allen, die Gewerbe- oder Industrie-Siedlungen und -Betriebe in ihrem Raum und auf ihrem Grund und Boden betreiben.

Unter dem Direkt-Regime der Lokal-Kompetenzen braucht es keinerlei Verwaltungs-Bürokratie, sondern Hauswirtschaft im übertragenen Sinn (weil Selbstverwaltung zur Lokalkompetenz gehört)! Verwaltungs-Bürokratie ist nur Sache von privaten Handels- und Geschäfts-Betrieben, und die Kosten sind von ihnen zu tragen, das heisst, Verwaltungs-Apparate gehören zur kommerziellen Privatwirtschaft!

Ordnung für den „Direkt Demokratischen Individualismus“?

Zuerst müssen die Verhältnisse geregelt, das heisst, muss eine Nutzungs-Ordnung für die gesamte Erbsache (Staatsgebiet) erstellt werden. Jeder Haushalt funktioniert als elementarer Kleinst-Staat - oder umgekehrt: Ist das Ur-Modell für grössere Gemeinschaften, bis hin zu Staats-Haushalten. Der zentrale Begriff hierzu heisst: **Lokal-Kompetenz** (aus Subsidiaritäts-Prinzip)

- **Oasen-Konzept** - die Oase = höchst intensive Wirtschaftsform, elementare Ordnung, modulare Struktur, funktionale Organisation („milizmässig“), etwa wie Genossenschafts-Unternehmen (Eid-Genossenschaften)
- das Siedlungs-Gebiet besteht aus einer Summe von persönlichen Natur-Erbsachen aller erbberechtigten Individuen der Gemeinschaft (Land im angestammten Siedlungs-Raum = Stamm-Heimat);
- die Erb-Berechtigung folgt dem Primat der älteren Siedlungs-Rechte im angestammten Siedlungs-Raum (absolut

- unveräusserbar, da Teil des Lebens, wie jedes unentbehrliche Organ eines lebenden Organismus ...);
- der Umfang der persönlichen Natur-Erbeile richtet sich nach dem durchschnittlich möglichen Jahres-Ertrag an existenziell notwendigen Ressourcen (Ernährungs-Souveränität, die wertgleiche Teilung des nutzbaren Raumes und der Ressourcen muss in einer solchen Hochkultur selbstverständlich sein);
 - jedes Individuum muss wissen, WAS zu seinem persönlichen Lebens-Konto zählt: Aus naturgegebenem Nutzungs-Erbrecht; aus von seinen Vorfahren erarbeitetem, persönlichem Besitz (Besitz-Erbrecht); sowie aus selbst erarbeiteten Sach-Werten;
 - die Nutzung spezieller Ressourcen in einem Gebiet obliegt den jeweiligen Kreis-Berechtigten gemeinsam; Erträge und Gewinne werden entsprechend den Berechtigungs-Anteilen redlich geteilt;
 - jedes mündige Mitglied verwaltet sein individuelles Konto (und das seiner Schutzbefohlenen) selber; die Gemeinschaft selbst wird gemeinschaftlich von allen verwaltet (eventuell nach dem Rotations-Prinzip, jeder muss jede Funktion ausüben können);
 - die Grösse einer Gemeinschafts-Siedlung bestimmt den Umfang des umliegenden Siedlungs-Geländes (Minimum-Gesetz - Erntegründe zur Selbst-Versorgung so, dass je Mitglied ca. 3'000 pkcal/T / 1 Mio. pkcal/J herausgewirtschaftet werden können ...);
 - in jedem (Lokalkompetenz-)Haushalt werden die für die Gemeinschaft und ihre Mitglieder existenziell notwendigen Energien selber produziert:
 - **Bio-Energie** - gemeint sind die Grund-Nahrungsmittel - die Energiespender für den Aufbau und Betrieb des menschlichen Körpers ...;

- **Wohlstands-Energie** - alle Energie zum Schutz vor lebensgefährdenden Umwelt-Einflüssen, aber auch zur Erhöhung des Daseins-Komforts; (ein Gemeinschafts-Haushalt muss demnach eine geeignete Grösse und Mitglieder-Struktur aufweisen, um in den existenziellen und sozialen Belangen autark betrieben zu werden; dies bestimmt und ordnet die Aufteilung der Lebens-Räume)
- Aufgaben und Pflichten werden gemäss dem Gegenseitigkeits-Prinzip von jedem gleichermassen getragen. Gemeinschaften übergreifende Vorhaben jeder Art werden direkt-demokratisch behandelt und geregelt (eventuelle Verhandlungs-Mandate erlöschen nach Abschluss einer Aufgabe - es gibt keine Dauer-Mandate - auch nicht für Verwaltungsaufgaben, usw.);
- dem konsequent eingehaltenen Subsidiaritäts-Prinzip entsprechend, wird der Basis-Systembereich durchgehend nach dem Miliz-Prinzip geführt und betrieben - rein Bedarfsorientiert;
- Nicht Existenz relevante Produktionen jeder Art sind der Privatwirtschaft überlassen (respektive, zu privatisieren). Sie gehören ausschliesslich in den vom Existenziellen getrennten (Polit-)Geschäfts-Bereich (hier wird nur mit privaten Mitteln geschäftet, von jenen, die sich freiwillig beteiligen)! Genauso sind **Existenz relevante Aufgaben** ausschliesslich durch die Oasen-Gemeinschaften zu erfüllen (genossenschaftlich, nicht kommerziell!).
- Wer gegen die gesellschaftlichen Regeln seiner Gemeinschaft verstösst, dauernd Streit verursacht, kriminell wird, oder sonst wie aufgrund seines Charakters nicht mehr zu der integren Gemeinschaft passt, hat diese zu verlassen (trennen, was nicht zusammenpasst) - es muss eine passende Ersatz-Gemeinschaft mit Seinesgleichen gesucht werden - Scheidung auf naturgesetzliche Art ...;

Ein Staats- und Gesellschaftswesen nach der Art des „**Direkt-Demokratischen IndiviDualismus**“ ist ein „Duales Betriebssystem“, strikt getrennt in einen genossenschaftlichen und einen privatwirtschaftlichen Bereich. Hier, aber nur hier, ist (Geschäfts-) Politik erlaubt, da jeder absolut freiwillig sich an Geschäften beteiligt, respektive finanziell betroffen ist. Hier können Menschen ihre machtpolitischen Allüren und Neigungen in ihren eigenen Kreisen ausleben, ohne dass andere Zwangs-Arbeit und -Finanzierung leisten müssen. (da können sie auch ihre vermeintliche Überlegenheit beweisen ...). Indem die Natur jedes Individuum als „eigene Welt“ konzipiert hat, muss jeder Mensch sein Dasein in seiner eigenen Welt, einer Gemeinschaft seiner Wahl, leben können (die sein Weltbild am besten verkörpert). Das System „Direkt Demokratischer, existenzieller IndiviDualismus“ macht es möglich!

So funktioniert der „Direkt-Demokratische IndiviDualismus“!

Das Haushalts-Ordnungs-System besteht aus einer natürlichen:

- **Raum-Ordnung** (persönliche Natur-Erbeile
=> Parzellen)
- **Eigenschafts-Ordnung** (Selbstorganisation, Selbstverwaltung, Selbstbehauptung ...)
- **Funktions-Ordnung** (elementare, funktionale Oasen ...)
- **Leistungs-Ordnung** (direkt betriebene Volkswirtschaften)

Dem natürlichen Subsidiaritäts-Prinzip folgend bildet jedes integre, autarke System, einen ausgewogenen Stoff- und Kräfte-Haushalt. Kein einzelnes Lebewesen ist für sich allein schon ein lebensfähiges System - erst zusammen mit Aufbau- und Betriebs-Stoffen bildet sich ein solches aus! Zu jedem Lebewesen gehört so-

mit untrennbar ein eigener Lebens-Raum (Territorium), der ihm zwar **nicht als Besitz gehört**, sondern zur lebenslangen, **unbeschwertem Nutzung** dient! Keinem Geschöpf steht mehr Naturgegebenes zu, als es zum Erhalt seiner eigenen (minimalen) Existenz benötigt. Für die Menschen bedeutet dies grundsätzlich: „**natürliche Ernährungs- und Persönlichkeits-Souveränität**“.

Zu dieser Persönlichkeits-Souveränität gilt es zu beachten, dass zu jedem Lebewesen und seinem Daseinsrecht sogenannte Sphären zählen, die es wie unsichtbare Hüllen („Zwiebelschalen“) umgeben:

- **Intim-Sphäre** (ganzheitlich den eigenen Körper betreffend)
- **Persönlichkeits-Sphäre** (die nähere, direkte Umgebung Betreffend, „bewegungsfrei“ auf ca. doppelte Arm-Distanz)
- **Daseinserhalts-Sphäre** (das existenznotwendige Umfeld Betreffend - alles nur zum Schutz und Erhalt des Lebens)
- **Gemeinschafts-Sphäre** (das Existenz sichernde Gemeinschafts-Umfeld betreffend; soziale Lebensgemeinschaft)

Menschen bilden zudem (wie die meisten Lebewesen) erst paarweise wirkliche Überlebens-Systeme. Damit deutet „**Individualismus**“ auf gemischte Doppel hin: „erst solche ermöglichen die System-Bildung“! Die (Un-)Kultur „Geschlechter-Trennung“ trägt somit den Lebensgrundgesetzen schlicht nicht Rechnung - es muss der natürliche Dualismus gefördert werden. Den kleinstmöglichen, elementaren, funktionalen Haushalt bildet somit die Familie. In ihrem grundsätzlich von der Natur geerbten Lebensraum erfüllt sie ganz natürlich sämtliche Lebens-Funktionen - inklusive die sozialen! Im Zentrum jedes elementaren Systems muss eine **Landwirtschaft** stehen, aus der der Jahresbedarf an Grund-Nahrungsmitteln für die Gemeinschaft her stammt. Auch für die übrigen Grundbedürfnisse müssen die Ressourcen (Stoffe, Energien, usw.) je aus dem umgebenden Siedlungsgebiet her stammen (Selbstversorgung = Autarkie-Bereiche).

Damit ist quasi die Gross-Familie zusammen mit ihrem existenziellen Schöpfungs-Erbe das Modell für jede grössere, existenzielle Gemeinschaft, ja für zivile Gesellschafts- und Staatswesen! Da jeder einzelne Familien-Haushalt ohne Politik funktioniert, funktioniert auch ein Staat aus einer Summe solcher Haushalte ohne Politik. Es bedarf einzig eines geeigneten Ordnungs- und Betriebs-Systems - und geeigneter „Koordinatoren“ - und einer gemäss dem Subsidiaritäts-Prinzip funktionierenden Direkten Demokratie!

Voraussetzung ist die Nutzwert gleiche Raum- (u. Ressourcen-) Aufteilung in den Siedlungs-Gebieten, dies gewährt jedem ein gleiches Daseins-Konto (und Startkapital)! Was für den Lebensunterhalt benötigt wird, muss jeder selber erarbeiten, respektive redlich erwirtschaften. Zu Lasten anderer zu leben ist schlicht unsoziales Verhalten, was mit einer höheren humanen Gesellschafts-Kultur nicht vereinbar ist (*deshalb ist arbeitslosen Zuwanderern jeder Art vorübergehend Pachtland zur Verfügung zu stellen, dass sie sich als Land-Siedler wenigstens selber ernähren können*).

So kann denn eine Nachfolge-Generation Erb-Eidgenossen unbelastet in die Zukunft gehen und ihre Welt selber gestalten! Das ist jede Gegenwarts-Generation ihren Erben schuldig! Die ganze Natur kommt ohne kostspieligen, machtpolitischen Apparat aus - also müssen und können intelligente Menschen, die frei von Macht-Allüren und feudalherrschaftlichem Denken und Handeln sind, das wohl auch schaffen ...!

(„Wir sorgen uns um die Erben und um das Erbe aller Ur-Siedler - eigentlich nicht nur um die Schweizerischen, sondern um die Heimat-Erben aller Nationalitäten. Das heisst, um das Natur-Erbe jeder Nation, ja jedes regional und lokal berechtigten Erb-Stammes und seiner Angehörigen - weil laut Natur-Gesetz jeder Erbe persönlich das Recht auf dessen direkte Nutzung hat - und zwar global“)!

Es geht um die **Bestand-Sicherung** des Erbes unserer Vorfahren: „Der durch sie und die Nachfahren geschaffenen **Einrichtun-**

gen und Werte“! Durch politische Fehl-Entwicklung geht zunehmend die Substanz verloren, weshalb die Erbsache - mittels persönlicher Natur-Erb-Konten für berechnigte Eidgenossen - Grundgesichert werden muss. Grund und Boden kann niemand kaufen, weil schlicht niemand da ist, der Land verkaufen darf (es gibt naturgesetzlich kein Besitz-, sondern nur **Nutzungs-Recht**). Daraus folgt, dass **Nutzungsrechte verbrieft** werden müssen (und dass jeder Mensch rund um den Globus in seinem angestammten Siedlungs-Raum dieselben Rechte für sich muss reklamieren können (= **fundamentales Menschenrecht**).

Und nun noch ganz einfach und klar:

Wir Erb-Eidgenossen sind nicht bereit, **Fehler und Schulden** von der Gesellschaft der Vorfahren zu übernehmen, die sie auf den „**Existenz- und Sozial-Bereich** des Gesellschaftssystems gezogen“ haben. Es ist Sache der Verursacher, diese selber zu tragen (zu tilgen) und uns ein unbeschwertes Basissystem zu übergeben! (... Kinder sollen nur für ihre eigenen Eltern sorgen, sonst zahlen sie doppelt und mehrfach gegenüber den Kinderlosen - ohne entsprechend höheren Nutzen und Profit davon zu haben). Schulden im Privatwirtschafts-System (Komfort-Bereich), sind sodann persönliche Schulden der Geschäftstreibenden, die von deren leiblichen Nachkommen zu übernehmen sind (sie allein haben schliesslich von den Erträgen gelebt und auch die Gewinne eingestrichen - nicht die Allgemeinheit!).

Im Existenz-Bereich kann es keine Schulden geben, weil „Kredit“ im Vokabular der Naturgesetzmässigkeiten nicht vorkommt. In natürlichen Kreis-Prozessen laufen sämtliche Vorgänge „Zug um Zug“ ab, in **direkten Abfolgen**. Das ist das (Erb-)Prinzip, das per Definition zum Gesellschafts-System „Direkt-Demokratischer Indi-

viDualismus“ gehört - ebenso wie das Subsidiaritäts-Prinzip und alle andern, naturgesetzlichen Prinzipien und Regeln. **Schulden** sind eine Erfindung des Menschen - wer Schulden macht wird demnach in vielerlei Hinsicht **schuldig** (moralisch, rechtlich, finanziell)! Keiner von uns Erb-Eidgenossen will in Dinge hineingezogen und durch Sachzwänge belastet werden, denen er nicht selber, persönlich zugestimmt hat. Leistung erbringen wir nur gegen **wertgleiche Gegenleistung** - das ist **fairer Handel** - und zudem nichts anderes als gerechtes (und damit richtiges) Sozial-Verhalten!

Grundsätzliches zur System-Umgestaltung:

- Vom Natur-Erbteil muss jedes Individuum soviel ernten können, dass es davon existieren kann (gleich in welcher „Währung“);
- auf dem Natur-Erbteil seines Stammes muss jedes Individuum sein Dasein, seine Existenz, seine Heimat haben;
- Ressourcen aus dem Natur-Erbteil der Gemeinschaft werden geteilt und gemeinsam bewirtschaftet;
- Jeder muss in seinen nutzungsrechtlichen Einflussbereichen selber haushalten und wirtschaften („Geschäften“) können;
- Jeder ist quasi Geschäfts-Partner von allen in seinen Areal-Bereichen wirtschaftenden Geschäften. Seine Erb-Nutzungsrechte bilden automatisch, als **partiarische Darlehen**, das Fundament aller „Geschäfts-Überbauten“: Damit sind denn auch die Ansprüche auf Zinsen, Erträge und Geschäfts-Gewinne rechtlich begründet (jedoch nicht Verluste!);
- Erträge aus staatlichem Wirtschaften werden den Areal-Berechtigten gemäss Kreisbereichs-Anteilsrechten gut geschrieben - da drauf zahlen sie weder Steuern noch Gebühren noch sonstige Abgaben (die Schweiz wird als General-Unternehmer und als Pächter/Mieter des gesamten Ur-Erbes der berechtigten Eidgenossen gesehen - sie zahlt ihnen Zinsen, Erträge und Gewinne aus all' ihren Geschäften!)

- Baugrund steht jedem Erb-Eidgenossen in seinem angestammten Siedlungsraum, für seinen persönlichen Eigenbedarf, unentgeltlich zu - da hat er ja das lebenslange, unbeschwerte Nutzungsrecht;
- die Siedlungs-Gemeinschaften funktionieren im existenziellen Bereich autonom (analog „Oasen“);
- wo Lokalkompetenz herrscht, herrscht echte, Direkte Demokratie (nicht externe politische Machtausübung);

Die eindeutige Trennung des Gesellschafts-Systems in einen sogenannten Existenz-Bereich (gemäss höchstem Menschenrecht) und einen Komfort-Bereich (Daseins-Erleichterungen) ist eine Frage von zeitgemässer Zivilisation und hochstehender Sozio-Kultur! Dank dem hohen Stand technischer Entwicklungen ist auch ein Quantensprung im gesellschaftlichen Bereich möglich - **und nötig**, um auf allen Entwicklungs-Ebenen des menschlichen Daseins gleichzuziehen (um die gesellschaftliche Unterentwicklung - respektive die **politischen Fehl-Entwicklungen** - endlich zu überwinden ...und „auf Irrtum beruhendem Fortschritt“ zu vermeiden)!

Nur wenige (begnadete) Menschen sind in der Lage, die Welten quasi von aussen zu betrachten! Sie sind Generalisten, mit dem umfassendsten Gesichtsfeld - sie erfassen komplexe Zusammenhänge „auf einen Blick“. Ihr universelles Denken ist durchdrungen vom natürlich fliessenden Kreis- und Subsidiaritäts-Prinzip, wie es den genialen Naturgesetzen mit ihren Prinzipien und Regeln eigen ist!

Zivil-Gesellschaften sollten demnach von solchen Leuten gestaltet werden - anstatt von sichtbehinderten, sogenannten Polit-Experten: „Ihr Blick geht quasi nur vom Blatt aus, auf dem sie sitzen“, entsprechend beschränkt ist deshalb ihre Sicht- und Wirkungsweise.

(Sie sehen die Eiche im folgenden Bild nur „vom Blatt aus“ ...!)

Einblick – Durchblick – Überblick => Weitblick (in eine fernere Zukunft)



Politiker „denken beschränkt und handeln einfältig, ihre Welt ist das (Gegenwarts-)Geschäft, Verlässlichkeit eher ein Fremdwort“! Schweizer Politik hat **kein Generalkonzept - selbst im Bundesrat fehlt es an echten Stammkompetenzen.**

Wir haben gar keine „Staatsmänner mehr von Format“! Unsere Gesellschaft gibt kein Bild mehr ab von einer Kraft strotzenden, gesunden Eiche - wir sind nur noch welkes Laub, das grossteils schon vom Baum abgefallen, respektive gar nie aus dem (Stamm-)Baum heraus gewachsen ist!

Mit Hilfe der technischen Möglichkeiten und mit geeigneter Lenkung all' der brachliegenden „Human-Energie“ (rund um den Globus), könnten alle Menschen ihre Natur-Erbeile in ihren Stamm-landen entwickeln. Sie könnten sich selber, aus ihrer eigenen Erde, ernähren; darüber hinaus „ihre Welt“ auch nach ihren Präferenzen lebenswert gestalten; und zu Hause menschenwürdig leben (statt redlich ererbtes und entwickeltes Schöpfungs-Erbe anderer Menschen zu beanspruchen und zu beschädigen ...).

Die bedrohlichste Krise, auf die die Menschheit zusteuert, ist zweifellos eine weltweite **Ernährungs-Krise**; sie birgt Zündstoff für globale Existenz-Kämpfe! Der Kardinal-Fehler liegt in der „**un-**, respektive **fehl gelenkten Migration** in schon mehr als **überbelegte Siedlungs-Gebiete**“, was zu kriegerischen Verteil-Kämpfen führen wird. Um solchem vorzubeugen, müssen Neu-Siedler unbedingt in

unbesiedelte Gebiete gewiesen, und muss ihnen dort bei der Ansiedlung Starthilfe (zur Selbsthilfe) gewährt werden (dies müsste eigentlich ausschliesslich **Sache der UNO / UNESCO sein ...**)!

(selbstredend stellt sich das Problem ausschliesslich in überbevölkerten Gebieten, respektive Ländern, wo die erbberechtigte Bevölkerung nicht mehr aus der eigenen Erde ernährt werden könnte!)

Wenn die „Ressourcen-Pfründe“ ordentlich und gerecht verteilt sind, dann ist die Existenz-Grundlage für Jeden bestmöglich gesichert. Für den Lebensunterhalt muss aber jeder selber sorgen (wie alle Geschöpfe). Durch Zuteilung der Nutzungs-Erbrechte und Verbriefung in einem persönlichen Daseins-Konto, gewährt eine gesunde Gesellschaft ihren Mitgliedern das naturbestimmte, höchste Menschenrecht: „Ernährungs-Souveränität und freie, für den Eigenbedarf unentgeltliche Ressourcen-Nutzung“ („Konto-Karte statt Pass“)! Dieses, analog einem nach dem Subsidiaritäts-Prinzip betriebene Ordnungs-System und die daraus abgeleitete Gesellschafts-Form, heisst: **„Direkt-Demokratischer IndiviDualismus“!**

Zwischen-Bemerkung

Direkt-Demokratischer IndiviDualismus ist das Produkt aus human-wissenschaftlicher Grundlagen-Forschung und System-Entwicklung: Prinzipien und Regeln der Naturgesetze sollen in menschlichen Gemeinschaften und ganzen Gesellschaften angewendet werden, und einen geordneten, effizienten Betrieb gewährleisten - wie sonst in allen natürlichen Kreis-Prozessen:

Das Ordnungs-System natürlicher menschlicher Gesellschaften!

Klar, dass die ursprungs-philosophische Beschäftigung mit diesem Thema nicht zu einer politischen, sondern zu einer natürlichen Welt-Ordnung führt! Jeder Mensch hat als Natur-Erbberechtigter seinen Platz primär in den Stammländern seiner Vorfahren (Prinzip der älteren Rechte) und, sekundär, als Neusiedler in unbesiedelten, freien Gebieten (die er selber urbar macht). In diesem Sinne sind denn auch Landes-Grenzen diesbezüglich nicht mehr unbedingt relevant, weil dann ein „Staat“ grundsätzlich so gross sein kann wie die „Summe der zugewandten Gemeinschafts-Haushalte“ (so hat dann die Schweiz überall dort existenzwirtschaftliche (Ersatz-) Territorien, wo Zuwanderer herkommen, denn dort sind ja deren erbrechtlichen Nahrungsgründe und Ressourcen-Quellen ...).

„Stehende“ Institutionen (etwa die EU) sind dann obsolet, da es global nur noch eine Verwaltungsebene gibt: „Die Selbstverwaltungs-Ebene jedes eigenständigen Wirtschafts-Kreises“ (gleich welcher, jedoch „selbstbeherrschbaren Art und Grösse“)! Da herrschen **„Lokalkompetenz-Regimes“**, also ausschliesslich Zivil-Gesellschaften („Oasen“) unter lokalen Kompetenzen. Wirkliche Kompetenz herrscht nur in beherrschbaren Kraft-Feldern, weil man deren Gegebenheiten und Bedingungen direkt erlebt - und indem man selber zum (integren) System gehört (d.h., Teil desselben ist).

Nach Naturgesetz ist die optimale Grösse eines Systems erreicht, wenn weder seine Vergrösserung noch seine Verkleinerung den Gesamtsystem-Wirkungsgrad erhöht ...! Dann handelt es sich um ein elementares, funktional optimales System mit maximaler Kapazität! Um da die Kapazität zu erhöhen wird nicht etwa das System aufgeblasen, sondern „das Modell wird vervielfältigt, multipliziert“ (das Subsidiaritäts-Prinzip beachtet ...). Politische Systeme funktionieren genau nach gegenteiligen Prinzipien und Regeln - und **verletzen demnach Natur-Gesetz** und das höchste, naturbedingte, **universelle Menschenrecht!** „Polit-Gesellschafts-Systeme“ sind schlicht **naturgesetzlich nicht legitimiert!** (von wem auch?)

Welche Dummheit – oder Unverfrorenheit? – „dauerhaft unrentable Geschäfte zu betreiben“!

Daran kann ja nur ein Interesse haben, wer davon profitiert: „Macht-Politiker“! Nach den Regeln der Naturgesetze ist derart unökonomisches Verhalten ruinös. Da und dort beginnen deshalb aufgeklärte, intelligente Menschen und ganze Völker, gegen solche Systeme „aktive Sterbehilfe“ zu betreiben: „Feudalherrschaftlich betriebene Staaten jeder Art geraten ins Wanken - Menschen wollen nicht für Feudalherrscher und wildfremde Andere arbeiten: „**nicht mit meinem Geld**“ - sagen immer mehr Leute!

Jedes Staatsgebilde ist ein Geschäfts-Betrieb - und praktisch jedes Staatswesen ist in diesem Sinn schlecht geführt, so lang es über Zwangs-Finanzierung am Leben erhalten werden muss! Es ist verkehrt geordnet (strukturiert) und untauglich organisiert. Seinen „Managern“ mangelt es mehr als nur an der Stammkompetenz, es mangelt ihnen auch an offenem, redlichem Verhalten gegenüber der Allgemeinheit (ja gegenüber der ganzen Natur und ihren Gesetzen)!

Die Zeiten für Feudalherrschafts-Regimes jeder Art müssen endgültig passé sein (oder dann muss eine „Volks-Feudalherrschaft“ eingerichtet werden). Eine aufgeklärte Menschheit weiss, dass grundsätzlich jedes Geschöpf für sich leben kann „als wär's allein auf der Welt“! Dabei braucht es weder beherrscht noch verwaltet (noch dauernd unterstützt) zu werden. Dies trifft auch auf den existenziellen Bereich der menschlichen Gesellschaft zu, wo es genügt, wenn Jeder **Selbstbeherrschung und Selbstdisziplin** übt (das muss explizit Herrschsüchtigen klar gemacht werden - sie sollten sich deshalb stets vorstellen, „allein auf der Welt“ zu sein).

Für zivile Gesellschaften ist **politisches Denken und Handeln Gift** - dumm im naturgesetzlichen Kontext, weil es Naturgesetz und fundamentales Menschenrecht verletzt! In privaten Gesellschaften dagegen darf Politik erlaubt sein, weil dort ausschliesslich Freiwillige betroffen sind ...

Zivil-Gesellschaften der Zukunft: „Computer und IT betriebene Natur-Gesellschaften“

Die technischen Möglichkeiten - hinsichtlich direkter Kommunikation von Individuum zu Individuum, zu jeder Zeit und jedem Ort - eröffnen Zivilgesellschaften die ungeahnte Perspektive, sich global **„direktdemokratisch einzurichten“**. Das Internet und die individuellen Kommunikationsmittel machen schliesslich erst in der Anwendung als **Soziale Netze einen Sinn**, wenn sie zum Segen der Völker, ja der ganzen Menschheit reichen (dann sind Computer und Internet nicht mehr nur Spielerei, sondern eine höchst „Demokratie fördernde“ Nutz-Anwendung ...).

Jeder kann mit jedem zeitgleich, von jedem Standort aus, an einer „Versammlung“ teilnehmen - und am Ende stimmen die betroffenen Beteiligten demokratisch ab („stimmen sich ab“), ohne dass hierfür ein Behörden- und Verwaltungs-Apparat erforderlich wäre - und ohne dass man physisch an einem bestimmten Versammlungsort anwesend sein muss. Computer und Internet bieten das Betriebssystem und die Verwaltungs-Struktur, unter denen sich jedwelche **Gemeinschaften selbst verwalten** können.

Somit wird jedes Argument hinfällig, wonach politische Strukturen und Hierarchien „Voraussetzung für funktionierende Gesellschaften“ seien. Intelligente Menschen sind in der Lage, alle Gemeinschaften und ganze Gesellschaften funktional und ökonomisch optimal zu betreiben - auf einer Ebene. Dies zumindest im Basis-Bereich einer zeitgemässen Gesellschaft, wo die rein existenziellen Belange der Menschen und ihrer Gemeinschaften zu bewältigen sind. Über „das Existenzielle hinausgehende Geschäfte“ sind rein privatwirtschaftlich zu betreiben. Die Nutzer solcher Angebote und Dienstleistungen bezahlen exakt für die bezogenen Leistungen (keine Pauschal-Gebühren) - das ist dank dem Stand der Technik heute absolut möglich. Die bis anhin unter dem Titel „Politik“ betriebenen Geschäfte sind - soweit sie eben nicht zum „Existenz-Bereich der

Allgemeinheit“ zählen, von ihren Akteuren in privatwirtschaftlicher Selbständigkeit zu betreiben; und selbstverständlich voll und ganz privat durch sie privat zu finanzieren!

In diesem System gilt alles existenznotwendige Tun als **Haupterwerb**. Dafür muss jeder gleichviel Arbeitszeit für seine Gemeinschaft leisten (Landwirtschaft, Soziales, usw.), wie er als Einzelgänger „Zeit“ für seine Existenz aufwenden müsste. Ein jeder Mensch ist grundsätzlich als selbständigerwerbender Siedler zu betrachten, gleichgültig, ob er sein Natur-Erbrecht am Ort seiner Vorfahren ausübt, oder von dort an einen andern Ort zieht. Am fremden Ort (naturgesetzmässig vorzugsweise in nicht besiedeltem Gebiet), gilt er als „Neusiedler“. Dort muss er seinen Haupterwerb unbeschwert einrichten und ausüben können (was ihm in bereits besiedeltem Gebiet nicht möglich sein kann). Alles nicht Existenz notwendige Tun hat als **Nebenerwerb** zu gelten und ist somit sekundär, auch wenn es eventuell mit Geld verdienen mehr abwirft als der primäre Bereich der Nahrungs-Gewinnung (wo mit Natural-Währungen gerechnet und durch Natural-Leistungen erfüllt wird).

Damit wird ein System realisiert, das allen Menschen gerecht wird, weil es grundsätzlich jeden so leben lässt, als wäre er allein auf der Welt. Und kleine, integre Gemeinschaften fungieren als hervorragendes Regulativ (und Grund-Versicherung), dank dem enorme Fremdverwaltungs-Kosten eingespart werden können (gegenseitige, persönliche Betreuung und Beaufsichtigung ist auch eine Stärke kleiner Betriebs-Gemeinschaften - auch das ist **Lokal-Kompetenz**).

Vorschlag:

Volks-Initiative zur Wiedereinführung der Ur-Schweizerischen Original-Eidgenossenschaft – nach dem Natur-gesetzlichen, Fundamentalen Menschenrecht: „Partizipations-Demokratie“!

„Direkt-Demokratischer exist. IndiviDualismus“

Die Schweiz, der Staat, ist der „Geschäfts-Bereich“ von uns Schweizer Erb-Eidgenossen (das ist unsere Volkswirtschaft). Auf unserem Staatsgebiet gilt – grunderneuert - die Gesellschaftsform: **„Direkt-Demokratischer, existenzieller IndiviDualismus“**! Der Basis-Bereich ist so geordnet, strukturiert und organisiert (betrieben), dass gemäss dem Subsidiaritäts-Prinzip der **Lokal-Kompetenz erste Priorität** zukommt. Über Angelegenheiten örtlicher Gemeinschaften bestimmen ausschliesslich sie, also die lokal betroffenen und berechtigten Erb-Eidgenossen. Das Subsidiaritäts-Prinzip ist das beste Rezept, und Garant für eine optimale Risiko-Streuung in allen existenziellen Belangen - genauso wie bei allen frei unternehmerischen Geschäfts-Tätigkeiten (das lerne man insbesondere von Börsianern). Was nicht (mehr) zusammenpasst, wird getrennt (das bedeutet auch Teilung), und in neue, integre Systeme umgebildet (die für sich selber wieder „stimmig“ sind:

Das Experiment:

Hier machen „Die Jungen Erb-Eidgenossen“ den Anfang



Neuschöpfung
Ur-Schweizerische Eid-Genossenschaft



**Naturgesetzlich legitimierte Erb-Eidgenossen
legen hier in Glarus/Glarus süd den Grundstein:
Neuer Ur-Kanton in Pioniergestalt „Alpha Glaris“**

Vorgehensweise:

- **Feststellen** der erbberechtigten Stämme und der zugehörigen Individuen im Gebiet des heutigen Glarus süd - vormalige Gemeinden: Braunwald, Linthal, Rüti, Betschwanden, Diesbach, Hätzingen, Luchsingen, Leuggelbach, Haslen, Nidfurn, Schwanden, Schwändi, Mitlödi, Sool, Engi, Matt, Elm. (es gilt das Primat der älteren Siedlungs-Rechte / genealogischer Nachweis erforderlich ...)
- **Eruieren** des Agrarland-Bedarfs für die Gewinnung eines durchschnittlichen Jahresbedarfs an Grund-Nahrungsmitteln - pro Person 3'000 pkcal./Tag, also rd. 1 Mio. pkcal./Jahr;
- **Ermitteln** der direkt existenz-wirtschaftlich nutzbaren Gebiete/Anlagen (Lokal-Inventar in den Einzugsgebieten, die logischen Krafräumen entsprechen: Zur garantierten Deckung der Grundbedürfnisse der jeweiligen, lokalen Erb-stamm-Gemeinschaften, respektive ihrer ansässigen Mitglieder ...)
 - landwirtschaftlich nutzbare Flächen (Grundnahrung)
 - forstwirtschaftlich nutzbare Flächen (Ressourcen)
 - energiewirtschaftlich nutzbare Räume (Anlagen)
 - Infrastrukturen (Wasser, Ver-/Entsorgung, Verkehr, Kommunikation, usw.)
 - Installationen anderer Art (wirtschaftlich nutzbare Anlagen für Sport, Freizeit, Tourismus, usw.)
- **Erstellen** der Raum-Ordnung (Erbeile) / Oasen-Struktur, d.h., Einfluss-Räume definieren (Entfernungsabhängige Beteiligungs-Anteile: „fallend mit zunehmender Entfernung“)
- **Feststellen** und zuordnen der Lokal-Kompetenzen (Nutzungs- und Einfluss-Bereiche; „Recht- u. Pflicht“-Räume nach Wirkungs-Kreisen abgestuft); auch Einrichten von Daseins-Konten (aus Pt. 1; 2 ff. und 3 - Stamm- und Individual-Kompetenzen - echte, Direkte Demokratie)
- **Ermitteln** der Bestände der Erbeile-Konten auf National-, Kantonal- und Kommunal-Ebene (Netto-Vermögen der je-

- weiligen Ebene geteilt durch die Zahl Heimat-Erbberechtigter) - geschätzt: Schweiz 5'000'000; Kt. Glarus 20'000, Gemeinde Glarus süd 5'000;
- **Bildung** von integren Gemeinschaften / elementaren Genossenschaften: Oasen-Prinzip mit Selbstbestimmung und Selbstverwaltung, ausschliesslich durch System-Zugehörige (originärer Genossenschafts-Betrieb mit konsequenter Einhaltung der naturgesetzlichen Spiel-Regeln)
 - **Organisation** der Selbstverwaltung der Genossenschafts-Haushalte: Kommunikation, Rechnungswesen (Gemeinschafts-Buchhaltung / Tauschhandels-Prinzip „Leistungs-Tausch“ / Kreditverbot!)
 - Aufbau einer Wirtschafts-Kultur für das Zusammenwirken mit extern Erb-Berechtigten (im Prinzip „autarke all Generationen Haushalte“ => Zivil-Gesellschaft aus modularen Gemeinschaften/Genossenschaften - subsidiär gegliedertes Lokalkompetenz-Regime ...)
 - z.B. ein „Königreich für Rentner“ - mit allen erforderlichen Infrastrukturen und wünschenswerten Angeboten für ein wohlbestelltes Altern, top Lebensqualität ... (Geheim-Tip für gutbetuchte Pensionäre => „ein ganzer Kanton als Pensionisten-Reich“)!
 - dazu Erwerbsangebote in Versorgung, Betreuung, Gesundheit, Pflege, usw. - aber auch in Tourismus, Gewerbe, Energie, Industrie - nebst der Basis-Landwirtschaft (Agrar-, Vieh-, Forst-, Wild-, Fisch-, und Wasser-Wirtschaft, usw.);
 - Festlegen der Aussenbeziehungen zu Nachbarschaftskreisen (inklusive Gemeinden, Kantone, nationale und internationale Organisationen).

Beispiel: „Natur-Erbrechtliche Grundlagen zu Alpha Glaris“
(Daten empirisch ermittelt – exakter bei Realisierung!)

Lokalkompetenz- ordnungs-Regime „Heimat-Erbe“	National „Sphäre“	Kantonal „Sphäre“	Kommunal „Sphäre“	Individual „Sphäre“
Erbberechtigte Erb-Eidgenossen (Kapazität)	5'000'000	20'000	5'000	1
Existenzieller Landbedarf („Na- tur-Erbteile“)	10'000 km ²	40 km ²	10 km ²	2'000 m ²
Durchschnittlich existenzieller Ka- lorien-Bedarf	15'000 Mio.kcal/T	60 Mio.kcal/T	15 Mio.kcal/T	3'000 pkcal/T
Durchschnittlicher Ertrag pro Heimat- Natur-Erbteil	1 Mio.kcal/J	0,8 Mio.kcal/J	0,5 Mio.kcal/J	-
Geographische Landes-Fläche (Hoheitsgebiet*)	41'285 km ²	685 km ²	430 km ²	0,086 km ²
Geographische Landes-Fläche, Anteil je Erbe	0,008275 km ²	0,03425 km ²	0,086 km ²	86'000 m ²
Existenz wirtsch. Agrar-Fläche (the- oretisch)	10'000 km ²	150 km ²	50 km ²	0,010 km ²
Existenz wirtsch. Agrar-Fläche je Stamm-Erbe:	2'000 m ²	7'500 m ²	10'000 m ²	10'000 m ²
Erb-Eidgenossen Netto-Vermögen	-	-	-	-
Erb-Eidgenossen Vermögens-Teile je Stamm-Erbe	-	-	-	-

Lokalkompetenz- ordnungs-Regime „Heimat-Erbe“	National „Sphäre“	Kantonal „Sphäre“	Kommunal „Sphäre“	Individual „Sphäre“
Heimat-Erbkonto: Nutzanteilsbereich (Verm. + Erträge)	0,0002 %	0,005 %	0,02 %	0,0252 %
Erb-Eidgenossen Brutto Erträge (Staatsrechnung)	-	-	-	-
Erb-Eidgenossen Brutto-Erträge pro Stamm-Erbe	-	-	-	-
Wertschöpfung aus (partiarischer) Existenzwirtschaft	-	-	-	-
Wertschöpfung aus kommerzieller Ersatz-Wirtschaft	-	-	-	-
Existenzdeckung (aus Erb-Konto o./ Eigen-Leistungen)	0.8 %	19.8 %	79.4 %	100 %
"(Zentral)Verwal- tungs Kosten aus Polit-Regime“	-	-	-	-
Unproduktive inkl. Fehler-/Fehlerv- tauschungs-Kosten	-	-	-	-

* Stimmberechtigt sind National-Erben, deren Stämme anno 1848 auf dem Hoheitsgebiet der Eidgenossenschaft gesiedelt und Land und Gesellschaft aufgebaut und entwickelt haben. (Alle andern Schweizer-Bürger und übrigen Bewohner bleiben National-Erben in ihren jeweiligen Herkunfts-Ländern (in ihrer Stamm-Heimat) - ebenso sind als Vertreter in Ämter und Verwaltungen, usw., nur Lokalkompetente, Kreis-Stamm-berechtigte, wählbar).

Beispiel: „Heimat-Erbe der Stauffacher“ genealogisch seit 1542

Nutzungskreis- Bezugsrechte:	Bund Schweiz	Kanton Glarus	Alpha Glaris	Bürger- Nutzen
Anteile an „BKE“	0.8%	19.8%	79.4%	100%
bezogen auf „BNE“	960 Fr.	23'760 Fr.	95'280 Fr.	120'000 Fr.
- Landwirtschaft				
- Forstwirtschaft				
- Wasserwirtschaft				
- Energiewirtschaft				
- Infrastrukturen				
- Freizeitwirtschaft				

(Es hat nur sovielen National-Erbberechtigten, wie aus dem heimischen Agrarland durchschnittlich grundernährt werden können!)

Die Welt ist im Wesentlichen seit Generationen gültig formiert

Aus Schweizerboden können etwa fünf Mio. Menschen durchschnittlich grundernährt, respektive existenziell gesichert werden! Das entspricht der Zahl jener, die als Erb-Eidgenossen anzuerkennen sind, also Schweizerbürger, die Anspruch auf „Bürger-Nutzen“ haben.

Der Schweizerboden hat eine Fläche von ~ 41'000 km² - daraus ergibt sich ein Natur-Erbe von 0,010 km² (10'000 m²) je Erbberechtigten. Jeder Berechtigte kann sich somit aus seinem Erbeile durchschnittlich ernähren, d.h., er hat ein unbeschwertes, persönli-

ches Nutzungs-Recht an den gesamtschweizerischen Ressourcen (General-Kompetenz). Er kann sein Recht **direkt** ausüben (landwirtschaftliche Nutzung), oder **indirekt** (ersatzwirtschaftlich), indem er „sein Territorium“ verpachtet und dafür Nutzungs-Gebühren kassiert. Er ist an jedem Geschäft beteiligt, das auf seinem Grund und Boden ausgeübt wird, schliesslich stellt er ja Grund-Kapital zur Verfügung (Startkapital aus seinem Daseins-Konto ...).

„Alpha-Glaris“ (Glarus süd) hat eine Gesamtfläche von 430 km², aber nur 50 km² ernährungswirtschaftlich nutzbare Gebiete. Also können hier 5'000 Erb-Eidgenossen nutzungsberechtigt leben (alle andern Einwohner zahlen für ihr Dasein Steuern, usw., da sie fremdes statt eigenes Erbe benützen). Der eigene Wirtschaftsbetrieb untersteht der Selbstorganisation und Selbstverwaltung und rechnet grundsätzlich mit Natural-Werten und -Leistungen (Stoffe, Waren, Arbeit, Zeit-Gutschriften, usw.). Jedwelche Beschlüsse werden ausschliesslich von den Betroffenen gefasst und getragen - mit allen Konsequenzen (persönliche oder finanzielle Leistungen). Existenznotwendig „Gewerbliches“ wird jedem zu Selbstkosten angerechnet - darüber Hinausgehendes untersteht der freien Privatwirtschaft und wird durch Kauf oder Benutzungs-Gebühren abgegolten (industrielle Erzeugnisse, Finanz-, Unterhaltungs- und andere Dienstleistungen). Jedes Geschäft (ob existenziell oder kommerziell) wird nach dem Muster einer „Oase“ eigenwirtschaftlich betrieben. Haftung besteht ausschliesslich für die Mitspieler, respektive für Kosten-/ Schadens-Verursacher (Unbeteiligte können in keinem Fall belangt werden - Zwangs-Abgaben und -Finanzierungen gibt es nicht - Hilfeleistungen sind immer freiwillig ...)!

PS: Es ist festzuhalten, dass jeder Mensch von Naturgesetzes wegen **legitimiert** ist, je einen wertgleichen Teil an Lebens-Raum und Ressourcen zu beanspruchen, respektive frei und unentgeltlich zu nutzen! Vom Volk bestimmte Vertreter sind lediglich „**teil-legitimiert**“: Sie sollen das reibungslose Zusammenspiel in gesellschaftlichen Angelegenheiten betreuen (in Natursystemen in dieser Art nicht anzutreffen). Darüber hinausgehende Berechti-

gungen können von niemandem gültig erteilt noch rechtmässig beansprucht werden, weil es naturgesetzlich schlicht nicht legitim ist (keiner kann jemand Andern legitimieren, wozu er selber nicht legitimiert sein kann)! Der Einfluss von Politikern ist somit begrenzt auf die

technischen Bereiche gesellschaftlichen Daseins

(auf Körperschaften als Kollektiv, nicht aber auf einzelne Individuen. Jemandem Natur-Erbrecht vorzuenthalten verstösst gegen Natur-Gesetz: „Das naturgegebene Recht auf Ernährungs-Souveränität“ (das jedem Geschöpf zusteht - ohne es gäbe es ja überhaupt kein Leben ...)!

„Sie schaffen es nicht, die Politiker – die schaffen es nie“!

Schon seit Ur-Zeiten behaupten sie, ein besseres Gesellschafts-System zu schaffen, stattdessen verschlechtern sie es laufend (und wo sie es besser als die Natur könnten, da machen sie nichts)! **Entziehen** wir ihnen Legitimation und Mandat - „**organisieren wir unser Dasein selber** - betreiben wir unsere Gemeinschaften so, dass alle Haushalte autark funktionieren - vergleichbar mit **Oasen** (die haben die intensivste Wirtschaftsform - inklusive aller existenziellen Funktionen für überlebensfähige Gemeinschaften)! Sinngemäss sollen nicht zunehmend mehr Menschen sich die Nahrung bei immer weniger Produzierenden **indirekt beschaffen** (über Geld aus Ersatz-erwerb) - der **Eigenbedarf** sollte von möglichst vielen innerhalb ihrer Gemeinschaften **direkt produziert** werden. Dann brauchen nicht immer weniger produktiv Arbeitende für zunehmend mehr Unproduktive aufzukommen, ohne adäquate Gegenleistungen dafür kassieren zu können (eben z.B. Geld) - so was „**kann auf Dauer nur schief gehen**“ ...!

Zum Ur-Modell: „Direkt Demokratischer Individualismus“

Die naturgesetzliche Bestimmung, wonach zu jedem Lebewesen ein Territorium, zwecks Erhalt seiner Existenz, zählt - sowie das Recht, dieses Territorium wie ein König unbeschwert zu nutzen - aber auch die Pflicht, es wie ein Bauer zu beackern - muss Grundlage für das Betriebssystem einer gesellschaftskulturell hochstehenden, humanen Gemeinschaft bilden. Darauf baut die Gesellschafts-Form „**Direkt Demokratischer, existenzieller Individualismus**“ auf, respektive die

* PARTIKRATIE *

Zur Schweiz der Erb-Eidgenossen gelten folgende Grundsätze:

- **Die in der Schweiz lebenden Erb-Eidgenossen** müssen sich in jedem Fall mit Grund-Nahrung aus heimatlichem Boden versorgen können: Aus ihrem Natur-Erbe (!) - dort, wo sie seit Generationen angesiedelt sind. (*übrige Bewohner: Aus dem Natur-Erbe in ihren eigenen Stammländern oder als Neusiedler in unbesetzten Gebieten - entsprechend dem naturbestimmten Menschenrecht!*)
 - die Stammbevölkerung ist nicht von fremden Grundnahrung-Lieferanten abhängig, jeder Erb-Eidgenosse kennt sein „existenzwirtschaftlich persönlich nutzbares Territorium“ (*ev. bei einem nahen Agrar-Betrieb ...*);
 - das gesamte Territorium ist in eine Mikro-Struktur aus qualitativ gleichwertigen Standard-Territorien aufgegliedert - diese sind identifizier- respektive personifizierbar;
 - jeder führt sein eigenes Natur-Erbe-Konto, und kennt den Bezug zum geographischen Raum (Identifikation), wo sein Territorium liegt (Stammland = Heimatgrund);

- sein Konto besteht aus folgenden Stamm-Positionen:
 - Naturgüter-Anteil (Grund-Nutzwert auf der Basis eines kalkulatorischen, durchschnittlichen Nahrungs-Jahresertrages ...);
 - Staatsgüter-Anteile (Bilanz-, respektive Handels-Wert, je aus den Gemeinde-, Kantons-, Bundes- und anderen „Haushalten“ - gemäss Stamm-Erbrecht);
(*CH-Volkswirtschaft betrifft die Erb-Eidgenossen!*)
- jeder hat Teilhabe am Ersatz-Nutzen, welcher durch die **indirekte** Bewirtschaftung von Schweizer Territorium gezogen wird, inklusive den natürlichen Ressourcen ...;
- die Anteile aus den „Gemeinschaftsgüter-Rechnungen“ (von Gemeinde, Kanton, Bund, usw.) werden laufend den Konten der Kreis-Berechtigten gutgeschrieben;
- es herrscht das Gegenseitigkeits-/Vereinbarungs-Prinzip, nicht das Regierungs-/Befehls-Prinzip (wenn unumgänglich, wird nach Demokratischen Mehrheiten verfahren);
- in diesem Miliz-System hat Lokal-Kompetenz Vorrang - konsequente Handhabung des Subsidiaritäts-Prinzips ...;
- die Erb-Eidgenossen schliessen sich zu kleinstmöglichen, existenziellen Produktions-Gemeinschaften zusammen, dabei ist die Landwirtschaft für die Grundnahrung zentral - wie auch die Energieversorgung für den privaten Eigenbedarf - und nicht zuletzt der Schutz von Gemeinschaften (in jeder Hinsicht ...);
- alle Leistungen werden in Natural-Währungen verrechnet (Genossenschafts-Währung: „Stoffe, Waren, Arbeit, Zeit“; der Stand der Computer- und Kommunikations-Technologie, usw., ermöglicht Tauschgeschäfte in jeder „Währung“ ...)
 - der existenzielle Daseins-Bereich ist völlig Politik-frei, der kommerzielle Daseins-Bereich ist völlig getrennt vom ersteren, er wird ausschliesslich „auf eigenes Risiko der Geschäftstreibenden“ privatwirt-

schaftlich betrieben (ur-menschliche Funktionen werden nicht kommerzialisiert!);

- Hilfe jedwelcher Art wird auf Gegenseitigkeit geleistet - höchst persönlich (wie etwa „Blut- oder Organ-Spenden“, also weder kollektiv noch gar kommerziell - oder dann freiwillig „aus eigenen, nicht aus fremden Taschen“);
- es herrscht das Urheber-Prinzip: „Wer etwas befürwortet, respektive anstösst, führt die Funktionen und Handlungen selber aus (praktische Hilfe statt verbale Einmischung);
- schliesslich gilt der Kernsatz:

**„Was Du nicht magst, das man Dir tu’
- das mut’ auch keinem Andern zu“ ...!**

Nachweis der „Natur-Gesetzes-Konformität des Basis-Bereichs“

Stell dir vor, du wärst ganz allein auf der Welt, weit und breit niemand! Keiner, der über dich bestimmt, aber auch keiner, über den du bestimmen könntest. Niemand, der dir Arbeit gibt, aber auch niemand, der für dich arbeitet: „Du bist König und Bauer zugleich und die ganze Welt ist dein Reich“. Du bist als Einzelgänger Produzent und Konsument in Personal-Union, kannst den Raum und alle Ressourcen frei nutzen, und musst nur für deinen Lebens-Unterhalt arbeiten (wie alle Tiere). Niemand macht dir etwas streitig oder mischt sich sonst wie in dein Leben ein. Sollten irgendwo ausserhalb deines Wahrnehmungs-Kreises noch Menschen sein, ist dort jeder in der gleichen Situation wie du. Käme einer und behauptet, dein Land gehöre ihm, dann könntest du das gleiche behaupten!

Die Situation ändert sich also erst mit dem „Aufeinandertreffen vagabundierender Einzelgänger“. Entweder sie streiten um Lebensgrundlagen oder, da sie „als Menschen zu Kultur fähig“ sind, teilen sie den Lebensraum, solange er für alle Existenzen genug Nahrung hergibt. Sonst ziehen die „später Gekommenen“ weiter, um in noch unbesetztem Land zu leben und zu siedeln (... oder schlagen sich tot). So funktioniert die natürliche Ordnung - selbst in „unbelebten Welten“ (Gauss'sche Normalverteilung/ Ordnungs-System der Chemischen Elemente“, usw.) - und dieses **geniale Prinzip kann kein Mensch „toppen“!** Dem muss der primäre, existenzielle, „vegetative“ Gesellschafts-Bereich nachempfunden werden - sonst ist er **fehlentwickelt!**

Ihre besonderen Denk- und Handlungsfähigkeiten sollen Menschen sodann zur Erleichterung ihres Daseinskampfes einsetzen. Aber nicht zu Lasten und auf Kosten von Artgenossen, sondern zur Verbesserung ihrer persönlichen Situation, durch reine Eigen- oder Gemeinschafts-Leistungen! Da werden absolut keine existenziellen Basis-Funktionen kommerzialisiert und keine Finanzierungen von Unbeteiligten erzwungen. Erst aus unternehmerischen Aktivitäten bildet sich der „Komfort-Bereich“ des Gesellschaftssystems aus. Da spielen ausschliesslich Gleichgesinnte mit, die dann auch gleichermaßen vom „Spiel“ betroffen sind, beim Gewinn wie beim Verlust. Hier ist denn auch Politik erlaubt, weil damit nicht der existenzielle Bereich betroffen - respektive gefährdet wird - hier, aber nur hier, dürfen also Politiker ihre „Geschäfte treiben“ - rein privat).

Natur-Gesetz legitimiert keinen Besitz an Naturgegebenem.

Besitzrecht gilt ausschliesslich auf persönlich erarbeiteten Werten

Wer Naturgegebenes als seinen Besitz reklamiert, der sitzt auf Diebesgut! Wenn er es käuflich erworben hat, dann ist er einem Hehler auf den Leim gekrochen - er hat für etwas bezahlt, das als persönliches Natur-Erbe nicht veräusserbar ist, weder als Besitz noch als Grund-Erbrecht. Es ist nämlich untrennbarer Teil des existenziellen Basis-Systems und gehört somit zum höchsten Men-

schenrecht (Ernährungs-Souveränität). Kein einziger Herrscher (auch kein Herrscher-Kollektiv gleich welcher Form und Art) ist legitimiert, über die naturgegebenen, persönlichen Erb-Rechte, respektive Erb-Teile anderer, in irgendeiner Weise zu verfügen. Das Prinzip „teile und herrsche“ ist nicht naturgesetzlich - **teilen schon - herrschen aber nicht!** (*herrschen heisst Souveränität verletzen*)

Wärest du allein auf der Welt, hättest du alle Rechte, obwohl du kein einziges bräuchtest. Nun, da du nicht allein bist, und jeder andere dieselben Rechte hat, müsst ihr sie gleichwertig teilen - und die Pflichten übrigens auch! Tut ihr das nicht, habt ihr weniger Verstand als alle Tiere zusammen, denn die nehmen von der Natur nur, was sie für ihre Existenz gerade brauchen (was ihnen zusteht)!

Wo Menschen es schaffen, ein Dasein „frei von Herrschafts- und Besitz-Denken“ (bezüglich Land und natürlichen Schätzen) zu leben, da haben sie wohl die höchste Form von Gesellschafts-Kultur erreicht: „Die universelle Nutzungs-Gemeinschaft“ (zur Wahrung des naturgegebenen Existenz-Rechts)! Jeder muss „arbeiten um zu leben“ - wer aber dazu noch reich werden will, der lebe halt quasi auch noch „um zu arbeiten“. Er soll dies ohne Bezug auf die existenziellen Grundlagen redlich tun dürfen - jeder nach seinen eigenen Fähigkeiten, Kräften und Wünschen, aber ohne „Artgenossen“ in irgendeiner Weise auszunützen!

Quintessenz

Da die „amtierenden“ politischen Funktionäre weder fähig noch Willens sind, den erwiesenermassen in die Irre geleiteten und zunehmend zu Krisen führenden Kurs zu korrigieren, bleibt den „**Jungen Erb-Eidgenossen**“ wohl kein anderer Weg, als eine „**Neue Schweizerische Eidgenossenschaft**“ zu gründen, um sich so von sämtlichen Schulden und alten Verpflichtungen zu befreien ...!

(Dasselbe gilt sinngemäss auch für alle „Nicht-Eidgenossen“ rund um den Globus – also z.B. für Ur-Deutsche, Ur-Franzosen, Ur-Italiener, usw. – generell für alle Ur-Nationalitäten ...)

Konkret: Das Konzept der „elementar funktionalen OASEN“

Gleichgültig, was wo erzeugt wird, es wird von einer Produktions-Gemeinschaft im Rahmen eines integren Kreis-Prozesses „produziert“. In diesen müssen sämtliche erforderlichen Zulieferer einbezogen werden. So wird ein „alle relevanten Faktoren umfassender, quasi autarker Haushalt gebildet“: „Eine **systemische, funktionale OASE**“! Die erforderlichen Ressourcen, inklusive Prozess-Energie, müssen innerhalb dieser Wirtschafts-Einheit selbst bereitstehen, respektive für sie bereitgestellt werden!

Es entsteht ein Ordnungs-System, eine Struktur aus unterschiedlichsten, **funktional elementaren OASEN** (Module):

1. **Primär-Oasen** (existenzielle Grund-Funktionen; betreffs „körperliche und seelische Bedürfnisse“)
2. **Sekundär-Oasen** (technisch-wirtschaftliche Funktionen; „gewerbliche, industrielle Produktion“)
3. **Tertiär-Oasen** („geistige“ Dienstleistungs-Funktionen; „Kultur, Unterhaltungs-, Finanzwesen“)

In den **Primär-Oasen** ist materieller Besitz „Kraft Natur-Gesetzes“ nicht legitim - hier gilt ausschliesslich „der Besitz“ eines für jeden Menschen gleichen Nutzungs-(Erb-)Rechts („Natur-Erbe“) ... *Niemand darf darauf Verpflichtungen eingehen - noch es veräussern oder gar „verkaufen“ - es kann höchstens getauscht werden!*

In den **Sekundär- und Tertiär-Oasen** dagegen ist materielles Besitztum möglich. Der Besitz darf allerdings nicht auf naturgegebenen Ressourcen gründen (die unrechtmässig angeeignet oder übereignet wurden). Er muss durch persönliche Leistungen redlich erarbeitet sein, um anerkannt zu werden (also nicht auf Kosten und zu Lasten anderer „gewonnen“ - es sei denn, die Anderen hätten **freiwillig** zu „jemandens Privat-Besitz“ beigetragen – „gespendet“).

Grund-Erfordernis zur Neu-Definition des Gesellschaftswesens ist die Trennung des „Daseins-Stammsystems“ in einen „natur-gesetzlichen und einen polit-gesetzlichen Bereich“. Der Grundlegende Unterschied zwischen diesen beiden liegt darin, dass im ersteren natürliche Kräfte wirken, im letzteren dagegen konstruierte, politische Macht-Gebilde regieren!

Der modulare Aufbau bedingt konsequente Einhaltung des Subsidiaritäts-Prinzips. Jedwelche Güter werden in elementaren, ökonomisch optimalen Einheiten, nächstmöglich zu den Konsumenten, produziert. Die Ausstoss-Menge richtet sich nach dem höchstmöglich erzielbaren Wirkungsgrad eines Elementar-Systems. Reicht ein solches allein nicht aus, so wird es dupliziert, respektive multipliziert, so dass der Gesamt-Wirkungsgrad und damit die System-Effizienz erhalten bleibt. Transporte jedwelcher Art - ob Stoffe, Waren oder Energie - sind kurz zu halten, da sie immer Betriebs-Verluste bedeuten. Das bedingt seinerseits, Güter aus nächstgelegenen Ressourcen-Quellen, respektive Rohstoffen, zu produzieren - und zwar unter Einsatz von Arbeitskräften aus dem nächstliegenden Umkreis!

Stamm-Kompetenz / Lokal-Kompetenz / General-Kompetenz

Indem alle „Oasen im Gebiet von Erbberechtigten“ stehen, sind die jeweils Berechtigten dort „automatisch an den Geschäften beteiligt“ - sie haben ein persönliches Anrecht auf „Ertrags- und Gewinn-Anteile“ (früher Bürger-Nutzen) - die „Produktions-Oase“ ist schliesslich ihr Gemeinschaftswerk! Da jeder ein „Natur-Erbe- Lebens-Konto“ mit realem Bezug zu Boden, Raum und Ressourcen hat, kann allenfalls jeder seine Nahrung direkt erzeugen (analog „Wahlen-Plan“ im zweiten Weltkrieg!). So hat jeder jederzeit Arbeit und Natural-Einkommen: „Existenzen sind bestmöglich gesichert“ - dies ist das „**Ur-Prinzip des Lebens-Erhalts**“! Anstatt Steuern, erbringen die Erb-Eidgenossen Direkt-Leistungen zu Gemeinschaftsaufgaben, jeder im Bereich seiner Oase, das entspricht der „**Ur-Regel zum Sozial-Verhalten => Gemeinschafts-Arbeit**“!

So sind auch überregionale Gemeinschaftswerke, durch Koordination aller betroffenen Oasen in geeigneter Form, zu bewältigen (bilaterale/multilaterale Zusammenarbeit auf Gegenseitigkeit). Statt Finanzausgleich steht jedem Erb-Eidgenossen ein anteilmässiger Nutzen des auf dem gesamten Territorium der Schweiz erzielten Wirtschafts-Ergebnisses zu (als Ersatzleistung für nicht direkt ernährungswirtschaftlich genutzten Boden). Das „persönliche Lebens-Konto“ wird so durch Eigen-, Lokal-, Regional- und Gesamtwirtschafts-Leistungen gespiesen (damit jeder daraus leben kann => General-Kompetenz).

OASEN-Wirtschaftsbetrieb

„Jede OASE finanziert sich selber“!

Eigenständige Unternehmungen sind als Oasen aufzufassen, an deren Geschäft nur direkt Interessierte beteiligt sind - sei es als Mitwirkende oder als Kunden - sie bilden einen integren Wirtschaftskreis. Unerwünschte Produktionen finden ebenso wenig finanzielle Träger, wie unrentable Geschäfte Bestand haben. Nur so können sinnlose Ressourcen-Verschwendung und schädliche Umwelt-Belastungen jeder Art vermieden werden - genauso wie grossräumige oder gar globale Krisen und Kriege! Es gibt mono- und multifunktionale Oasen - sie alle sind aber nach dem Subsidiaritäts-Prinzip betriebene und autark funktionierende Systeme.

Direkt-Demokratischer, existenzieller Individualismus ist klar das beste System, da es **Staaten unabhängig**, das heisst, global gelten kann. Das persönliche Natur-Erbrecht besteht ja nicht gegenüber einem Staats-Gebilde, sondern gegenüber dem angestammten, naturgegebenen Lebensraum und den Siedlern, die einen urbar gemachten Raum seit Generationen bewirtschaften!

Anhang / Im Sinne einer Zusammenfassung

Jedes Geschöpf braucht einen Nährboden zum Leben (sein Konto)

*Mit dem existenziellen **Lebens-Konto** weiss jeder Mensch Bescheid, wo seine Nahrungs- u. Ressourcen-Quellen liegen, und welche Natural-Werte ihm persönlich gutgeschrieben sind. Er muss diese selbst bewirtschaften können - ob direkt landwirtschaftlich oder indirekt ersatzwirtschaftlich: „Wer ohne Erwerb ist kann als selbständiger Siedler die Scholle beackern (dann ist keiner je arbeitslos) - andernfalls den entsprechenden Nutzen daraus beziehen. Damit entsteht jener direkte Bezug „des Subjekts zum Objekt“, an dem das **Naturgesetzmässige Daseins-System** sichtbar wird!*

So ist die ursprüngliche Welt: Sie wird von nichts und niemand anderem bestimmt als von der Natur und ihren Kräften und Gesetzmässigkeiten. Die Lebensaufgabe jeden Geschöpfs besteht in der Nahrungssuche und Fortpflanzung: „Suchen ist die eigentliche Ur-Funktion jeden Lebewesens“ - und alles, was zu finden ist, ist grundsätzlich universelles Natur-Erbe. Für den Menschen kommt noch dazu, was seine Vorfahren hinterlassen - was sie vorgearbeitet haben, um das Dasein zu erleichtern.

*Das Dasein erleichtern und ihre Existenz besser schützen, können Menschen in Gesellschaft! Das bedingt allerdings: „**Teilen und auf Gegenseitigkeit zusammenwirken**“, also Kräfte bündeln und Risiken verteilen. Das heisst, ein Lebenskonto macht erst Sinn in Gesellschafts- und Staatswesen. Es ermöglicht, Ordnung zu halten, und damit Konflikten vorzubeugen, wie sie durch unberechtigte Ansprüche, Missverständnisse oder gar kriminelle Handlungen, usw., entstehen können.*

Im Gegensatz zum anonymen Kollektiv-Besitz (an Staats-Vermögen und -Schulden, die wir Staatsangehörigen nicht kennen), ist im Lebenskonto der persönliche Besitz-Anteil für jeden Erbberechtigten real ausgewiesen. Der Staatsbesitz ist somit die Summe der individuellen Kontostände, also der Gesamtbestand an persönli-

*chen Genossenschafts-Anteilen (also nicht einfach ein pauschaler Gesamtbetrag)! Jeder kennt die Bewegungen auf seinem Konto und kann absehen, wie sich Gemeinschafts-Vorhaben darauf auswirken - das gehört zur „**Persönlichkeits-Souveränität**“ und zur **echten, Direkten Demokratie!***

Also sieht da jeder, wie sich seine Arbeit (und die seiner Gemeinschaft/Genossenschaft) auf seinen Vermögensstand auswirkt („als ob die Ernte vom Feld eingefahren würde“)! Arbeiten für seine Existenz gehört zu den natürlichen Pflichten jedes Menschen, so lang er sein Leben erhalten will. Der Lohn für diesen Teil ist Nahrung und Schutz des Lebens - dafür kann es kein Geld geben. Auch der Handel in diesem Bereich läuft nicht über Geld, sondern über direkten Naturalien-Tausch (Stoffe, Waren, Zeit, usw.) - bzw. über bargeldlose Verrechnung, wie sie heute dank dem Stand der Computer- und Netz-Technik in allen Währungen problemlos möglich ist. Die existenziellen Lebensbereiche gehören zur Primär-Wirtschaft, diese wird von jeder integren Gemeinschaft unter Selbstverwaltung betrieben! Alle nicht zwingend dem Existenziellen, respektive dem allgemeinen Lebensstandard dienenden Unternehmungen gehören in den Bereich der Sekundär-Wirtschaft. Hier können Politiker ihre Geschäfte treiben - als Selbständigerwerbende auf eigenes Risiko; da gibt es weder Zwangsarbeit noch Zwangs-Finanzierungen (nur hier können Unternehmungen jeder Art bankrott gehen ...)!

Die Schweiz als Staat könnte, wie andere Staaten auch schon (aktuell Griechenland), durchaus bankrott gehen! Der Existenz-Bereich ist nämlich zum Spielfeld von Menschen mit Macht- und Feudalherrschafts-Allüren gemacht, und finanziell 100%ig mit dem Privatgeschäfts-Bereich verflochten (Beweis: „Systemrelevante Banken => too big to fail“ ...)! Wie die Erfahrung zeigt, wird halt mit fremdem Geld viel leichtsinniger umgesprungen als mit eigenem, erst recht wenn man weiss, dass Verluste von der Allgemeinheit getragen werden (müssen). Mit einer Genossenschaft im Sinne der Ur-Eidgenossen geht das nicht, weil der existenzielle Bereich nicht

kommerziell-gewinnorientiert funktioniert: „Spielsüchtige Politiker usw. haben demzufolge keinerlei Interesse, mitzumachen“.

Wir Jungen Erb-Eidgenossen bestehen aber darauf, dass uns die Schweiz - als unser Erbe - von der Gegenwarts-Generation finanziell unbelastet und frei von politischen Vereinbarungen vererbt wird! Das bedeutet, dass die erwähnten Bereiche getrennt und unabhängig voneinander vererbt werden.

Intermezzo

Nachdem eine **Info-Mail an die Adresse der Bundespräsidentin** abgegangen war, hat sich folgender E-mail-Verkehr abgewickelt:

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Wechsler Benedikt EDA WEC [mailto:benedikt.wechsler@eda.admin.ch]

Gesendet: Freitag, 24. Juni 2011 15:55

An: lotse@pioneering.ch

Betreff: Ihre E-Mail an Bundespräsidentin Calmy-Rey

Sehr geehrter Herr Stauffacher

Vielen Dank für Ihren Hinweis. Ich werde Frau Bundespräsidentin heute Abend nach Schwanden begleiten und habe die von Ihnen angegebenen Webseiten konsultiert. Diese Ideen tönen zwar etwas utopisch, aber die Menschheit braucht auch Utopien und zum Glück leben wir einem Land, in dem alle Menschen sich Gedanken über die Zukunft unseres Gemeinwens machen dürfen und sollen. Darauf dürfen Sie und wir stolz sein.

Mit freundlichen Grüssen

Benedikt Wechsler

Dr. rer. publ., Botschafter

Chef der cellule diplomatique

EIDGENÖSSISCHES DEPARTEMENT
FÜR AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN EDA

STS / Cellule diplomatique

Bundeshaus West (W 73A), CH-3003 Bern

Tel. +41 31 322 1558 / Fax +41 31 322 4969

benedikt.wechsler@eda.admin.ch

<http://www.eda.admin.ch>

Lieber Benedikt Wechsler

Ihre wenigen Zeilen offenbaren das ganze Elend unserer politischen Staats-Führung und -Verwaltung (wie es von aussen und mit dem "Auge der Naturgesetze" wahrgenommen wird). Es gründet im generellen (Fehl-) Verhalten: "als ob man selber die Schweiz und die ganze Welt erfunden hätte, und demzufolge ihre Entwicklung ohne Rücksicht auf die Natur-Gesetze bestimmen könnte"! Das zeigt, dass im ganzen Staats-Apparat offensichtlich nicht Einer anzutreffen ist, der begriffen hätte, wie eigentlich Natur funktioniert - weder die weltliche noch die menschliche!

Dies ist die Ursache der grundlegenden Fehl-Entwicklung unseres Staats- und Gesellschaftswesens: "Statt dass das Gesellschafts-System durch Annäherung an Naturgesetz, respektive unter Zugrundelegung des höchsten, naturbestimmten Menschenrechts (!) schöpfungswürdig gestaltet und betrieben würde, führt eine verfehlte Politik zur „Verluderung des ursprünglichen Genossenschafts-Systems unserer Ur-Eidgenossen“, und zu ständigen Konflikten, Krisen - und auch immer wieder zu Kriegen ... (das alles ist eben ursächlich feudalherrschaftlichem Denken und entsprechender Macht-Politik anzulasten).

Statt ein natürliches, subsidiär strukturiertes Vereinbarungs-Regime, wird ein politisch künstliches Einmischungs-Regime betrieben, das längst als konflikträchtig erkannt ist, und gewiss nie zu „allseits befriedigendem Funktionieren“ kommen kann. Die „Jungen Schweizer Erb-Eidgenossen“ wollen ihr künftiges Gesellschafts- und Staatswesen auf Naturgesetzes-Grundlagen aufgebaut und betrieben haben, die Zeiten feudalherrschaftlichen Benehmens gewisser Menschen gegenüber ihren Artgenossen müssen endgültig passé sein!

Mit der höflichen Empfehlung an Frau Bundespräsidentin – sie möge doch die ganze Führung und Verwaltung im „Unternehmen Schweiz“ über das Vorhaben „Neue Schweizerische Eidgenossenschaft“ nachdenken lassen (und mich gegebenenfalls direkt - also ohne Zwischenhändler - kontaktieren), verbleibe ich

mit freundlichen Grüssen

Heinrich STAUFFACHER 8762 Sool / GL

PS. Da mich ihre E-mail leider zu spät erreicht hat (... ich hätte gern eine "Zusammenfassung" der zitierten Webseiten an Frau Bundespräsidentin überreichen mögen), hole ich dies hierdurch nach (Anhang).

Nach-Gedanken

(auf Grund der oben wiedergegebenen E-mail)

Das ursprüngliche „System Eidgenossenschaft“ ist längst schon gekippt. Das „gemeine Schweizervolk“ hat je länger desto mehr den Eindruck, dass man sich nur in Staatsdiensten noch wirklich als Schweizer fühlen kann, als „Betriebsangehöriger in einer geschützten Werkstatt“! Das Staats-Geschäft ist so geführt und betrieben, dass Bürger den Staat als fremdes Unternehmen empfinden müssen: „Wer nicht auf der Lohnliste steht, gehört nicht zur Belegschaft der General-Unternehmung Schweiz“! Wir finanzieren zwar den dauerhaft defizitären Betrieb, bezahlen alle Schulden (selbst solche privater Unternehmen, falls nötig ...), aber wir fühlen uns trotzdem nicht als Betriebsangehörige. Wir arbeiten als Externe zwar auch für die Staatswirtschaft - statt Lohn, Ertrags- oder gar Gewinn-Anteile zu kassieren, müssen wir aber sogar dafür zahlen (Steuern, Abgaben, Gebühren, usw.) - wir kassieren nur Verlust-Anteile! Nicht dass wir dafür im Gegenzug wenigstens einlösbare Schuldscheine (oder besser Anteilscheine) bekommen würden - nein - wir haben die Verluste stets sofort persönlich abzuschreiben. Dabei hat nicht einer ein persönliches Konto - und kennt nicht einmal den Wert seines (persönlichen) Geschäfts-Anteils - denn die Kreditoren-Buchhaltung wird unter dem Titel „dubioses anonymes Kollektiv“ pauschal geführt! Uns Erb-Eidgenossen wird sogar klar das **fundamentale Menschenrecht gemäss Natur-Gesetz vorenthalten**: „Die direkte Nutzung und selbständige Bewirtschaftung unseres „Natur-Erbs“ zur Behauptung der eigenen Existenz“!

Nüchtern betrachtet wird da (wie fast überall auf der Welt) ein „Sklaven-System“ betrieben: „Menschen müssen zwangsweise für ein System (und dessen Profiteure) arbeiten, ohne wertgleiche Gegenleistungen zurückzuerhalten“! Ohne dieses (für unsere Existenz völlig überflüssige) System müssten wir alle einen Bruchteil der Arbeit leisten, die uns dessen Betrieb „im Bypass“ kostet!

Die Schweiz soll nicht das „Privatunternehmen für Politiker und Verwaltungen“ sein. Statt nur profitable Staats-Aufgaben zu privati-

sieren und sie dann, als private Profit-Center, trotzdem unter Staatsgarantie im „Generalunternehmen Schweiz“ zu halten, sind sie allesamt in Privatbetriebe umzuwandeln. Sie müssen dann aber auch das gesamte (Staats-)Personal übernehmen und privat entlohnen, also auf eigene Rechnung und auf eigenes Risiko damit „Geschäften“. Alsdann muss das Volk nicht länger Staat und Wirtschaft subventionieren (... und schon gar nicht mehr die privaten Industrie-, Finanz- und Unterhaltungs-Sektoren ...).

Das Erbe der Ur-Eidgenossen wird stümperhaft, nicht im ursprünglichen Sinn und Geist, verwaltet. Die Staatsbediensteten und Politiker haben eben weder die überragende Sachkompetenz, noch überdurchschnittliche Intelligenz - ja es fehlt einfach an Staatsmännern von Format! Mit dem früher erwähnten „Turnus-Betrieb“ könnte wenigstens die gesamtschweizerische Durchschnitts-Intelligenz zum tragen kommen, mit dem - nach dem heutigen Bildungsstand der berechtigten Bevölkerung - das Volk immerhin besser vertreten sein würde, als allein durch Parteigänger ...!

„Die Überzeugungen der Ur-Eidgenossen haben mehr Zukunft“ als die ihrer Nachfahren (mit ihrer Ausbeutungs- und Übervorteilungs-Politik, die eben nicht durch Natur-Gesetz legitimiert ist). Man bedenke: „Nichts kann werden, noch bestehen, ohne dass von der Natur die Voraussetzungen dafür gegeben sind. Daraus folgt, dass **die Nutzung** des als „Natur-Erbe“ zu betrachtenden Angebots - von jeder Art von lebenswichtigen Ressourcen - als **das absolute Grund-Recht** jeden Lebewesens zu gelten hat (und zwar unbelastet, frei und unentgeltlich für den Eigenbedarf)!

Wer das bestreitet hat (im naturgesetzlichen Kontext), schon gar kein Daseinsrecht - nicht in der Natur - und schon gar nicht in einer humanen Gesellschaft mit naturgesetzlichen Spielregeln. Oder soll mal ein solcher Mensch in einer Gemeinschaft mit Seinesgleichen den Gegenbeweis erbringen: „Mit Feudalherrschafts- und Machtalüren Ausstaffierte mögen einen reinen „Politiker-Staat“ bilden und schauen, wovon sie (ohne „Sklaven“) existieren können (wenn dann nur „Könige in einer Welt von Königen“ leben ...).

Damit wird die Forderung nach Trennung von Gesellschafts-Systemen in existenzielle (Volkswirtschaft) und politische Bereiche (Privatwirtschaft) augenfällig: „Als existenzielles Fundament muss der erstere den letzteren überleben können - nicht aber umgekehrt! Nahrung als Lebensgrundlage ist halt nur durch produktive Ernte-Arbeit, also direkt aus der Natur, zu beschaffen. Sich ihrer aufgrund von „Menschen- und Völkerrechtlich illegalen Methoden“ zu bemächtigen ist nichts als eine (verdeckte) Form von Sklaverei („systemische Sklaverei“)!

Polit- vs. Naturgesetzliches Menschen- und Völkerrecht:

Menschen- und Völkerrecht ist grundsätzlich allein durch Natur-Gesetz legitimiert, nicht durch abweichende oder gar entgegengesetzte Polit-Gesetze. Selbst in der Schweiz ist diese Bedingung nicht erfüllt - oder wo ist denn mein persönliches Natur-Erbe (verbrieft in meinem individuellen Daseins-Konto, gespeichert auf meiner Konto-Karte) - und wo ist die konsequent durchgezogene (Eid-) **Genossenschafts-Struktur** geblieben?

Wir haben keine Kompetenzen, weder für den direkten Zugang zum persönlichen Natur-Erbe, noch als integrale Elementar-Gemeinschaften, um die von den Ur-Eidgenossen ererbten Lebensräume direkt bewirtschaften und verwalten zu können (also frei von Politik und Fremdbestimmung selber führen zu können - eben als echte, selbstverwaltete Genossenschaften)! Unsere Regierung, Behörden, Verwaltungen und die Volksvertreter verstehen die ihnen ursprünglich zugedachten Funktionen und Aufgaben völlig irrtümlich: „Sie fungieren als Politiker, anstatt als Gesellschafts-Koordinatoren“!

Wir leben noch im Zeitalter der räuberischen Kommerzialisierung!

Die „räuberische Phase der Menschheit“ (Einstein) müsste längst passé sein - aber das Gegenteil ist der Fall - seit Einstein hat sie sich noch exponentiell verstärkt. Selbst in einem hoch zivilisierten Land wie der Schweiz, wo der Aufklärungs- und Bildungsstand eine höhere Gesellschafts-Kultur ermöglichen sollte, wird die Kommerzialisierung auf die unmöglichsten Bereiche ausgeweitet! Selbst die ureigensten Funktionen und Tätigkeiten, die zur baren Existenzbehauptung jedes Menschen und seiner Gemeinschaften zählen, sind durch das bestehende Polit-System kommerzialisiert - warum eigentlich - und von wem eigentlich - mit welcher Begründung? Grundsätzlich: „Erstens darum, weil irgendjemand sich freies Natur-Erbe persönlich angeeignet hat, und, zweitens, weil der, der nun „Besitzrechte“ geltend macht, daraus Kapital schlagen will (um auch „ohne zu ackern gut leben zu können“).

Das gemeine Volk der produktiv Arbeitenden bezahlt somit für die, die von Naturgesetzes wegen gar nicht legitimiert sind, Natur und Ressourcen zu besitzen und auszubeuten. Und es zahlt auch für den Betrieb eines völlig überflüssigen Systems, wie es sonst nirgends in der Natur vorkommt (weil kein anderes Wesen „feudalherrschaftliche Macht-Politik“ betreibt)! Es ist schon sehr bedenklich, dass ausgerechnet „das denkende Wesen Mensch“ nicht ebenso naturgesetzmächtig denken und handeln kann wie alle „Geschöpfe ohne höheres Denkvermögen“ ...!

Wir „Jungen Erb-Eidgenossen“ wollen, dass ein System-Reset durchgeführt, und ein naturgesetzmächtig funktionierendes Gesellschafts-System entwickelt und betrieben wird. Es soll die existenziellen Lebensgrundlagen aller Individuen und ihrer integren Gemeinschaften sichern (genossenschaftlich, ohne ungerechtfertigte Fremdkosten zu verursachen). Reduziert um die vermeidbaren Gemeinkosten und sämtliche Zwangsfinanzierungen (von Geschäften jedwelcher Art, womit politisch denkende Geschäftemacher ihre

„Gewinn-Spielchen“ treiben), wird das normale Leben Aufwand mässig für jeden erträglicher: „Selbermachen ist mindestens um die Hälfte billiger, als durch Dritte machen lassen“ (die wollen schliesslich Verdienst und Gewinne erzielen ...).

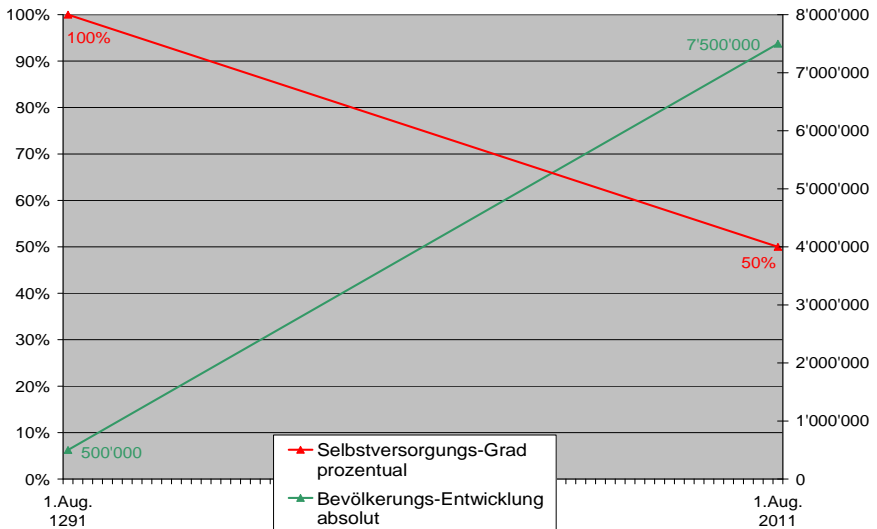
Der Unsinn wird sichtbar, wenn jeder nur noch die Arbeiten des Andern macht (statt seine eigenen). Dann kassiert er zwar auch Verdienst und Gewinn, muss diesen aber gleich jenem weitergeben, der für ihn arbeitet (und erst noch Steuern usw. bezahlen)! Ist das nicht eine dumme, ja vermeidbare Verteuerung jedes natürlichen Lebenserhaltungs-Kreislaufes - im Prinzip nach dem verbotenen „Schneeball-System“ (=> „den Letzten beißen die Hunde“ ...)?

Ursache ist die falsche Verwendung von „Geld-Währung“ in einem unheilvollen Werte-System, wie es nur dem Menschen eigen ist. Ursprünglich als praktische Tausch-Phase (von eigenem Wert-Gehalt: Silber-, Gold-Münzen, usw.) erfunden, wurde Geld im Laufe der Zeit „selbst zu einer Ware“: Papier, womit Handel betrieben wird (heutzutage handelt man sogar schon mit „Luftgeld“). Geld ist zum „Status-Symbol par Exzelle“ geworden, und dient der Befriedigung von Geltungssucht, usw.! Da es aber kein natürlicher Rohstoff, keine existenzielle Ressource ist, kann man es weder essen - noch Hütten damit bauen. Nun ist man dank der technischen Entwicklungen nicht mehr auf Geld-Währungen angewiesen, sondern kann alles und jedes über „echte Warenwerte“ verrechnen - Computer und Internet machen es möglich! (Anstatt 1 Mio.Fr. Bonus würden etwa einem Banker 100'000 Gefrier-Poulets à 10 Fr. gutgeschrieben ... danach soll er schauen, ob er sie „en Bloc“ oder „en Détail“ an den Mann bringen kann). Das geteilte Staatswesen muss demzufolge auch im Wertesystem unterscheiden, nämlich zwischen:

„Nutzwert- und Geltungswert-Bereich“!

Begriffs- und Sach-Definitionen

Der Selbstversorgungs-Grad begrenzt die Zahl verfügbare Erb-Eidgenossen - die Schweiz hat (im naturgesetzgeberischen Kontext) eine Über-Bevölkerung von etwa 50% ...!



Grundsätzlich braucht hinsichtlich Natur-Gesetz-Konformität nichts explizit „definiert“ werden, da alles Naturgeschehen konkret, und damit selbstredend durch die reale Natur definiert ist. Intelligente Menschen stützen sich auf die genialen Prinzipien der Natur und ahmen sie nach - sie richten sich nach deren **Regeln und Gesetzmässigkeiten** - also:

- Was **definiert** Daseins-, Lebens- u. Existenz-Berechtigung: Als Individuum so handeln, als wär' man allein auf der Welt - das heisst, sich aus eigener Kraft, aus nutzungsberechtigtem Territorium, selber zu ernähren - und auch sonst voll und ganz für sich selber zu sorgen, ohne auf dauerhafte Hilfe von Dritten angewiesen zu sein ...);

- Was **definiert** Zivil-Gesellschaft als Existenz-Gemeinschaft: Als Menschen-Gruppen so auf Gegenseitigkeit zusammenwirken, dass es die Funktion einer existenziellen Grund-Versicherung erfüllt („Nachbarschafts-Hilfe“, ad-hoc ...);
- Was **definiert** Staat als Betriebs-System und -Organisation: Als autarkes, aus eigener, innerer Kraft betriebenes, soziales Netzwerk fungieren, zu dem jeder seinen Teil im Sinne von Bürgerpflicht freiwillig beiträgt.
Die optimale Betriebsgrösse ist erreicht, wenn die National-Erben aus eigener Erde grundernährt werden können, bzw. wenn die ständige Einwohnerzahl so limitiert ist, dass diese Bedingung jederzeit erfüllbar ist.

Definition: Naturgesetzgeber

Alles was in der Natur, in allen Welten, ja im Universum geschieht, unterliegt naturgesetzgeberischen Kräften: Wir nennen die Prozesse einfach: „Das Wirken des allmächtigen Naturgesetzgebers“!

Definition: Fundamentales Menschenrecht

Als Fundamentales Menschenrecht gilt, was ein Mensch, innerhalb eines, für seinen Lebensbedarf existenziell ausreichenden, Gebietes nutzen und tun darf. In Gemeinschaften, bzw. Gesellschaften, steht dem aber die Menschenpflicht gegenüber, Raum und Ressourcen im Nutzungs-Recht wertgleich zu teilen!

Definition: Daseins-Guthaben

Die Haupttätigkeit aller Lebewesen dient dem Lebens-Erhalt (nur Menschen beschäftigen sich ausserdem mit Nebentätigkeiten). Zum Leben braucht es Aufbau- und Betriebsstoffe, die man kontinuierlich von seinem Daseins-Guthaben muss ernten können! Das erforderliche Gebiet für einen durchschnittlichen Ernte-Ertrag bezeichnen wir als „Standard-Territorium“ (es muss jährlich eine Mio. pkcal Nährwert pro Person hergeben - plus Existenz-Ressourcen).

Definition: Verfügungsberechtigte Erb-Eidgenossen

Entsprechend der Zahl der verfügbaren Natur-Standards ist nur als **Erb-Eidgenosse** anerkannt, wer berechtigt ist, aus Schweizerboden grundernährt zu werden. Es gilt das **Primat der älteren Siedlungsrechte** (naturgesetzliches Abfolge-Erb-Prinzip). Verfügungsberechtigt sind somit - sinngemäss übrigens überall auf der Welt - nur die lokalen Erben der „bestverwurzelten“ Siedler-Erbstämme.

Definition: Subsidiaritäts- und Betroffenheits-Prinzip

Das Subsidiaritäts-Prinzip ist quasi ein **Gebot höchster Ökonomie**. Das besagt, dass eine Funktion mit der kleinstmöglichen (elementaren) Einheit zu erfüllen sei (auf der tiefsten, funktionalen Stufe = Urquelle). Nur die engsten, direkt Betroffenen, erzeugen und betreiben innerhalb eines bestimmten Kraft-Feldes einen integren „Wirk-Kreisprozess“ (alles andere ist kostentreibender Ballast).

Definition: Daseins-Grundkapital

Das mit der Geburt geerbte Territorium, aus dem alles zum (Über-)Leben Erforderliche - durch eigene Leistung - herausgewirtschaftet werden kann (das individuelle, höchst persönliche „Hoheitsgebiet“).

Definition: Elementarer Haushalts- und Wirtschafts-Kreis

Die lebende Welt kennt von Natur aus nur elementare Haushalte - jedes Lebewesen bildet, zusammen mit seinem Existenz-Umfeld, einen solchen. Wirtschafts-Kreise werden aus einer Anzahl passender Haushalte gebildet, um bestimmte Funktionen zu erfüllen. Wie ein Körper aus verschiedenen Organen zum Organismus wird, wird etwa auch aus mehreren Menschen eine Körperschaft. Deren optimale Grösse ist erreicht, wenn die ihr zugeordneten Aufgaben mit geringst möglichem Aufwand erfüllt werden können. Wird ein solcher, optimaler Haushalts-/Wirtschafts-Kreis aufgebrochen (etwa zwecks „Fremdverwaltung“), dann sinkt seine Wirtschaftlichkeit.

„Ungezogene Volksvertreter“

Allein schon die Bezeichnung „Volksvertreter“ ist irreführend, denn diese Leute sind erstens nur Vertreter ihrer eigenen Wählerschaft (nicht des ganzen Volkes) - und zweitens vertreten sie kaum allgemeine Volks-, sondern bevorzugt eigennützige Partei-Interessen. Es sind in diesem Sinne nicht ordentlich oder falsch erzogene Mitmenschen, oder die gar nicht wissen (wollen), wie die Natur funktioniert (weder die weltliche noch die menschliche ...), die sich keinen Deut um **Naturgesetz** und das **Fundamentale Menschenrecht** scheren!

„**Fehler-Kultur**“ (nur Wachstum .. auch wenn es Irrtümer sind ...)

Politiker (aber nicht nur) verteidigen Fehler meist damit, dass „jeder Fehler mache“. Fehler passieren nicht, sie werden verursacht (mit unsorgfältigem Arbeiten). Wo Fehler „als normal“ bezeichnet werden, da handelt es sich um ein im Kern faules System. Bei Naturgesetz adäquatem Handeln sind grundlegende Fehler ausgeschlossen!

„Angstmacherei“

Das ist der üble Trick, wenn Politiker Probleme nicht direkt von der Wurzel her lösen können - oder wollen - um indirekt (eigennützige) Geschäftemacherei zu fördern. (z.B., wenn durch sie verursachte Schäden an der Natur mit Geld „behoben“ werden sollen, anstatt die Ursachen direkt zu eliminieren - so machen sie eben doppelt Kasse.) Wer mit Angstmacherei operiert, wo und wie auch immer, sollte zurückgewiesen werden: Entweder er ist unfähig zur Problemlösung, oder er handelt unredlich und unfair gegenüber seinen Mitmenschen

Grundsätzlich müsste alles abgelehnt werden, was auch nur im entferntesten mit Angstmacherei zu tun hat. Volksvertreter sind schliesslich dafür da, **Ängste von den Menschen zu nehmen – also Ängste abzubauen – anstatt, im Gegenteil, solche aufzubauen!**

... und „hier liegt der Hund begraben“:

Die Politik betreibt die Schweiz quasi als eigenständige Firma, auf dem Grund und Boden von uns Erb-Eidgenossen! Dadurch wird uns die persönliche, unbeschwerte Nutzung unserer Lebens-Grundlagen (Grundnahrung, Ressourcen) vorenthalten, so dass wir zur indirekten Nahrungsgewinnung über Ersatz-Erwerb gezwungen sind.* (Damit dauert das, was Albert Einstein Mitte des letzten Jahrhunderts „die räuberische Phase der Menschheit“ genannt hat, immer noch an). Nun verlangen die „Jungen Schweizer Erb-Eidgenossen, dass diese Situation grundlegend geändert wird. Sie wollen direkt aus der Nutzung ihres Bodens, und von Geschäfts-Ergebnissen der „Firma Schweiz“, leben können, anstatt sie laufend mit Steuern finanzieren zu müssen! Sie stützen sich dabei auf **das absolute Natur-Gesetz und das höchste Menschenrecht**, das jedem Geschöpf die unbeschwerte (!) Nutzung eines existenziellen Norm-Territoriums auf Lebzeiten einräumt!

Die Schweiz wurde als Schutzorganisation für das Volk der Eidgenossen, und für die Verteidigung ihres Territoriums geschaffen, um frei leben und existieren zu können. Durch die zwischenzeitlich erfolgte Wieder-Einmischung feudalherrschaftlicher Machtpolitiker hat das Ur-Eidgenössische Gesellschaftssystem erneut eine „räuberische Phase“ durchlitten, die nun aber schleunigst beendet werden muss! „Schleunigst“ ist durchaus möglich, weil dies grundsätzlich mit rein organisatorischen Massnahmen möglich ist. Intelligente Menschen, die frei von Macht-Allüren sind, schaffen das dank den heutigen Computer-/Kommunikations-Techniken „mit Links“. Es geht schliesslich nur um die klare Trennung des Systems in einen existenziellen Bereich der Erb-Eidgenossen (selbstverwaltet!), und den übrigen, kommerziellen Teil der „Firma Schweiz“ (von der Politik betrieben ...). Politiker und andere Geschäftemacher können dann nach wie vor ihre „Geschäfte treiben“, jedoch nicht mehr im Namen des Staates, noch auf Kosten der Allgemeinheit - sondern ausschliesslich auf privatwirtschaftlicher Basis!

- * Es geht nicht an, dass der Nutzen und Gewinn aus unserem Erbe von einigen wenigen Privilegierten kassiert wird, und wir für sie arbeiten!

„Pflege“ von Missverständnissen

Die Welt der Menschen von heute beruht auf (babylonischen) Missverständnissen - auf Denk- und Handlungsfehlern - wodurch Regeln der Naturgesetze verletzt werden. Die Wenigen, die wirklich wissen „wie Natur funktioniert“ (die weltliche und die menschliche Natur), mischen sich nicht in das Geschehen ein (und leben ihre eigene Welt, wohlwissend, dass sie gegen Windmühlen anrennen würden). Und jene, die sich in Angelegenheiten anderer Menschen und Gemeinschaften einmischen und glauben, das Geschehen bestimmen zu müssen, begehen die grössten Denk- und Handlungsfehler! Man kann es als Ironie des Schicksals bezeichnen, dass die Geschehnisse der ganzen Menschheit immer noch ausgerechnet durch primitive Macht- und Geltungs-Triebe bestimmt werden, anstatt durch die sogenannte höhere Intelligenz der Spezies Mensch!

Im Bestreben, ihre Macht-Allüren durch Interessen-Politik auszuüben, tun sich Politiker als Führer ganzer Gesellschaften und Völker hervor ... Dabei ist es stets ihr ganzes Bestreben, das eigene Ansehen zu vergrössern, und dazu ihre Macht auszuweiten. Dazu beschwören sie „Wachstum“ – Wachstum über alles - aber nicht etwa Wachstum des Lebens-Standards jedes Einzelnen, sondern Wachstum des Polit-Systems (und damit ihres Einflussbereiches, und persönlichen Reichtums): „Alles und Jedes muss wachsen und grösser werden, muss zusammengefasst und zu grösseren Klumpen verschmolzen (fusioniert) werden“! Weil aber so gegen die Regeln der Natur verstossen wird, resultieren daraus Nebenwirkungen in Form von Folgekosten, für Anpassungs- und Umwandlungs-Aufwand, Verwaltungs-Mehraufwand, Gewinnabschöpfung aus Kommerzialisierung, usw., und daraus schliesslich Effizienz-

Verluste am ganzen System (für die dann jeder Einzelne durch Mehrarbeit aufzukommen hat)!

Weil Wachstum aber allein durch reale Güter-Produktion zu erzielen ist, jonglieren Politiker mit unrealen Werten, um allgemeines Wachstum zu suggerieren. Angesichts ihrer grossen Ratlosigkeit benehmen sie sich wie Zauberlehrlinge, täuschen immer wieder mit neuen Tricks die leichtgläubigen Massen - bis die Realität die Illusionisten einholt - was dann zu Krisen und zum System-Kollaps führt (Nichtbeherrschen natürlicher Kreisprozesse ...)!

Unredlich operierende Menschen erzeugen Missverständnisse **bewusst**, um andere (Leichtgläubige) „über den Tisch zu ziehen“. Schönreden mit Euphorismen; allgemeingültige Definitionen nach Beliebigkeit **uminterpretieren**; bis hin zum brühwarmen Lügen, gehört leider zum **fiesem Rüstzeug von Macht-Politikern**.

Die Dinge beim richtigen Namen nennen ...!

Irreführung des Denkens durch bewusste, gezielte Fehl-Begriffe

Wann und wie aber weiss ich denn, ob die richtigen Begriffe verwendet und die Dinge beim richtigen Namen genannt werden - also keine Um-, respektive Falsch-Definitionen vorgenommen, und irreführende Sinngebungen benutzt werden? Grundsätzlich, wenn in der Sprache der Natur gesprochen wird: „Gegenstands- und Körpersprache - d.h., wenn konkrete („greifbare“), anstatt abstrakte Begriffe verwendet werden (die einen latent missverständlichen Bezug zur realen Umgebung und Welt haben)“.

Definitionen können nur mit Bezug auf Naturgesetzmässigkeiten (und die Realität in der Natur) verbindlich gültig sein; Begriffe müssen bildlich erklärbar, d.h., vom „Vorbild Natur“ übernommen sein (Bildsprache ist global verständlich, Verbal-Sprache nicht)! Natur-Geschehen ist die absolute Referenz zum Feststellen von richtigen Verhaltens- und Handlungsweisen von Menschen. Wie dies in der Praxis festgestellt werden kann ist einfach:

Man reduziere „die ganze Menschheit“ (bildlich) auf ein Menschen-Paar (und eventuell seine „Sippschaft“): **„So wie die Menschen sich da frei verhalten, entspricht es den Natur-Gesetzmässigkeiten“!** (Naturvolk-Charakter).

Partei-Politik, die Anderen etwas aufzwingt, verletzt deren persönliche Souveränität - wenn Politik, dann muss sie ohne diese negativen Eigenschaften gemacht werden: „Vorstellungen über Gesellschafts-Welten, die nicht zusammenpassen, müssen in verschiedene „Gesellschafts-Welten“ getrennt werden (das Gegenteil von globalem „Einheits-Brei“ ...)! Im existenziellen Daseins-Bereich brauchen Menschen ebenso wenig eine Politik wie alle andern Lebewesen, da brauchen sie Nahrung und Schutz!

Wer helfen mag, wie und wo auch immer, der soll das von Herzen tun - aber direkt, durch persönliche Eigenleistungen - nicht indirekt „aus der Tasche anderer“. Jede Art von Hilfe muss freiwillig sein wie das Spenden von eigenem Blut oder Körperorganen. Auch wer Fremde aufnehmen will, muss dies zu seinen Lasten tun (im Grunde bei sich zu Hause, oder zumindest auf seine Kosten), nicht zu Lasten anderer, respektive der Allgemeinheit, sonst ist das alles andere als „von Herzen“.

Die wenigsten Menschen haben unter dem Strich mehr vom Polit-System, als sie ohne es hätten - also wozu soll es ihnen nütze sein - sie könnten ohne es ja freier, günstiger und besser leben! Nur wem der Staat oder öffentliche Institutionen und Organisationen den Lebensunterhalt finanzieren, der profitiert vom Polit-System - der bekommt wesentlich mehr vom Staat, als er für dessen Betrieb und Unterhalt bezahlen muss. Es ist folglich ein Gebot von Fairness, dass alle Bürger in wertgleichem Umfang vom „Unternehmen Staat“ beschäftigt und entlohnt werden, d.h. es muss das „Rotations-Prinzip“ für alle Chargen öffentlicher Dienste angewendet werden: von der „Geschäftsführung“ über die Verwaltung, die Unterhalts-Betriebe, die öffentlichen Medien, bis hin zu den Kliniken und Hilfswerken jeder Art, usw.!

Absolut politneutrale Argumentation

(da frei von politischen Interessen!)

Für jeden Menschen verständlich **argumentieren** - wenn es um die Lösung von Gemeinschafts- oder gar Gesellschafts-Problemen geht - kann man mit „Natur-Standards“ (Täuschungen jeder Art ausgeschlossen!). Niemand kann Natur-Gesetz bestreiten - und die direkte Bezugnahme auf diese absolute Referenz garantiert allgemeingültige Lösungen für die betroffenen Menschen (Lokal-Kompetenz). (*Die Erfahrungen aus der Geschichte der Menschheit lehren: „Je „umfassender und gleichzeitig unfassbarer“ ein System ist, desto gefährlicher ist es - weil Grösse umgekehrt proportional zur Beherrschbarkeit eines Systems steht ...*).

Die **höchste Autorität** in allen Welten ist das allmächtige **Natur-Gesetz** (*und allein vor ihm sind wirklich alle Menschen gleich - „alle Welten“*)! Jede Argumentation „auf der Grundlage der Regeln der Natur-Gesetze“ ist parteipolitischer Argumentation überlegen – wer, statt nur dreinreden, mitreden (und mitmachen) möchte tut gut daran, künftig seine Vorstellungen vorgängig auf „Natur-Gesetzes-Konformität“ hin zu überprüfen - den Naturgesetzmässigkeiten kann sich nichts und niemand entziehen...!

Was Politiker in Demokratien heute für gut halten, muss noch lange nicht wirklich gut für die Bevölkerung sein - und schon gar nicht für den Einzelnen - und noch weniger für künftige Generationen! Es braucht deshalb ein dynamisches, subsidiär konzipiertes Gesellschafts-Betriebssystem!

Es ist eigentlich unerhört, dass ein Erb-Eidgenosse für ein Haus und etwas Umschwung Land kaufen muss, das ihm eigentlich „gehört“ ..., stehen ihm doch etwa 10'000 m² als „unbeschwertes Schweizer Natur-Erbe“ zu! (und wem bezahlt er denn eigentlich für seinen eigenen Grund und Boden? - dem Erben eines Land-Diebes oder einer Hehler-Bande?)

Mittels Naturgesetz-Analogien kann absolut frei von Einzel- und Gruppen-Interessen argumentiert werden. Lösungen jedwelcher Probleme sind damit per se allgemeingültig, d.h., durch jeden Menschen zu respektieren - keiner wird begünstigt, und keiner wird benachteiligt („Der Naturgesetzgeber behält immer Recht“).

Richtig denkt und handelt nur: (... auch und gerade als „Politiker“)

- wer naturgesetzmässig funktioniert und agiert;
- wer von niemandem etwas fordert; (sondern „motiviert“ ...)
- wer auch niemandem irgend etwas wegnimmt;
- wer niemanden irgendwelche Leistungen erbringen lässt, ohne „in Natura“ gleichwertige Gegenleistungen selber zu erbringen.

So geführte Gesellschaften sind allgemeingültig gerecht betrieben!

Vorgehen:

- Existenz-Norm für Individuen formulieren (kalkulieren);
- Siedlungs-Räume in Norm-Existenzen aufteilen (Territorien);
- Territorien den berechtigten Erb-Eidgenossen zuteilen;
- Siedlungs-Gemeinschaften/“Oasen“ bilden (virtuell verbinden);
- Spezifisches Betriebs-System programmieren und installieren;
- Selbstverwaltung und Direkt Demokratische Struktur organisieren;
- Netzwerke für das Zusammenwirken „zwischen Oasen“ bilden;
- Strikte Trennung von „Existenziellem und Kommerziellem“

Politiker sind ausschliesslich an kommerziellen Systemen mit öffentlicher (Zwangs-)Finanzierung interessiert. Da können sie persönliche, gewinnorientierte Interessen-Politik betreiben, und auf Kosten der Allgemeinheit Geschäften. (das Nichtkommerzielle wird dem Einzelnen und der „Freiwilligenarbeit“ überlassen ...)!

Weder unser Natur-Erbe noch wir selbst wollen noch länger so fremdverwaltet werden, auch nicht von eigenen Landsleuten - und schon gar nicht zwangsweise und kommerziell von Fremden. Es sind Bestrebungen vorhanden, die Schweiz zu teilen: „In eine links-politische ‚Multikulti-Gesellschaft‘, und eine naturgesetzliche Erb-Eidgenossenschaft“! (es gibt ja etwa zwei gleich grosse Lager mit klar entgegengesetzten System-Vorstellungen).

Offener Brief eines legitimierten Erben an die Sachwalter (Regierende und Politiker) unserer Erben-Gemeinschaft „Schweizerische Eidgenossenschaft“

Ein Urschweizer Eidgenosse überlegt sich, namens der „Jungen Schweizer Erb-Eidgenossen“, vom Sachwalter (Staat) die Herausgabe der naturbestimmten Erbteile zu fordern: Im Sinne der Durchsetzung des gemäss absolutem Naturgesetz geltenden, höchsten Menschenrechts! Das heisst, Auflösung der seit geraumer Zeit fehlentwickelten Erbegemeinschaft, respektive Umwandlung in eine

„Neue Schweizerische Eidgenossenschaft“!

Die Grundlage derselben soll sein, dass ausschliesslich reguläre Nachfahren der Ur-Siedler als berechtigte „Schweizer Eidgenossen“ gelten (der Schweizer-Pass allein reicht nicht zum „Eidgenossen“).

Die Politische Führung - wenn auch sogenannte demokratisch gewählt - versteht ihre Funktionen und Aufgaben nicht im Sinne der Ur-Eidgenossen. Sie installiert zunehmend das voreidgenössische System der fremden Herrscher, Vögte und Feudalherren. Obwohl

nicht mehr unter einer namentlichen Herrscher-Krone, so benehmen sie sich doch als Herrscher-Kollektiv kaum anders als jene.

Das behagt uns überhaupt nicht, weil sie unser National-Erbe sowie die Erträge unserer laufenden Arbeitsleistungen schlecht verwalten. Was früher Ernte-Diebstahl hiess, bezeichnen sie irreführend als „Steuern und Abgaben für das Gemeinwohl“! In Tat und Wahrheit müssen - mit Ausnahme der Staatsbediensteten - alle National-Erben sich in Privat-Unternehmen ihr Brot verdienen, statt dass wir von unserem Erbe direkt leben könnten. „Da wird die Rechnung ohne den Wirt gemacht“ - aber wir wollen nicht selber die Zeche bezahlen, die wir als legitimierte Wirte redlich kassieren dürfen!

Das ist nicht im Sinn und Geist des Naturgesetz bestimmten, fundamentalen Menschenrechts, wie dieses mittels der „Ursprungs-Philosophie“ erklärt und bewiesen wird. Mit ihr ist die fortschreitende Fehl-Entwicklung nachweisbar - und dringend zu korrigieren! Das kann unspektakulär geschehen, indem die Politik umgehend auf die neuen Erkenntnisse eingeht und unsere Zivilgesellschaft - respektive unser Staatswesen - sinngemäss umgestaltet.

Dank absoluter Gültigkeit der Naturgesetze können deren Prinzipien und Regeln ohne „Demokratischen Segen“ konsequent auf das Gesellschafts- und Staatswesen adaptiert werden, denn sie sind von niemandem zu bestreiten! Sie sind auch nicht unterschiedlich auszulegen, sondern (wissenschaftlich/mathematisch) eindeutig definiert! Demzufolge erfordert das naturgesetzmässige System keine Politiker - sondern Koordinatoren, System-Operateure - und desgleichen auch keinen Verwaltungs- und Justiz-Apparat ...! Die entsprechenden Stelleninhaber sind deshalb zu „verselbständigen“, respektive in die Privatwirtschaft zu entlassen (die künftig vollkommen unabhängig vom öffentlichen Sektor zu finanzieren und zu betreiben ist).

Namens der „Jungen Schweizer Erb-Eidgenossen“:

Heinrich STAUFFACHER

Glaubwürdigkeits-Zertifikat (Naturgesetz Konformitäts-Nachweis)

Politiker müssen verpflichtet werden, ihre Behauptungen zu belegen und nur zusammen mit einem Glaubwürdigkeits-Attest zu verbreiten! Dieser zeigt, inwieweit eine behauptete Wirkung dem Vergleich mit den Prinzipien und Regeln der absolut geltenden Naturgesetze (= Referenz) standhält.

Glaubwürdig, respektive wirklich wahr kann nur sein, was Naturgesetz konform ist - und nur das ist Interessen neutral und allgemein, das heisst, für jedermann gültig (also wirklich gerecht)! Man verlange von jedem Politiker ein Glaubwürdigkeits-Zertifikat für seine Aussagen und Behauptungen - auf der Stelle - sonst sollen sie einfach schweigen (dasselbe verlange man dringend auch von Medien-Leuten)!

Junge Erb-Eidgenossen für eine schöpfungswürdige Zivilisation und hochstehende Gesellschafts-Kultur!

Wir werden - von den meisten Leuten kaum bemerkt - in einem universellen Zwangssystem gehalten - und wir sind gezwungen, dieses Polit-Zwangsregime auch noch zu finanzieren. Unsere Lebenskosten würden auf einen Bruchteil reduziert, wenn wir ein Naturgesetz konformes Gesellschafts-System betreiben könnten – stattdessen werden wir sogar schon zum Konsum gezwungen, damit dieses System überhaupt am Leben gehalten werden kann ...!

Und dann noch zum Vergleich: Albert EINSTEIN

Hier wurde verschiedentlich Albert Einstein erwähnt und zitiert, und auch kritisiert. Was er selbst anno 1949 aber zum Thema „Menschliche Zivilgesellschaften“ gesagt hat, sei hier mit seinem Aufsatz wiedergegeben (aus dem Englischen übersetzt). *

Wie man sieht, hat auch Albert Einstein - als Naturwissenschaftler - sich mit Gesellschaftsfragen befasst. Dass er nicht auf die Idee gekommen ist, Naturgesetz, respektive „Natur, als Ur-Modell“ für Zivilgesellschaften zu nehmen - sondern „Warum Sozialismus“ getitelt hat, erstaunt einigermassen.

Hätte er sich der Sache ganzheitlich angenommen, hätte er wohl kaum *Sozialismus* (auch nicht *Kommunismus*, noch *Kapitalismus*), sondern „Generalismus“ als Aufsatzthema gewählt - in dem Sinne, dass dieser doch über jenen stehe (es sind ja nur extreme Teile im Gesamt-System). Immerhin spürt der geneigte Leser in Einsteins Aufsatz doch das Ganzheitliche, schliesslich schreibt er ja da für die Allgemeinheit. So ist denn eventuell nur der Titel „Warum Sozialismus“ falsch gewählt - vielleicht hätte der besser „Warum nicht Fundamentales Menschenrecht“ lauten sollen!

Titel hin oder her - die Inhalte sind im Grunde so ähnlich, dass sie getrost als „**Allgemeine Zivilgesellschafts-Theorie**“ bezeichnet werden können: „Aus der Praxis der Natur abgeleitet“ ...!

** Aus: "Monthly Review" (1949). Den Namen der/des Übersetzerin/Übersetzers konnten wir nicht ausfindig machen. Den hier wiedergegebenen deutschen Text haben wir der Wochenzeitung "unsere zeit" (uz) entnommen (Ausgabe vom 22. April 2005).*

Warum Sozialismus?

Von Albert Einstein*

Ist es ratsam für jemanden, der kein Experte auf dem Gebiet ökonomischer und sozialer Fragen ist, sich zum Wesen des Sozialismus zu äußern? Ich denke aus einer Reihe von Gründen, dass dies der Fall ist.

Betrachten wir die Frage zunächst vom Standpunkt der wissenschaftlichen Erkenntnisse aus. Es mag so erscheinen, als ob es keine wesentlichen methodologischen Unterschiede zwischen Astronomie und Ökonomie gäbe: Wissenschaftler beider Gebiete versuchen allgemein akzeptable Gesetze für eine begrenzte Anzahl von Phänomenen zu entdecken um deren Zusammenhänge so verständlich wie möglich zu machen. Aber in Wirklichkeit existieren solche methodologischen Unterschiede. Die Entdeckung von allgemeingültigen Gesetzen im Bereich der Ökonomie wird dadurch erschwert, dass die beobachteten ökonomischen Phänomene von vielen Faktoren beeinflusst sind, die sich einzeln schwer beurteilen lassen. Außerdem waren die Erfahrungen, die sich seit Beginn der sogenannten "zivilisierten Periode" der menschlichen Geschichte angesammelt haben - wie wir wissen - stark von Faktoren beeinflusst und beschränkt, die keineswegs ausschließlich ökonomischer Natur sind. Zum Beispiel verdanken die meisten größeren Staatengebilde der Geschichte ihre Existenz Eroberungen. Die erobernden Völker machten sich selbst - gesetzlich und wirtschaftlich - zur privilegierten Klasse des eroberten Landes. Sie sicherten sich das Monopol an Landbesitz und ernannten Priester aus ihren eigenen Reihen. Diese Priester - die die Macht über das Erziehungswesen hatten - institutionalisierten die Teilung der Gesellschaft in Klassen und schufen ein Wertesystem, das die Menschen von da an - weitgehend unbewusst - in ihrem sozialen Verhalten leitete.

Aber auch wenn diese historische Tradition eigentlich der Vergangenheit angehört, haben wir das, was Thorstein Veblen die "räuberische Phase" der menschlichen Entwicklung nannte, nirgends wirklich überwunden. Die wahrnehmbaren ökonomischen Fakten gehören zu eben dieser Phase und selbst diejenigen Gesetze, die wir aus ihnen ableiten können, sind nicht auf andere Phasen anwendbar. Da es das reale Ziel des Sozialismus ist, genau diese räuberische Phase menschlicher Entwicklung zu überwinden und über sie hinauszugelangen, kann die heutige Wirtschaftswissenschaft wenig Licht auf die zukünftige sozialistische Gesellschaft werfen.

Zum Zweiten ist der Sozialismus auf ein sozial-ethisches Ziel ausgerichtet. Wissenschaft kann jedoch keine Ziele schaffen, geschweige denn sie den Menschen einflößen: Wissenschaft kann bestenfalls die Mittel liefern, mit denen bestimmte Ziele erreicht werden können. Aber die Ziele selbst werden von Persönlichkeiten mit hochgesteckten ethischen Idealen erdacht und, wenn diese Ziele nicht totgeboren, sondern vital und kraftvoll sind, werden sie von den vielen Menschen übernommen und weitergetragen, die teilweise unbewusst die langsame Weiterentwicklung der Gesellschaft bestimmen.

Aus diesen Gründen sollten wir auf der Hut sein und keine Wissenschaft und wissenschaftliche Methode überschätzen, wenn es um Probleme der Menschheit geht; und wir sollten nicht davon ausgehen, dass Experten die einzigen sind, die ein Recht darauf haben, sich zu Fragen zu äußern, die die Organisation der Gesellschaft betreffen.

Unzählige Stimmen behaupten seit geraumer Zeit, nun, da die menschliche Gesellschaft eine Krise durchmache, sei ihre Stabilität ernsthaft erschüttert worden. Es ist charakteristisch für solch eine Situation, dass sich Individuen gleichgültig oder sogar feindlich gegenüber der kleinen oder großen Gruppe verhalten, zu der sie gehören. Hierzu eine persönliche Erfahrung: Ich erörterte vor kurzem mit

einem intelligenten und freundlich gesinnten Mann die Bedrohung durch einen erneuten Krieg, der meiner Meinung nach die Existenz der Menschheit ernsthaft gefährden würde, und ich bemerkte, nur eine supranationale Organisation könnte Schutz vor dieser Gefahr gewährleisten. Daraufhin sagte mein Besucher, sehr ruhig und gelassen: "Warum sind Sie so vehement gegen das Verschwinden der Menschheit?"

Ich bin mir sicher, dass ein Jahrhundert früher niemand so leicht eine derartige Bemerkung gemacht hätte. Es ist die Aussage eines Mannes, der sich vergebens bemüht hat, sein inneres Gleichgewicht zu finden und der die Hoffnung, dies könne ihm je gelingen, mehr oder weniger aufgegeben hat. Es ist der Ausdruck einer schmerzhaften Vereinsamung und Isolation, an der so viele Leute in dieser Zeit leiden. Was ist die Ursache? Gibt es einen Ausweg?

Es ist einfach, solche Fragen aufzuwerfen, viel schwieriger hingegen, sie mit einiger Gewissheit zu beantworten. Doch das muss ich versuchen, so gut ich kann, obwohl ich mir der Tatsache bewusst bin, dass unsere Gefühle und unsere Bestrebungen oft widersprüchlich und obskur sind und dass sie nicht in einfachen Formeln ausgedrückt werden können.

Der Mensch ist zugleich ein Einzel- und ein Gesellschaftswesen. Als ein Einzelwesen versucht er, seine eigene Existenz und die der Menschen zu schützen, die ihm am nächsten stehen, sowie seine Bedürfnisse zu befriedigen und seine angeborenen Fähigkeiten zu entwickeln. Als ein Gesellschaftswesen versucht er, die Anerkennung und Zuneigung seiner Mitmenschen zu gewinnen, ihre Leidenschaften zu teilen, sie in ihren Sorgen zu trösten und ihre Lebensumstände zu verbessern. Allein die Existenz dieser vielseitigen, häufig widerstreitenden Bestrebungen macht den besonderen Charakter des Menschen aus, und die jeweilige Kombination bestimmt, inwieweit ein Individuum sein inneres Gleichgewicht erreichen und damit etwas zum Wohl der Gesellschaft beitragen kann. Es ist gut vorstellbar, dass die relative Kraft dieser beiden Antriebe hauptsächlich

erblich bedingt ist. Aber die Persönlichkeit wird letztlich weitestgehend von der Umgebung geformt, die ein Mensch zufällig vorfindet, durch die Gesellschaftsstruktur, in der er aufwächst, durch die Traditionen dieser Gesellschaft und dadurch, wie bestimmte Verhaltensweisen beurteilt werden. Der abstrakte Begriff "Gesellschaft" bedeutet für den einzelnen Menschen die Gesamtheit seiner direkten und indirekten Beziehungen zu seinen Zeitgenossen und zu den Menschen früherer Generationen. Der Einzelne allein ist in der Lage, zu denken, zu fühlen, zu kämpfen, selbstständig zu arbeiten; aber er ist in seiner physischen, intellektuellen und emotionalen Existenz derart abhängig von der Gesellschaft, dass es unmöglich ist ihn, ihn außerhalb des gesellschaftlichen Rahmens zusehen und zu verstehen. Es ist die "Gesellschaft", die dem Menschen Kleidung, Wohnung, Werkzeuge, Sprache, die Formen des Denkens und die meisten Inhalte dieses Denkens liefert, sein Leben wird ermöglicht durch die Arbeit und durch die Leistungen der vielen Millionen früherer und heutiger Menschen, die sich hinter dem Wörtchen "die Gesellschaft" verbergen.

Deshalb ist die Abhängigkeit des Einzelnen von der Gesellschaft eine Naturtatsache, die - wie im Falle von Ameisen und Bienen - nicht abgeschafft werden kann. Doch während der gesamte Lebensprozess von Ameisen und Bienen bis hin zum kleinsten Detail an starre, erbliche Instinkte gebunden ist, sind die sozialen Muster und die engen sozialen Verbindungen der Menschen sehr empfänglich für verschiedenste Veränderungen. Das Gedächtnis, die Kapazität, Neues zu versuchen und die Möglichkeit, mündlich zu kommunizieren, haben den Menschen Entwicklungen möglich gemacht, die nicht von biologischen Gegebenheiten diktiert wurden. Solche Entwicklungen manifestieren sich in Traditionen, Institutionen und Organisationen; in der Literatur; in wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften; in Kunstwerken. Das erklärt, weshalb der Mensch in einem gewissen Sinne sein Leben selbst beeinflussen kann, und dass in diesem Prozess bewusstes Denken und Wollen eine Rolle spielt.

Der Mensch erwirbt mit der Geburt durch Vererbung eine biologische Grundlage, die wir als fest und unabänderlich betrachten müssen. Dies schließt die natürlichen Triebe ein, die für die menschliche Spezies charakteristisch sind. Darüber hinaus erwirbt er während seines Lebens eine kulturelle Grundlage, die er von der Gesellschaft durch Kommunikation und durch viele andere Arten von Einflüssen übernimmt. Es ist diese kulturelle Grundlage, die im Lauf der Zeit Änderungen unterworfen ist, und die zu einem großen Teil die Beziehungen zwischen dem Individuum und der Gesellschaft bestimmt. Die moderne Anthropologie hat uns durch vergleichende Untersuchungen der sogenannten "primitiven Kulturen" gelehrt, dass das soziale Verhalten von Menschen sehr unterschiedlich sein kann und jeweils abhängig ist von den vorherrschenden kulturellen Mustern und dem in der Gesellschaft vorherrschenden Organisationstyp. Auf diese Tatsache können diejenigen bauen, die das Los der Menschen verbessern wollen: Menschen sind durch ihre biologischen Konstitution nicht dazu verdammt, einander zu vernichten oder auf Gedeih und Verderb einem schrecklichen, selbst auferlegten Schicksal zu erliegen.

Wenn wir uns fragen, wie die Gesellschaftsstruktur und die kulturelle Einstellung des Menschen geändert werden soll, um das menschliche Leben so befriedigend wie möglich zu machen, sollten wir uns immer bewusst sein, dass es bestimmte Bedingungen gibt, die wir unmöglich verändern können. Wie bereits erwähnt, ist die biologische Natur des Menschen praktisch unveränderlich. Des Weiteren haben technologische und demographische Entwicklungen der letzten Jahrhunderte Bedingungen geschaffen, die bleibend sind. Bei einer relativ hohen Bevölkerungsdichte und mit Blick auf die Waren, die für ihre Existenz unentbehrlich sind, sind eine extreme Arbeitsteilung und ein hoch zentralisierter Produktionsapparat unbedingt notwendig. Die Zeiten, in denen Individuen oder relativ kleine Gruppen völlig autark sein konnten - und die zurückblickend so idyllisch erscheinen - sind unwiderruflich vorbei. Es ist nur eine leichte Übertreibung zu behaupten, dass die Menschheit schon heute

eine weltweite Gemeinschaft in Bezug auf Produktion und Verbrauch bildet.

An diesem Punkt angelangt kann ich kurz aufzeigen, was für mich das Wesen der Krise unserer Zeit ausmacht. Es betrifft die Beziehung des Einzelnen zur Gesellschaft. Der Einzelne ist sich seiner Abhängigkeit von der Gesellschaft bewusster als je zuvor. Aber er erfährt diese Abhängigkeit nicht als etwas Positives, Organisches, Schützendes, sondern eher als eine Bedrohung seiner naturgegebenen Rechte oder sogar seiner ökonomischen Existenz. Außerdem ist seine Stellung in der Gesellschaft so, dass die egoistischen Triebe ständig hervorgehoben werden, während seine sozialen Triebe, die von Natur aus schwächer sind, immer mehr verkümmern. Alle Menschen leiden unter dieser Verkümmernung - ganz gleich, welche Stellung in der Gesellschaft sie innehaben. Als unwissentlich Gefangene ihrer eigenen Ichbezogenheit fühlen sie sich unsicher, einsam und der ursprünglichen, einfachen und schlichten Lebensfreude beraubt. Der Mensch kann seinem Leben, kurz und bedroht wie es ist, nur dadurch Sinn geben, dass er sich der Gesellschaft widmet.

Die ökonomische Anarchie der kapitalistischen Gesellschaft heute ist meiner Meinung nach die eigentliche Ursache des Übels. Wir sehen vor uns eine riesige Gemeinschaft von Erzeugern, deren Mitglieder unaufhörlich bestrebt sind, einander die Früchte ihrer kollektiven Arbeit zu entziehen - nicht mit Gewalt, sondern alles in allem in getreuer Einhaltung der gesetzlich etablierten Regeln. In dieser Hinsicht ist es wichtig, zu realisieren, dass die Produktionsmittel - d. h. die ganze produktive Kapazität, die für das Produzieren von Verbrauchsgütern wie auch zusätzlichen Investitionsgütern erforderlich ist - juristisch Privateigentum von Einzelnen sein können und größtenteils auch sind.

Der Einfachheit halber werde ich im Folgenden all jene als "Arbeiter" bezeichnen, die kein Eigentum an Produktionsmitteln besitzen - auch wenn dies nicht ganz der üblichen Verwendung des Ausdrucks entspricht. Der Eigentümer der Produktionsmittel ist in der

Lage, die Arbeitskraft des Arbeiters zu kaufen. Mit den Produktionsmitteln produziert der Arbeiter neue Güter, die ins Eigentum des Kapitalisten übergehen. Wesentlich in diesem Prozess ist die Relation zwischen dem, was der Arbeiter produziert, und dem, was ihm dafür bezahlt wird - beides gemessen am wirklichen Wert. Da der Arbeitsvertrag "frei" ist, wird das, was der Arbeiter erhält, nicht vom wirklichen Wert der produzierten Waren bestimmt, sondern durch seine Mindestbedürfnisse und durch den Bedarf des Kapitalisten an Arbeitskraft im Verhältnis zur Zahl der Arbeiter, die miteinander um Arbeitsplätze konkurrieren. Es ist wichtig, zu verstehen, dass sogar in der [ökonomischen] Theorie die Bezahlung des Arbeiters nicht vom Wert seines Produkts bestimmt wird.

Privates Kapital tendiert dazu, in wenigen Händen konzentriert zu werden - teils aufgrund der Konkurrenz zwischen den Kapitalisten und teils, weil die technologische Entwicklung und die wachsende Arbeitsteilung die Entstehung von größeren Einheiten auf Kosten der kleineren vorantreiben. Das Ergebnis dieser Entwicklungen ist eine Oligarchie von privatem Kapital, dessen enorme Kraft nicht einmal von einer demokratisch organisierten politischen Gesellschaft gebändigt werden kann. Denn die Mitglieder der gesetzgebenden Organe werden von politischen Parteien ausgewählt, die weitgehend von Privatkapitalisten finanziert oder anderweitig beeinflusst werden und in der Praxis die Wähler von der Legislative trennen. Infolgedessen schützen die "Volksvertreter" tatsächlich nicht ausreichend die Interessen der unterprivilegierten Schichten der Bevölkerung. Außerdem kontrollieren unter den vorhandenen Bedingungen die Privatkapitalisten zwangsläufig direkt oder indirekt die Hauptinformationsquellen (Presse, Rundfunk, Bildungswesen). Es ist deshalb äußerst schwierig und für den einzelnen Bürger in den meisten Fällen fast unmöglich, objektive Schlüsse zu ziehen und einen verständigen Gebrauch von seinen politischen Rechten zu machen.

Die Situation in einem Wirtschaftssystem, das auf dem Privateigentum an Kapital basiert, wird somit durch zwei Hauptprinzipien

charakterisiert: erstens sind die Produktionsmittel (das Kapital) in privatem Eigentum und die Eigentümer verfügen darüber nach Gutdünken; zweitens ist der Arbeitsvertrag frei. Natürlich gibt es keine rein kapitalistische Gesellschaft. Vor allem sollte beachtet werden, dass es den Arbeitern durch lange und erbitterte politische Kämpfe gelungen ist, bestimmten Kategorien von Arbeitern eine etwas verbesserte Form des "freien Arbeitsvertrags" zu sichern. Aber als Ganzes genommen unterscheidet sich die heutige Wirtschaft nicht sehr von einem "reinen" Kapitalismus.

Produziert wird für den Profit - nicht für den Bedarf. Es gibt keine Vorkehrung, die dafür sorgen würde, dass all jene, die fähig und bereit sind zu arbeiten, immer Arbeit finden können. Es gibt fast immer ein "Heer von Arbeitslosen". Der Arbeiter lebt dauernd in der Angst, seinen Job zu verlieren. Da arbeitslose und schlecht bezahlte Arbeiter keinen profitablen Markt liefern, ist die Warenproduktion beschränkt und große Not ist die Folge. Technologischer Fortschritt führt häufig zu mehr Arbeitslosigkeit statt zu einer Milderung der Last der Arbeit für alle. Das Profitmotiv, in Verbindung mit der Konkurrenz zwischen den Kapitalisten, ist für die Instabilität der Akkumulation und Anwendung des Kapitals verantwortlich, und dies hat zunehmend schwerere Depressionen zur Folge. Unbegrenzte Konkurrenz führt zu einer riesigen Vergeudung von Arbeitskraft und zu dieser Verkrüppelung des gesellschaftlichen Bewusstseins von Individuen, die ich zuvor erwähnt habe.

Diese Verkrüppelung halte ich für das größte Übel des Kapitalismus. Unser ganzes Bildungssystem leidet darunter. Den Studierenden wird ein übertriebenes Konkurrenzstreben eingetrichtert und sie werden dazu abgerichtet, erfolgreiche Raffgier als Vorbereitung für ihre zukünftige Karriere anzusehen.

Ich bin davon überzeugt, dass es nur einen Weg gibt, dieses Übel loszuwerden, nämlich den, ein sozialistisches Wirtschaftssystem einzuführen, begleitet von einem Bildungssystem, das sich an sozialen Zielsetzungen orientiert. In solch einer Wirtschaft gehören die Produktionsmittel der Gesellschaft, und ihr Gebrauch wird ge-

plant. Eine Planwirtschaft, die die Produktion am Bedarf der Gemeinschaft orientiert, würde die notwendige Arbeit auf all diejenigen verteilen, die in der Lage sind zu arbeiten, und sie würde jedem Mann, jeder Frau und jedem Kind einen Lebensunterhalt garantieren. Die Erziehung hätte zum Ziel, nicht nur die angeborenen Fähigkeiten der Einzelnen zu fördern, sondern in ihnen auch Verantwortungssinn für die Mitmenschen zu entwickeln, anstatt, wie in unserer heutigen Gesellschaft, Macht und Erfolg zu glorifizieren.

Dennoch muss daran erinnert werden, dass eine Planwirtschaft noch kein Sozialismus ist. Eine Planwirtschaft als solche kann mit der totalen Versklavung des Individuums einhergehen. Sozialismus erfordert die Lösung einiger äußerst schwieriger soziopolitischer Probleme: Wie ist es angesichts weitreichender Zentralisierung politischer und ökonomischer Kräfte möglich, eine Bürokratie daran zu hindern, allmächtig und maßlos zu werden? Wie können die Rechte des Einzelnen geschützt und dadurch ein demokratisches Gegengewicht zur Bürokratie gesichert werden?

In unserem Zeitalter des Wandels ist Klarheit über die Ziele und Probleme des Sozialismus von größter Bedeutung. Da unter den gegenwärtigen Umständen die offene und ungehinderte Diskussion dieser Probleme einem allgegenwärtigen Tabu unterliegt, halte ich die Gründung dieser Zeitschrift für ausgesprochen wichtig.

Albert Einstein

System-Prüfung

Prüfe den Erfüllungsgrad bez. Fundamentalem Menschenrecht ...

Frage

Antwort

1. Weißt du, wo dein Natur-Erbrechtliches Hoheitsgebiet liegt (Stamm-Territorium), wo deine Heimat-Nutzungsrechte gelten?
2. Kannst du frei und unbeschwert auf / von deinem Grund und Boden leben, bist du wirtschaftlich unabhängig, grundversorgt?
3. Bist du Einzelgänger (also Kompetenz 1.Ordnung) oder Mitglied einer Familie oder Gruppe (Kompetenz 2.Ordnung)?
4. Bist du einem existenziellen Basis-System zugehörig, also einer Gemeinschaft oder Genossenschaft (Kompetenz 3.Ordnung)?
5. Lebst du im Stammgebiet deiner Ur-Siedler oder ausserhalb - aber immerhin in Kreisen des Heimat-Staates und/oder deiner Nation?
6. Bekommst du, unabhängig von deinem Wohnsitz, Entschädigung für die Fremdnutzung deiner heimatlichen Erntegründe?
7. Befürwortest du eine „Neue Schweizerische Ur-Eidgenossenschaft“ nach Regeln der Natur-Gesetze und Fundamentalem Menschenrecht?

Notizen

Notizen

Schlusswort

Jeder Mensch, der denken kann, kann die „Ursprungs-Philosophie“ leicht nachvollziehen:

„Stell dir vor, mit deiner Familie, mit näheren Angehörigen, sowie mit einer überschaubaren Anzahl vergleichbarer Gemeinschaften, in einem Gebiet zu siedeln, wo alle ein existenziell gesichertes Dasein verleben können. So lebten und leben heute noch einige Natur-Völker (und selbstverständlich alle andern Geschöpfe auf der Welt) - sie bilden quasi „Oasen“, in denen alles für ein natürliches Dasein gegeben ist - und redlich (human und sozial) auf Gegenseitigkeit gehandelt wird ...

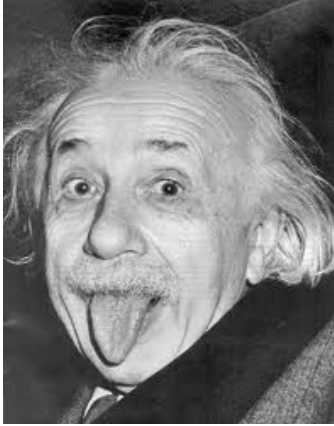
Würde es dir da in den Sinn kommen, dieses natürliche „Betriebs-System“ durch ein politisches Regentschafts-System zu ersetzen“?!

Eine Welt aus lauter natürlich funktionierender „Zivilgesellschafts-Oasen“ böte eine Kultur gemäss **Fundamentalem Menschenrecht!**

Fundamentales Menschenrecht

Das Fundamentale Menschenrecht beinhaltet alles, was ein Mensch für seine eigene Existenz aus der Erde gewinnen und für sein Leben nutzen darf ...!
Das Fundamentale Menschenrecht verpflichtet die Menschen, Raum und Rohstoff als ihr gemeinsames Stamm-Erbe zu teilen – gemäss Nutzungsrecht!

Niemand sonst hat über Menschen zu bestimmen, als wer sie **direkt** ernährt: Es ist allein die Natur!
also gilt ausschliesslich das absolute Naturgesetz.
„Bestimmen darf, wer durch redliche Arbeit direkt aus der Natur erntet und sich daraus selbst ernährt; wer sonst bestimmen will muss sie auch erhalten“!



(ergründeten Naturgesetz: Albert Einstein u. Heinrich Stauffacher)

Alle Geschöpfe haben das naturgesetzliche Recht auf ihr Hoheitsgebiet - es ist Grundlage des unbestreitbaren Lebensrechts! Kein Mensch kann gezwungen werden, sich einem politischen Betrieb anzuschliessen - er muss frei wählen können. Demzufolge schuldet er auch keinem System, dem er nicht angehören will, irgendwelche Leistungen, auch nicht für ungebetene (Vor-)Leistungen - abzugelten sind ausschliesslich persönlich genutzte Angebote, entsprechend dem jeweils gemessenen Nutzungs-Umfang.

Vom Naturgesetz abweichende Rechtsauffassungen können per se nicht naturgesetzlich legitimiert sein.

PS: Sich gegen Befunde gemäss der Ursprungs-Philosophie zu stellen, würde im Kern bedeuten:
Naturgesetz und Fundamentales Menschenrecht leugnen
- das allein wäre schon sträfliche, pure ‚Naturpfuscherei‘
- umso mehr erst recht jedes Handeln gegen Naturgesetz!

Das Buch weist den Weg ins Zeitalter des Fundamentalen Menschenrechts

ISBN-Nr. 978-3-85948-139-8